

# Mitteilungsblatt der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems

www.kphvie.ac.at

Nr. 206 vom 06. September 2021

**CURRICULUM** 

**MASTERSTUDIUM** 

LEHRAMT PRIMARSTUFE MIT ERWEITERUNG AUF DEN ALTERSBEREICH 10 BIS 15 IN ISLAMISCHER RELIGION

(90 ECTS-AP)

Genehmigung durch den Hochschulrat: 25.11.2020 Genehmigung durch das Rektorat: 17.11.2020 Erlassen durch das Hochschulkollegium: 21.05.2021

Curriculum



## KIRCHLICHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

## **CURRICULUM**

## **MASTERSTUDIUM**

LEHRAMT PRIMARSTUFE MIT ERWEITERUNG AUF DEN ALTERSBE-REICH 10 BIS 15 IN ISLAMISCHER RELIGION (90 ECTS-AP)

> Genehmigung durch den Hochschulrat: 25.11.2020 Genehmigung durch das Rektorat: 17.11.2020 Erlassen durch das Hochschulkollegium: 21.05.2021

## INHALT

1	Bez	EICHNUNG UND GEGENSTAND DES STUDIUMS	3
2	Qυ	ALIFIKATIONSPROFIL	6
	2.1.	Ziele des Studiums unter Bezugnahme auf die Aufgaben der Pädagogischen Hochschule .	6
	2.2.	Qualifikationen/Berechtigungen	7
	2.3.	Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (employability)	7
	2.4.	Lehr-Lern-Beurteilungskonzept	8
	2.5.	Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen	12
	2.6.	Bachelorniveau, Masterniveau	19
	2.7.	Rahmenprinzipien bei interinstitutioneller curricularer Kooperation	20
3	ALL	GEMEINE BESTIMMUNGEN	21
	3.1.	Dauer, Umfang und Gliederung	21
	3.1.1.	Gewichtung der Studienanteile (Islamische Religion)	21
	3.2.	Zulassungsvoraussetzung für das Masterstudium	22
	3.3.	Hinweis/Link auf die Verordnung des Rektorats zu den Reihungskriterien	22
	3.4.	Studienleistungen im European Credit Transfer System (ECTS)	22
	3.5.	Beschreibungen der im konkreten Studium vorgesehenen Lehrveranstaltungstypen	22
	3.6.	Auslandsstudien/Aussagen zur Mobilität im Studium	24
	3.7.	Pädagogisch-praktische Studien – Beschreibung des Konzepts inklusive Nachweis der erforderlichen ECTS-AP	25
	3.8.	Masterarbeit	27
	3.9.	Abschluss und akademischer Grad von Masterstudien	27
	3.10.	Prüfungsordnung	27
	3.11.	In-Kraft-Treten	27
4	Aur	BAU UND GLIEDERUNG DES STUDIUMS	28
	4.1.	Modulübersicht	28
	4.1.1.	Erläuterungen zur Modulstruktur (Islamische Religion)	28
	4.1.2.	Hinweis auf die in den Übersichtslisten und Modulbeschreibungen verwendeten Abkürzungen	29
	4.2.	Übersicht über die Lehrveranstaltungen	30
	4.3.	Modulbeschreibungen	36



#### 1 Bezeichnung und Gegenstand des Studiums

#### **BEZEICHNUNG DES STUDIUMS**

An der Privaten Pädagogischen Hochschule Wien/Krems wird gemäß § 38 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. ein Bachelor- und Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes Primarstufe mit Erweiterung auf den Altersbereich 10 bis 15 in Islamischer Religion eingerichtet. Der erfolgreiche Abschluss ist Grundlage der Befähigung zur Ausübung des Lehramtes Primarstufe.

Das Bachelorstudium umfasst 240 ECTS-AP bei einer Dauer von mindestens 8 Semestern und ist Zulassungsvoraussetzung zu einem Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes der Primarstufe mit Erweiterung auf den Altersbereich 10 bis 15 in Islamischer Religion. Das anschließende Masterstudium wird mit 90 ECTS-AP angeboten. Durch das Masterstudium für das Lehramt Primarstufe mit Erweiterung auf den Altersbereich 10 bis 15 in Islamischer Religion sind die Absolventinnen und Absolventen befähigt, entsprechend den Vorschriften der Islamischen Glaubensgemeinschaft Islamische Religion in der Sekundarstufe für den Altersbereich der 10-14/15-Jährigen zu unterrichten.

#### **GEGENSTAND DES STUDIUMS**

Gegenstand des Bachelor- und Masterstudiums ist die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern durch bildungswissenschaftliche, fachwissenschaftliche, fachdidaktische und schulpraktische Angebote nach internationalen Standards. Das Studium entspricht der aktuellen europäischen und internationalen Studienstruktur und berücksichtigt europäische und internationale Entwicklungen.

#### MODULARE GESTALTUNG DES STUDIUMS

Das Curriculum ist modular gestaltet und enthält Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule. Jedes Modul ist eine inhaltlich und zeitlich abgegrenzte Studieneinheit und hat einen Studienumfang von mindestens 5 ECTS-Anrechnungspunkten.

#### **ZULASSUNG ZUM STUDIUM**

Gemäß § 52a Abs. 2 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. setzt die Zulassung zum Masterstudium Lehramt Primarstufe den Abschluss eines einschlägigen Bachelorstudiums gemäß § 38 Abs. 1 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. oder eines gleichwertigen ausländischen Studiums voraus.

Die Zulassung von Absolventinnen und Absolventen sechssemestriger Bachelorstudien zu einem Masterstudium für das Lehramt Primarstufe setzt die Absolvierung eines Erweiterungsstudiums gemäß § 38d Abs. 1 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. voraus.

Die Zulassung zum Masterstudium zur Erlangung eines Lehramts für die Primarstufe mit Erweiterung auf den Altersbereich 10 bis 15 in Islamischer Religion setzt darüber hinaus die Absolvierung des Schwerpunkts Islamische Religion im Bachelorstudium bzw. des Erweiterungsstudiums Islamischer Religion im Umfang von 60 ECTS-Anrechnungspunkten bzw. das Bachelorstudium Lehramt für Religion an Pflichtschulen im Umfang von 180 ECTS-AP voraus.

#### KOMPETENZORIENTIERUNG

Gemäß § 42 Abs. 3 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. ist das Curriculum nach Maßgabe der Anlage kompetenzorientiert gestaltet. Es berücksichtigt die Entwicklung professionsorientierter Kompetenzen wie allgemeine und spezielle pädagogische Kompetenzen, fachliche und didaktische Kompetenzen, inklusive und interkulturelle Kompetenzen, soziale Kompetenzen, Professionsverständnis und interreligiöse Kompetenzen und fördert ein umfassendes Verständnis für die Bildungsaufgabe (vgl. Kompetenzstufenmodell Kapitel 2.5).

#### STUDIENFACHBEREICHE UND STUDIENARCHITEKTUR

Das Curriculum des Bachelorstudiums und das Curriculum des Masterstudiums sehen Studienfachbereiche vor. Die Studienarchitektur des Curriculums orientiert sich an den Rahmenvorgaben für die Begutachtung der Curricula durch den Qualitätssicherungsrat für Pädagoginnen- und Pädagogenbildung gemäß Anlage zu § 74a Abs. 1 Z 4 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F.

BACHELORSTUDIUM 240 ECTS-ANRECHNUNGSPUNKTE		
Studienanteile	ECTS-ANRECH- NUNGSPUNKTE	Anteil der pädagogisch- praktischen Studien
Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen	50	10
Elementar- und Primarstufenpädagogik und -didaktik	125	14
Schwerpunkt	60	10
Pädagogisch-praktische Studien		34
Bachelorarbeit	5	
	240	

Tabelle 1: Anteile der Studienfachbereiche im Bachelorstudium

MASTERSTUDIUM 90 ECTS-Anrechnungspunkte		
Studienanteile	ECTS-ANRECH- NUNGSPUNKTE	Anteil der pädagogisch- praktischen Studien
Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen	15	2
Elementar- und Primarstufenpädagogik und -didaktik	15	4
Islamische Religion	30	5
Pädagogisch-praktische Studien		11
Masterarbeit samt begleitenden Lehrveranstaltungen	26	
Masterprüfung	4	
	90	

Tabelle 2: Anteile der Studienfachbereiche im Masterstudium Primarstufe mit Erweiterung auf den Altersbereich 10 bis 15 in Islamischer Religion

#### SCHWERPUNKTE

Der Studienanteil der jeweiligen Schwerpunkte umfasst insgesamt 60 ECTS-AP, wovon 10 ECTS-AP den pädagogisch-praktischen Studien zugeordnet sind.

Es werden folgende Schwerpunkte angeboten:

- Religion
- Inklusive Pädagogik
- Elementarpädagogik



- Die Schule als sich selbst entwickelnde Organisation
- Medienbildung im Zeitalter der Digitalisierung
- Sprachliche Bildung
- Mathematik und Naturwissenschaften
- Der Mensch in Gesellschaft, Kultur, Raum und Zeit
- Kunst, Werken und Gestalten
- Musik Bewegung Sport

Der Schwerpunkt Religion wird mit jeweils 60 ECTS-AP für Katholische Religion, Evangelische Religion, Orthodoxe Religion, Orientalisch-orthodoxe Religion, Freikirchliche Religion, Jüdische Religion, Islamische Religion und Alevitische Religion angeboten. Der erfolgreiche Abschluss des Studiums mit dem Schwerpunkt Religion kann entsprechend den innerkirchlichen Vorschriften bzw. den Vorschriften der jeweiligen Religionsgesellschaft Grundlage der Befähigung zur Ausübung des Berufes des Religionslehrers/der Religionslehrerin im Bereich der Primarstufe in der jeweiligen Konfession bzw. Religionsgesellschaft sein. Altkatholische Religion kann mit dem Lehrangebot der Evangelischen Religion abgedeckt werden. Orientalisch-orthodoxe Religion kann bei Übereinstimmung des Lehrangebots gemeinsam mit Orthodoxer Religion angeboten werden. So wird sichergestellt, dass grundlegende Elemente des Studiums abgestimmt angeboten werden. Es ist vorgesehen, bei Bedarf weitere Schwerpunkte zu entwickeln.

Der Schwerpunkt Sprachliche Bildung umfasst zwei Wahlangebote, die alternativ gewählt werden können: Deutsch – Deutsch als Zweitsprache (DaZ) oder Lebende Fremdsprache Englisch – Deutsch als Zweitsprache (DaZ).

### 2 QUALIFIKATIONSPROFIL

#### VORGABEN

Gemäß den Festlegungen des Statuts der KPH Wien/Krems wurde dieses Curriculum nach den Vorgaben des Hochschulgesetzes 2005 i.d.g.F. entwickelt.

Gemäß § 5 Abs. 1 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. ist eine der Voraussetzungen für die Anerkennung der KPH Wien/Krems als Private Pädagogische Hochschule, dass die Ausbildung in ihren Grundsätzen und in ihrer Qualität jener an öffentlichen Pädagogischen Hochschulen zu entsprechen hat. § 5 Abs. 2 Statut der KPH Wien/Krems legt daher fest, dass die KPH Wien/Krems in der Qualität der Studien- und Bildungsangebote, der Lehre und der wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Forschung und Entwicklung zumindest den Standard der öffentlichen Pädagogischen Hochschulen zu erfüllen hat.

Bezüglich der Konzeption des Curriculums zur Erlangung eines Lehramtes Primarstufe soll dies hier dargelegt werden.

#### 2.1. ZIELE DES STUDIUMS UNTER BEZUGNAHME AUF DIE AUFGABEN DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE

Das Studium, das auf einem ganzheitlichen Bildungsbegriff basiert, der auch die religiös-ethischphilosophische Dimension von Bildung berücksichtigt, dient dem Erwerb wissenschaftsorientierter pädagogischer und allgemeindidaktischer sowie fachwissenschaftlich-fachdidaktischer Grund-kompetenzen zur Realisierung professionellen Lehrerinnen- und Lehrerhandelns in der grund-schulpädagogischen Praxis.

Die Module des 1. und 2. Semesters decken sich mit denen des Masterstudiums mit 60 ETCS-AP. Jene Lehrveranstaltungen, die Religion betreffen, fokussieren auf konkrete Themenfelder, die inhaltlich eine zentrale Rolle im Religionsunterricht spielen und die sowohl didaktisch als auch methodisch für den Unterricht bearbeitet werden.

Für das Masterstudium mit 90 ECTS-AP mit Erweiterung auf den Altersbereich 10 bis 15 in Islamischer Religion kommen Module mit Bezügen zu Koran, Hadith, systematischer Theologie, Religionspädagogik, Geschichte, arabischer Sprache und Interreligiosität hinzu, die thematisch, didaktisch und methodisch auf die Altersgruppe der 10-15-Jährigen fokussiert sind und Schulpraxis auf der Sekundarstufe 1 vorsehen.

#### UMSETZUNG DER AUFGABEN

Kinder und Jugendliche im Alter bis zu 10 bzw. 15 Jahren zu bilden und an ihrer Erziehung und Förderung mitzuwirken, vollzieht sich in unterschiedlichen Settings, unter Bedingungen vielgestaltiger und mitunter differenter Erwartungen und wechselnder Anforderungen. Entsprechend der doppelten Verpflichtung der KPH Wien/Krems gegenüber staatlichen und glaubensgemeinschaftlichen Vorgaben kommen sowohl die sorgfältige Beachtung der in § 8 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. formulierten Aufgaben als auch die Erfüllung der in § 4 Statut der KPH Wien/Krems spezifizierten Aufgaben zur Anwendung.

Die Aufgabe eines entsprechenden theoriebezogenen, mit Forschung und Praxis verknüpften Bildungsangebotes für die Ausbildung insbesondere in Lehrberufen wird hier mit der Vorlage des Curriculums zur Erlangung eines Lehramtes Primarstufe erfüllt.

#### Umsetzung der leitenden Grundsätze

Die KPH Wien/Krems setzt sich im Rahmen der Aus-, Fort- und Weiterbildung für eine pluralitätssensible und diversitätsfreundliche Lehrerinnen- und Lehrerbildung ein. Die Entwicklung dahingehender Kompetenzen beinhaltet ausdrücklich die Auseinandersetzung mit Werte- und Sinnfragen und den damit verbundenen kulturellen Entwicklungen in Europa und weltweit.



§ 5 Abs. 1 Statut der KPH Wien/Krems verpflichtet die genannte Hochschule auf die in § 9 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. formulierten leitenden Grundsätze.

Dementsprechend wurden in der Ausarbeitung der Gesamtstruktur des Curriculums und in den vorliegenden Modulbeschreibungen die Einhaltung der aktuellen wissenschaftlichen Standards, die Kompetenzorientierung, das Modularisierungsprinzip und die Verzahnung von Theorie, Forschung und Praxis im Berufsfeld besonders beachtet, um das Ziel einer möglichst umfassenden Professionalisierung der Studierenden im Lehrberuf zu erreichen.

#### 2.2. QUALIFIKATIONEN/BERECHTIGUNGEN

Das Lehramtsstudium Primarstufe der Privaten Pädagogischen Hochschule Wien/Krems befähigt zur Ausübung des Lehramtes Primarstufe. Es gliedert sich in ein Bachelor- und ein Masterstudium mit einem Schwerpunkt, in dem Studierende vertiefende Kenntnisse in einem Fachgebiet erlangen. Das Masterstudium dient der fachlichen, fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung der Berufsvorbildung oder Berufsausbildung auf der Grundlage des Bachelorstudiums.

Der Schwerpunkt "Religion" ist entsprechend den innerkirchlichen Vorschriften bzw. den Vorschriften der jeweiligen Religionsgesellschaft Grundlage der Befähigung zur Ausübung des Berufes des Religionslehrers/der Religionslehrerin im Bereich der Primarstufe in der jeweiligen Konfession bzw. Religionsgesellschaft. Durch das Masterstudium für das Lehramt Primarstufe mit Erweiterung auf den Altersbereich 10 bis 15 in Islamischer Religion sind die Absolventinnen und Absolventen befähigt, entsprechend den inneren glaubensgemeinschaftlichen Vorschriften Islamische Religion in der Sekundarstufe für den Altersbereich der 10-14/15-Jährigen zu unterrichten.

#### 2.3. BEDARF UND RELEVANZ DES STUDIUMS FÜR DEN ARBEITSMARKT (EMPLOYABILITY)

Durch ihre curriculare Struktur und ihre inhaltliche Ausrichtung erfüllen das Bachelor- und Masterstudium die Anforderungen gemäß Anlage 2 zu § 38 Vertragsbedienstetengesetz 1948 i.d.g.F. (Dienstrechtsnovelle 2013 – Pädagogischer Dienst). Die im Schulorganisationsgesetz, BGBI. Nr. 242/1962 in der jeweils geltenden Fassung, genannten Aufgaben der Volksschule sind entsprechend berücksichtigt.

Bei der Erstellung des Curriculums wurden die Lehrpläne der allgemeinbildenden Schulen, insbesondere der Volks- und Sonderschulen sowie die Verordnung zu den Bildungsstandards berücksichtigt. Absolventinnen und Absolventen kennen die Bildungs- und Erziehungsaufgaben von Schule und Unterricht. Sie sind auf Lehren und Lernen im unterrichtlichen Kontext vorbereitet und können ihr pädagogisches Handeln theoriegeleitet begründen. Sie planen und gestalten Unterricht im Sinne eines nachhaltigen Kompetenzaufbaus und einer gezielten individuellen Förderung.

Das Curriculum stellt sicher, dass Absolventinnen und Absolventen im Bereich der Primarstufe mit Erweiterung auf den Altersbereich 10 bis 15 in Islamischer Religion im Unterrichtsgegenstand Religion und dessen Fachdidaktik ein vertieftes Grundwissen erwerben. Pädagoginnen und Pädagogen verfügen über Kenntnisse, Methoden, Denk- und Handlungsweisen der den Unterrichtsgegenständen entsprechenden Fächer. Sie initiieren fachliche Lernprozesse und gestalten Bildungsangebote aus allen angeführten Lernbereichen. Absolventinnen und Absolventen sind im Zusammenwirken aller Unterrichtsgegenstände befähigt, die Bildungs- und Erziehungsaufgaben wahrzunehmen und die Umsetzung der Unterrichtsprinzipien der Volksschule gemäß den Allgemeinen Bestimmungen des Lehrplans der Volksschule und der Sonderschule zu gewährleisten.

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über ausreichende Grundkenntnisse im Fachgebiet "Inklusive Pädagogik". Sie nehmen die unterschiedliche Zusammensetzung der Schülerschaft wahr und gehen konstruktiv damit um und sehen in der Diversität der Lernenden nicht nur eine Herausforderung, die es zu bewältigen gilt, sondern auch eine Chance, von der man profitieren kann.

#### BERUF LEHRERIN ODER LEHRER

Der Bedarf an Lehrerinnen und Lehrern im Osten Österreichs ist groß. Wichtig ist, dass man junge Menschen mit intrinsischer Motivation und Potenzial für ein Lehramtsstudium gewinnt. Neben kognitiven Fähigkeiten sind das Interesse an jungen Menschen und am Fach, emotional-soziale Wachheit und pädagogische Vorerfahrungen essentiell. Die KPH Wien/Krems ist sich ihrer besonderen Verantwortung für die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern und deren berufliches Wirken bewusst. Daher sind neben einer guten Ausbildung gute Bedingungen beim Berufseinstieg und Angebote, die lebenslange Fort- und Weiterbildung ermöglichen, entscheidend.

#### 2.4. LEHR-LERN-BEURTEILUNGSKONZEPT

#### KOMPETENZORIENTIERUNG

Die im Bachelorstudium grundgelegten Kompetenzdimensionen und Kompetenzklassen des Kompetenzstufenmodells werden im Masterstudium durch eine Hochschuldidaktik auf Masterniveau in ihren Ausprägungen vertieft und auf höheren Entfaltungsniveaus sichtbar.

#### WISSENSCHAFTLICHE STANDARDS

Gemäß § 9 Abs. 1 und 3 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. haben die Studienangebote durch die Vermittlung von fundiertem, auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen basierendem Fachwissen und umfassenden Lehrkompetenzen zu einer an internationalen Standards der Lehrerinnenund Lehrerbildung gemessenen Kompetenzentwicklung und -überprüfung zu führen.

#### **FORSCHENDES LERNEN**

Forschendes Lernen ist gemäß § 9 Abs. 6 Z 2 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. unverzichtbares Element in einem zeitgemäßen Curriculum der Lehrerinnen- und Lehrerbildung und stellt ein hochschuldidaktisches Prinzip dar. Lehramtsstudierende sollen ihren künftigen Beruf nicht wissenschaftsfern, sondern in einem fragenden, reflexiven und folglich forschenden Habitus ausüben. Ziel dieses Prinzips ist, Studierende durch Teilhabe an Wissenschaft in der Entwicklung einer Haltung zu unterstützen, die eine wesentliche Grundlage professionellen Handelns darstellt. Dies drückt sich etwa im Bestreben aus, Neues kennenzulernen und wissen zu wollen sowie in der Fähigkeit, Sachverhalte und eigene Überzeugungen mit kritischer, professioneller Distanz in Frage stellen zu können.

Um die Entwicklung der Forschungskompetenz bei Lehramtsstudierenden zu fördern, werden im Studium folgende Handlungsweisen in unterschiedlichen Lehr-/Lernstrukturen angeboten:

- 1. *Rezipieren* (Erwerb und Verarbeitung berufsrelevanten Wissens, Erwerb grundlegender forschungsmethodischer Kenntnisse),
- 2. Erforschen (systematische Auseinandersetzung mit dem eigenen pädagogischen Handeln),
- 3. Reflektieren (aktive Distanzierung von bestehenden Denk- und Handlungsmustern und Betrachtung pädagogischer Situationen aus unterschiedlichen Perspektiven) und
- 4. in Ansätzen *Entwickeln* (Initiieren von bzw. Beteiligen an unterrichtlichen und schulischen Entwicklungsprozessen).

Forschendes Lernen ist fachunspezifisch und disziplinübergreifend im Curriculum abgebildet, da es grundsätzlich alle Kompetenzbereiche der Ausbildung umfasst. Insofern sind in allen Studienfachbereichen (Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen, Fachwissenschaft und Fachdidaktik sowie Pädagogisch-praktische Studien) diesbezüglich Lehrveranstaltungsangebote bzw. Teile daraus verankert. Schwerpunktmäßig sind die jeweiligen Modi von Forschung mit den Themen folgender Module besonders verknüpft:

Modus 1: Wissensrezeption (Rezipieren von berufsrelevanten Forschungsergebnissen über Schule, Unterricht, professionelle Werte usw.) – prinzipiell alle Module



Modus 2: Basale Methodenkompetenz (Kennenlernen von Methoden und Strategien der Forschung, die unterstützen, Forschung kritisch zu rezipieren, für die Analyse und Gestaltung der eigenen Berufstätigkeit nutzbar zu machen und Produkte wissenschaftlicher Entwicklungsarbeit professionell anzuwenden, ohne selbst Forschung zu betreiben)

Modus 3: Einübung in Fallverstehen (Nutzung von Forschungsmethoden und -strategien für die Analyse und Bearbeitung berufsrelevanter Fälle in distanzierten, handlungsentlasteten Situationen zur Ausbildung eines 'professionellen Habitus')

Modus 4: Mitwirkung in angeleiteter Projektforschung (teilverantwortliche Mitwirkung an Projekten oder angeleitete Durchführung von kleinen Forschungsarbeiten zu berufsfeldbezogenen Themen, alleine oder im Team)

#### BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Bildung für nachhaltige Entwicklung verfolgt die Zielsetzung "zentrale Themen nachhaltiger Entwicklung zum Bestandteil des Lehrens und Lernens zu machen und erfordert innovative, partizipatorische Lehr- und Lernmethoden, die die Lernenden dazu motivieren und befähigen, sich aktiv für nachhaltige Entwicklung einzusetzen. BNE fördert Fähigkeiten wie kritisches Denken, das Verständnis komplexer Systeme, die Fähigkeit, sich zukünftige Szenarios vorstellen zu können, sowie Entscheidungen in partizipatorischer und kooperativer Weise zu treffen" (UNESCO 2014, S. 33).¹ Das Curriculum – explizit gemacht in den Grundkompetenzen – eröffnet den Studierenden Lernräume in allen drei Nachhaltigkeitsdimensionen Ökonomie, Ökologie und Soziales fachlich wie überfachlich. Dies beinhaltet ebenso Methoden zur kontinuierlichen Qualitätssicherung und zukünftiger Qualitätsentwicklung. Zukünftige Lehrkräfte verstehen sich in diesem Sinne als Change Agents, als die "wichtigsten Multiplikatoren zur Förderung eines Bildungswandels sowie des Lernens im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung" (UNESCO 2014, S. 35) ².

#### **PROFESSIONSVERSTÄNDNIS**

Die Wahrnehmung der Verantwortung gegenüber der Entwicklung der Gesellschaft durch eine zeitgemäße Professionalisierung der Absolventinnen und Absolventen gemäß § 9 Abs. 6 Z 7 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. kennzeichnet die Quermaterie "Professionalisierung". Sie bildet den kontinuierlichen Aufbau der professionellen Lehrerinnen- und Lehrerkompetenz im engeren Sinn ab.

Im Masterstudium erwerben Studierende erweitertes/vertiefendes Wissen in kritischer Auseinandersetzung mit Phänomenen pädagogischer Praxis und entwickeln ein akademisches Rollenverständnis in einer sich dynamisch verändernden pluralen Gesellschaft.

Freiräume und Wahlmöglichkeiten im Studienangebot sollen die Studierenden bestmöglich auf die professionellen Herausforderungen der selbstständigen Unterrichtsführung vorbereiten. Ein Pädagogisches Praktikum ermöglicht die Planung, Durchführung, Evaluation und Reflexion eines Bildungsprojekts. Die integrative und fachlich vertiefte und vernetzende Kompetenzentwicklung wird durch ein forschungsbasiertes Portfolio dokumentiert.

### INKLUSIVE BILDUNG ALS PÄDAGOGISCHE GRUNDLAGE FÜR ALLE STUDIERENDEN

Gemäß § 42 Abs. 10 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. haben die Curricula der Bachelor- und Masterstudien die Zielsetzungen von Art. 24 der UN-Behindertenrechtskonvention zu beachten und gemäß § 38 Abs. 2 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. ist Inklusive Pädagogik jedenfalls als Schwerpunkt anzubieten. Die Curricula haben kompetenzorientiert nach Maßgabe der Anlage zu § 74a Abs. 1 Z 4 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. gestaltet zu sein (vgl. § 42 Abs. 3 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F.) und die Entwicklung professionsorientierter Kompetenzen, unter anderem inklusiver, interkultureller, interreligiöser und sozialer Kompetenzen sowie Diversitäts- und Genderkompetenzen zu berücksichtigen. Inklusive Bildung ist somit eine wesentliche Grundlage pädagogischen Handelns. In den

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> UNESCO 2014: UNESCO Roadmap zur Umsetzung des Weltaktionsprogramms "Bildung für nachhaltige Entwicklung", Bonn.

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> ebd.

Bildungswissenschaftlichen Grundlagen, den Pädagogisch-praktischen Studien, den Fachwissenschaften und Fachdidaktiken muss eine Orientierungsgrundlage für alle Studierende geschaffen werden, die sich einerseits auf wesentliche Kompetenzen, andererseits auf professionelle Haltungen bezieht.

Ein inklusives Bildungskonzept verbindet Respekt für die Vielfalt mit dem Nichtakzeptieren von Ungerechtigkeit. Es will stereotype Vorurteile, diskriminierende Ausgrenzung und Einseitigkeiten in den Äußerungen und im Verhalten von Menschen wie auch in den Abläufen und Gesetzmäßigkeiten der Institutionen (Schulen) bewusst zum Thema machen. In diesem Sinne stellt inklusive Bildung demnach "eine Aufforderung dar, Kinder in ihrer Unterschiedlichkeit wahrzunehmen und anzuerkennen … Es wird davon ausgegangen, dass Menschen in sehr verschiedenen Lebenswelten leben und sich ihre Identitäten immer aus mehreren Merkmalen und Zugehörigkeiten, veränderlichen wie unveränderlichen, selbst gewählten wie zugeschriebenen, zusammensetzen" (Sulzer in Wagner, 2013)<sup>3</sup>.

Pädagoginnen und Pädagogen müssen – ausgehend von ihrem Selbstverständnis Lernende in den Mittelpunkt zu stellen – in der Lage sein, Individuen gemäß ihrer jeweiligen Möglichkeiten angemessen zu fördern und auf deren Stärken und Bedarfe einzugehen. Um diese inklusive Grundhaltung zu erreichen, bedarf es einer grundlegenden Diversitäts- und Genderkompetenz, die sich auf folgende Bereiche bezieht:

Interreligiosität

Auf der Basis der zu vermittelnden professionsorientierten Kompetenzen gemäß Anlage zu § 74a Abs. 1 Z 4 des Hochschulgesetzes 2005 i.d.g.F. sind in den Curricula der Bachelorstudien auch interreligiöse Kompetenzen zu berücksichtigen. Die Stärkung sozialer Kompetenz einschließlich der Befähigung zur Vermittlung von sozialen, moralisch-ethischen und religiösen Werten ist ein leitender Grundsatz gemäß § 9 Abs. 6 Z 8 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. Der Kontext pädagogischen Handelns ist die kulturelle, religiöse und weltanschauliche Pluralität der Gesellschaft. Diese Pluralität spiegelt sich u.a. in religiösen Einstellungen, Werten, Feierkulturen, Menschenbildern und Bildungstraditionen. Diese Vielfalt bereichert den gesellschaftlichen Diskurs über Grundsatzfragen nach Sinn, Herkunft und Zukunft (Modul "Verantwortlich Leben: Ethik, Menschenwürde, Soziales Lernen", Modul "Interreligiöses und Interkulturelles Lernen, Sprachliche Bildung und Transkulturalität").

In der Begegnung mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen ist es wichtig, um deren kulturellen, religiösen und weltanschaulichen Hintergrund zu wissen sowie die eigenen Zugänge zu reflektieren. Biographisch als auch sozial relevante kulturelle und religiöse Überschneidungssituationen benötigen Pädagoginnen und Pädagogen, die diese wahrnehmen, verstehen und in ihnen professionell handeln.

MEHRSPRACHIGKEIT, INTERKULTURALITÄT

Mehrsprachigkeit ist in österreichischen Schulen nicht die Ausnahme, sondern der Regelfall und wird zunehmend als Chance und wichtige Zukunftsressource erkannt. Lehramtsstudierende er-werben durch die Auseinandersetzung mit den fachtheoretischen Grundlagen und den Konzepten der Mehrsprachigkeitsdidaktik fundierte Kenntnisse und Kompetenzen für den Unterricht in sprachlich kulturell heterogenen Klassen. Sensibilität im Umgang mit kultureller Diversität und Interesse an interkulturellen Fragestellungen im schulischen Alltag sind für einen wertschätzenden und lernförderlichen Unterricht unverzichtbar. Das Wissen um unterschiedliche Lernvoraussetzungen und -bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern mit verschiedenen Herkunftssprachen ermöglicht Lehrkräften den Einsatz individueller Fördermaßnahmen für eine erfolgreiche schulische Laufbahn.

GENDER

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> Sulzer, Annika 2013: Inklusion als Werterahmen für Bildungsgerechtigkeit. In: Wagner, Petra (Hrsg.): Handbuch Inklusion. Grundlagen vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung (S. 14). Freiburg im Breisgau: Verlag Herder



Gemäß § 9 Abs. 8 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. haben die Pädagogischen Hochschulen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben die Strategie des Gender Mainstreaming anzuwenden und die Ergebnisse im Bereich der Gender Studies und der gendersensiblen Didaktik zu berücksichtigen. Geschlecht wirkt im Sinne eines untrennbaren Zusammenwirkens von sozialen, kulturellen und natürlichen Faktoren in komplexer Weise auf Individuen, ihre Entwicklungen, Haltungen, Möglichkeiten. Grundlegende Kenntnisse von wissenschaftlichen Geschlechtertheorien sowie Reflexion der Alltagstheorien über Geschlechter sind bedeutsam. Pädagoginnen und Pädagogen benötigen in diesem Zusammenhang spezielle Kompetenzen und Haltungen. Sie müssen sich der Gefahr stereotyper Zuschreibungen bewusst sein und damit reflektiert umgehen können. Die verschiedenen Ausprägungen von Diversität sollen als Ressource und Potenzial gesehen werden, die im Unterricht bewusst genützt und angesprochen werden können.

#### BEGABUNG, INDIVIDUALITÄT

Auf der Basis eines christlichen Weltbildes verfügt jedes Kind über Talente, in intellektueller und emotionaler Hinsicht. Pädagoginnen und Pädagogen sollten sich verpflichtet fühlen, Heranwachsende in ihren individuellen Besonderheiten zu erkennen, sie in ihrer Einzigartigkeit anzunehmen und allen ihren Begabungsausformungen mit demselben Respekt zu begegnen. Dabei steht das Erkennen der kindlichen Potenziale im Vordergrund, das auf einer gezielten Öffnung der Pädagoginnen und Pädagogen zum Kind hin beruht, das Kind in den Mittelpunkt der Betrachtungen stellt, über eine sensibilisierte Aufmerksamkeit Signale von Potenzialen sichtbar macht und diese für eine Stärkung der Persönlichkeit nutzt.

#### SONDERPÄDAGOGIK

Eine inklusive Pädagoginnen- und Pädagogenbildung zielt auf Bildungsgerechtigkeit und folgt dabei dem Anspruch, Wertschätzung für Diversität mit dem Erkennen und Abbauen von Bildungsbarrieren zu verknüpfen.

Ausgehend von der Grundannahme der Diversität kommt der Sonderpädagogik "die Herstellung und Sicherung von Inklusion aller im Erziehungssystem – durch Absicherung von Heterogenität" (Moser u.a., 2010<sup>4</sup>) zu und setzt daher grundlegende wissenschaftliche und fachliche Kenntnisse voraus.

Inklusion braucht Sonderpädagogik, aber neu definiert, nämlich ausgerichtet auf Prozess- und Situationsorientierung, Barrieren- und Ressourcenorientierung, Assistenz- und Adaptionsorientierung (vgl. Wocken, 2011<sup>5</sup>).

#### EINBETTUNG IM PROFESSIONALISIERUNGSKONTINUUM

Das Ausbildungscurriculum liefert die Strukturen zu einer grundständigen Ausbildung, berücksichtigt aber gleichzeitig die Weiterentwicklung der Kompetenzen im Lehrberuf im lebenslangen Professionalisierungskontinuum. Dementsprechend soll die Vernetzung mit der Fort- und Weiterbildung durch Angebote der Fort- und Weiterbildung hergestellt werden, die Studierende besonders im Wahlpflichtbereich belegen können.

#### BEURTEILUNGSKRITERIEN

Grundlagen für die Leistungsbeurteilung sind die Anforderungen des Curriculums. Die Prüfungsordnung legt die Beurteilungskriterien für Prüfungen sowie für Bachelor- und Masterarbeiten fest. Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls kann durch eine Prüfung oder einen anderen Leistungsnachweis über das gesamte Modul oder durch Prüfungen oder andere Leistungsnachweise über einzelne

<sup>&</sup>lt;sup>4</sup> Moser, Vera/Schäfer, Lea/Jakob, Silke (2010): Sonderpädagogische Kompetenzen, beliefs und Anforderungssituationen in integrativen Settings. In: Stein, A./, Niedick, I./Krach, S. (Hrsg.): Integration und Inklusion auf dem Weg ins Gemeinwesen. Möglichkeitsräume und Perspektiven. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 235-244

<sup>&</sup>lt;sup>5</sup> Wocken, Hans (2011): Das Haus der inklusiven Schule. Baustellen – Baupläne – Bausteine. Hamburg: Feldhaus Verlag.

Lehrveranstaltungen eines Moduls erfolgen. Nähere Angaben zu Art und Umfang dieser Leistungsnachweise erfolgen in den jeweiligen Lehrveranstaltungsbeschreibungen. Für die Beurteilung wird entweder die fünfstufige Notenskala mit "Sehr gut" (1), "Gut" (2), "Befriedigend" (3) "Genügend" (4), der negative Erfolg ist mit "Nicht genügend" (5) zu beurteilen, oder die Beurteilung "mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen" herangezogen.

#### QUALITÄTSSICHERUNG UND -ENTWICKLUNG

Die inhaltliche und organisatorische Ausgestaltung der hochschulischen Curricula ist bereits ein Bestandteil der Qualitätssicherung der Lehre. Die Konzeptionierung und Durchführung der Einzelmodule muss einem kontinuierlichen Weiterentwicklungsprozess unterzogen werden, um ständig an neue Themen, Bedarfslagen und Forschungsergebnisse adaptiert zu werden. Dabei sind internationale hochschuldidaktische Standards zu beachten (Neue Lernformen wie Peer Review/Forschungstagebuch/problembasiertes, kasuistisches Lernen/Lernen in Teams/ Entwicklungsportfolios).

Von der nun notwendigen gemeinsamen Festlegung von Leistungserwartungen zwischen den Fachbereichen in den Modulen wird erwartet und evaluativ sichergestellt werden, dass ein einheitliches hochschulisches Anspruchsniveau bezüglich Leistungs- und Rückmeldekultur zwischen den Modulverantwortlichen sowie den Lehrveranstaltungsleiterinnen und -leitern formuliert, erreicht und gegenüber den Studierenden kommuniziert wird. Dabei wird auf die Differenz unterschiedlicher Beurteilungsformen für unterschiedliche Wissensformen und Arbeitsprodukte der Studierenden, gemessen an der zu erreichenden Kompetenz, zu achten sein.

#### 2.5. ERWARTETE LERNERGEBNISSE/KOMPETENZEN

ZUM KOMPETENZBEGRIFF IN DER LEHRERINNENBILDUNG – GRUNDLEGUNG UND MODELLIERUNG

Die Qualifizierung und Zertifizierung von Lehrerinnen und Lehrern stellt die Basis einer ständig lernenden Wissensgesellschaft dar und bietet überdies eine legitime Möglichkeit des Staates antizipierend und steuernd in das Bildungswesen einzugreifen. "Es besteht weitgehend Übereinstimmung darüber, dass Wissen und Können – also deklaratives, prozedurales und strategisches Wissen – zentrale Komponenten der professionellen Kompetenz von Lehrkräften darstellen" (Baumert u. Kunter 2011, S. 33).

#### KOMPETENZ

Weinert versteht in bildungswissenschaftlichen Kontexten "unter Kompetenzen die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um die Problemlösungen und variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können" (Weinert 2002, S. 27f). Somit kann dieser Ansatz für Lernprozesse in der Schule wie auch in der LehrerInnenbildung seine Anwendung finden. "Der Begriff Kompetenz weist darauf hin, dass man die Studierenden befähigen will, in konkreten, situationsspezifischen Kontexten Probleme zu lösen" (Braunsteiner et al. 2014, S. 16). Die Kompetenz von Lehrerinnen und Lehrern vollzieht sich also nur in der untrennbaren Verbindung von Berufswissen, Berufskönnen und Berufsethik zu einer Einheit (vgl. Terhart 2000 zit. nach Stiller 2013, S. 94). Dieses Verständnis von Kompetenz als Lernergebnis im Sinne einer Kombination aus Wissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten samt ihrer ethischen Dimension entspricht auch genau dem Qualifikationsrahmen des Europäischen Hochschulraums, dem sich auch der Nationale Qualifikationsrahmen in Österreich anschließt (vgl. Braunsteiner et al. 2014, S. 13f.).

#### WISSEN

Wissen möchte im Lichte der obigen Ausführungen als unabdingbare Voraussetzungen für Kompetenz verstanden werden. Damit operationalisiert sich Wissen in Problemlösungen, in beobachtbarem Können. Wissen in Form von pädagogischen Theorien hilft somit pädagogische Sachverhalte



zu reflektieren und möglichst präzise zu fassen. Pädagogische Theorien ermöglichen ebenso pädagogisch Tätigen sich von pädagogischen Sachverhalten zu distanzieren und diese einer Kritik zu unterziehen und letztlich lassen sich auf Basis pädagogischer Theorien pädagogische Sachverhalte transzendieren, d.h. auf ihre unverwirklichten Möglichkeiten hin in den Blick nehmen (vgl. Pongratz 2010, S. 13). Wissen ist Grundlage professionellen Handelns. Damit tritt Wissen nicht als Kompetenz auf, sondern vollzieht sich in selbiger.

#### KOMPETENZMODELL

Kompetenzmodelle nehmen eine zentrale Position im Lehr- Lernprozess ein. Ihre Aufgabe ist es, zwischen Bildungszielen auf der Metaebene und konkreten Aufgabenstellungen zu vermitteln. Kompetenzmodelle erlauben die Operationalisierung von Zielen und schaffen damit einerseits die Voraussetzung zur Erstellung von Testverfahren und andererseits die Möglichkeit, diese einzelnen Kompetenzen für die Formulierung von Standards, auch in der LehrerInnenbildung, klar zu fassen (vgl. Klieme et al. 2003, S. 58ff). Die Einordnung von Performanzen von Studierenden in die Kompetenzstufen eines Kompetenzmodells ermöglicht, eine Lernentwicklung einzelner Lernender differenziert als kumulativen Prozess darzustellen. Festgelegte Grundkompetenzen (im Sinne von Standards) ermöglichen damit in Folge eine weitergehende Profilierung.

#### KOMPETENZBEREICHE

Mit den, seitens des Entwicklungsrates zur Verfügung gestellten, eng miteinander verknüpften Kompetenzbereichen wurde das Bild einer kompetenten Pädagogin bzw. eines kompetenten Pädagogen gekennzeichnet (vgl. Braunsteiner et al. 2014, S. 4ff). Davon ausgehend wurden detaillierte Kompetenzen bestimmt, die als grundlegende Ziele im Rahmen der einzelnen Module der Ausbildung anzuvisieren sind. Der so entstandene neue Kompetenzkatalog stellt damit sicher, dass zum einen den Ausführungen des Entwicklungsrates Rechnung getragen wird, zum anderen die Autonomie der Institutionen in der Curriculaerstellung nicht eingeschränkt wird und an bewährte standortbezogene Entwicklungsprozesse und regionale Bedingungen angeknüpft werden kann.

#### KOMPETENZRASTER

Die folgende Visualisierung (Abb. 1) legt die vom Entwicklungsrat vorgeschlagenen sechs Kompetenzbereiche: Allgemeine Pädagogische Kompetenz – Fachliche und didaktische Kompetenz – Diversitäts- und Genderkompetenz – Soziale Kompetenz – Professionsverständnis und Interreligiöse Kompetenz in eine Dimension in die Ebene. Hierzu werden, in Anlehnung an das erweiterte klassische Vier-Säulen-Modell (vgl. Braunsteiner et al. 2014, S. 31f) die fünf abgeleiteten Grundkompetenzen orthogonal systematisiert: Unterrichten – Erziehen – Diagnostizieren, Beurteilen und Beraten – Forschen, Entwickeln, Innovieren – Verantwortlich leben.

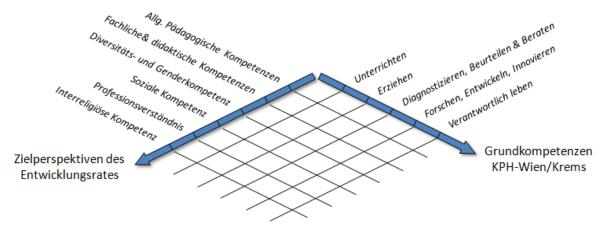


Abb. 1: Kompetenzraster / Grundkompetenzenmodell In den Kreuzungspunkten des Modells ergeben sich damit Synapsen mit konkreten Kompetenzformulierungen. Die so erarbeiteten Grundkompetenzen verknüpfen den Kompetenzkatalog der KPH Wien/Krems mit den Vorgaben des Entwicklungsrates.

#### KOMPONENTENMODELL DER KOMPETENZBEREICHE

Die so generierten Grundkompetenzen bilden ein Modell in fünf Kompetenzbereichen (siehe Abb. 1) in Form eines Komponentenmodells ab. "Ein als Komponentenmodell ausgeführtes Kom-



petenzmodell gibt systematische, also geordnete Anforderungsbeschreibungen der zu verfolgenden Unterrichtsziele wieder" (Beer 2007, S. 229). Damit bilden die vorliegenden Beschreibungen mosaikartig summativ Lehrerinnen- und Lehrerkompetenz ab.

Diese Beschreibungen sind als Regelstandards zu verstehen. "Mit den Regelstandards wird (…) ein mittleres Anforderungsniveau definiert" (Artelt & Riecke-Baulecke 2004, S. 13), welches von möglichst vielen Studierenden erreicht werden sollte (»Output«). Sie definieren damit einen anzustrebenden Zielbereich, welcher durchaus zu übersteigen, im Einzelfall aber auch nicht zu erreichen ist. In der Regel sollten aber alle Studierende dieses Kompetenzniveau erreichen.

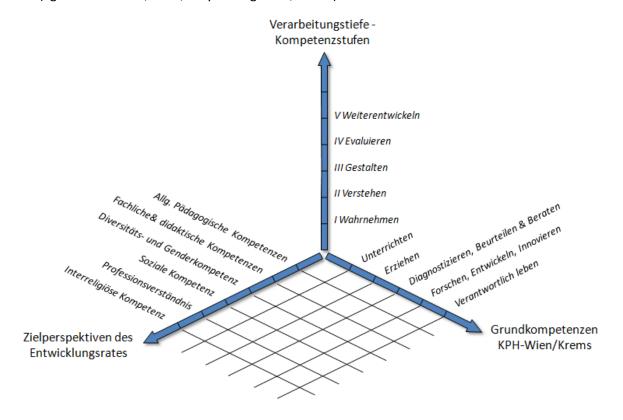
#### KOMPETENZSTUFENMODELL

In einem nun als Stufenmodell ausgeführten Kompetenzmodell wird darüber hinaus "ausgewiesen, welche Abstufungen eine Kompetenz annehmen kann bzw. welche Grade der Niveaustufen sich (...) feststellen lassen" (Maag Merki 2005, S. 12). Solch eine "Kompetenzstufe ist durch kognitive Prozesse und Handlungen von bestimmter Qualität spezifiziert" (Wolf 2004, S. 576), die von Lernenden auf dieser Stufe bewältig werden können. "Jede Kompetenzstufe ist von spezifischer Qualität und kann von den übrigen unterschieden werden und stellt wieder die Basis für die nächstfolgende Kompetenzstufe" (Beer 2007, S. 228).

#### NIVEAUSTUFEN DER VERARBEITUNGSTIEFE

Terhart kategorisiert Kompetenzen ausgebildeter Lehrerinnen und Lehrer in den vier aufeinander aufbauenden Kompetenzebenen kognitiver Anforderungen: Wissen – Reflexion – Kommunikation – Urteil (vgl. Terhart 2002, S. 33). "Ein niedriges Niveau der kognitiven Anforderungen besteht in einer reinen Wissensproduktion. Ein mittleres Niveau kennzeichnet das Reflektieren und Anwenden, wie etwa Handlungstheorien bestimmten dargebotenen Aktivitäten zuzuordnen. Ein hohes Niveau liegt im Urteilen und Entscheiden, beispielsweise, wenn die Aufgabe darin besteht, auf der Grundlage von Lerntheorien Handlungsalternativen zu generieren" (Kemna 2012, S. 28).

Daraus ableitend legt das in der Folge verwendete Stufenmodell der Verarbeitungstiefe (siehe Abb. 2) die Niveaustufen Wahrnehmen – Verstehen – Gestalten – Evaluieren – Weiterentwickeln fest (vgl. Terhart 2002, S. 22; Frey & Jung 2011, S. 546).



#### Abb. 2: Kompetenzstufenmodell KPH Wien/Krems

Hierbei können das Wahrnehmen – Verstehen einem niedrigen Niveau der reinen Wissensproduktion, das Gestalten einem mittleren Niveau des Anwendens und das Evaluieren – Weiterentwickeln klar einem hohen Niveau der kognitiven Anforderungen zugewiesen werden (vgl. Kemna 2012, S. 28).

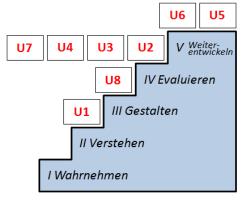
Die eingangs abgeleiteten Grundkompetenzen können nun jeweils einer Niveaustufe zugeordnet werden. Jede Niveaustufe beinhaltet alle darunter liegenden Niveaus, auch wenn diese nicht immer deskriptiv in den Formulierungen zum Ausdruck gebracht werden. So ist beispielsweise in einer Grundkompetenz auf dem Niveau Gestalten das Wahrnehmen und Verstehen implizit zu Grunde gelegt.

#### GRUNDKOMPETENZEN DER KPH WIEN/KREMS

In der Folge werden nun alle Grundkompetenzen in ihrer Zuordnung zu einer Kompetenzstufe dargestellt. Die Angabe der Kompetenzstufe erfolgt in der nachgestellten Klammer.

#### **U: KOMPETENZBEREICH: UNTERRICHTEN**

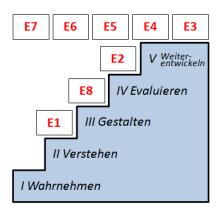
- U1: Lehrerinnen und Lehrer verfügen über Fachwissen und fachbezogene Fertigkeiten. (II)
- U2: Lehrerinnen und Lehrer reflektieren ihr Fachwissen und ihre fachbezogenen Erfahrungen auf dem Hintergrund eigener lebensweltlicher Erfahrungen. (IV)
- U3: Lehrerinnen und Lehrer nutzen ihr Fachwissen für die Reflexion ihrer fachbezogenen Erfahrungen auf dem Hintergrund eigener lebensweltlicher Erfahrungen.



- U4: Lehrerinnen und Lehrer planen Unterricht fach- und sachgerecht, zeitweise im Team und führen ihn fachlich und sachlich korrekt durch. (IV)
- U5: Lehrerinnen und Lehrer unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das nachhaltige Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes nachhaltig zu nutzen. (V)
- U6: Lehrerinnen und Lehrer fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten sowie ihre kreative Entfaltung. (V)
- U7: Lehrerinnen und Lehrer analysieren ihre Arbeit regelmäßig und unterziehen sie einer fachdidaktischen und pädagogischen Evaluierung. (IV)
- U8: Lehrerinnen und Lehrer gestalten kooperative als auch individuelle Lernsituationen fachadäquat mit vielfältigen Arbeits-, Sozial- und Präsentationsformen und Informationstechnologien. (III)

#### E: KOMPETENZBEREICH: ERZIEHEN

- E1: Lehrerinnen und Lehrer verfügen über erziehungswissenschaftliches Grundwissen. (II)
- E2: Lehrerinnen und Lehrer reflektieren ihre erzieherischen Erfahrungen auf dem Hintergrund ihres erziehungswissenschaftlichen Grundlagenwissens. (IV)

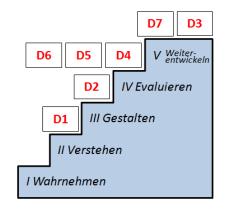




- E3: Lehrerinnen und Lehrer gehen mit erziehungswissenschaftlichem Wissen kritisch um und verstehen es als ständige Lernaufgabe. (V)
- E4: Lehrerinnen und Lehrer setzen sich mit den sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von Schülerinnen und Schülern auseinander und begleiten sie in ihrer individuellen Entwicklung. (V)
- E5: Lehrerinnen und Lehrer argumentieren religiös und säkular begründete Werte und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern. (V)
- E6: Lehrerinnen und Lehrer finden gemeinschaftlich Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht. (V)
- E7: Lehrerinnen und Lehrer gehen mit Unterschiedlichkeiten bei Menschen konstruktiv um und nutzen das Potenzial der Unterschiedlichkeit zum Wohle der Einzelnen und der Gesamtheit. (V)
- E8: Lehrerinnen und Lehrer übernehmen motiviert Verantwortung in vielfältigen Kommunikations-, Kooperations- und Beratungssituationen sowie bei Konflikten. (III)

#### D: KOMPETENZBEREICH: DIAGNOSTIZIEREN, BEURTEILEN UND BERATEN

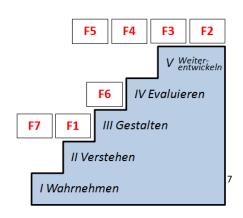
- D1: Lehrerinnen und Lehrer verfügen über diagnostisches Grundwissen. (II)
- D2: Lehrerinnen und Lehrer können ihr Grundwissen für pädagogische Diagnostik, Beurteilung und Beratung nutzen. (III)
- D3: Lehrerinnen und Lehrer gehen mit diagnostischem Grundwissen reflexiv-kritisch um und verstehen es als ständige Lernaufgabe. (V)
- D4: Lehrerinnen und Lehrer beobachten und erheben regelmäßig Lernvoraussetzungen, den Lernstand und Lernprozesse von Schülerinnen und Schüler. Sie setzen dabei die vielfältigen Möglichkeiten der pädagogischen Diagnostik als Basis für differenzierte Lernangebote ein. (IV)



- D5: Lehrerinnen und Lehrer fördern Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage eines pädagogischen Lern- und Leistungsverständnisses und beraten Lernende und deren Eltern gezielt. (IV)
- D6: Lehrerinnen und Lehrer nutzen die Vielfalt an Formen und Möglichkeiten für die Leistungsfeststellung. Sie beurteilen Lernprozesse und Lernergebnisse unter Berücksichtigung der geltenden Rechtslage auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe. (IV)
- D7: Lehrerinnen und Lehrer erkennen und fördern kognitive, kreative, künstlerische, psychomotorische sowie affektive Potenziale Lernender. (V)

#### F: KOMPETENZBEREICH: FORSCHEN, ENTWICKELN, INNOVIEREN

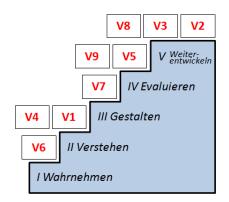
- F1: Lehrerinnen und Lehrer verfügen über forschungsmethodologisches Grundwissen. (II)
- F2: Lehrerinnen und Lehrer sind befähigt ihre zukünftige Berufstätigkeit mit Hilfe von Forschungsmethoden und -strategien zu beobachten, auszuwerten und weiterzuentwickeln (Praxis- bzw. Projektforschung). (V)



- F3: Lehrerinnen und Lehrer verstehen Forschung als ständige Herausforderung für ihre Weiterbildung. (V)
- F4: Lehrerinnen und Lehrer begegnen ihrem Unterricht suchend, fragend und entwickelnd. (V)
- F5: Lehrerinnen und Lehrer können die aktuelle Forschung in ihrem Arbeitsbereich rezipieren und für schulische Bildungsprozesse fruchtbar machen. (V)
- F6: Lehrerinnen und Lehrer können sich auf der Grundlage der aktuellen Konzepte und Methoden der Schulentwicklungsforschung aktiv einbringen und eine lernfreundliche Schulkultur und ein motivierendes Schulklima mitgestalten. (III)
- F7: Lehrerinnen und Lehrer stellen sich auf Basis wissenschaftlicher Methoden berufsrelevanten sowie gesellschaftlichen Fragestellungen. (II)

#### V: KOMPETENZBEREICH: VERANTWORTLICH LEBEN

- V1: Lehrerinnen und Lehrer kennen religiöse und säkulare ethische Systeme. (II)
- V2: Lehrerinnen und Lehrer nutzen ihre Kenntnisse zur Selbstreflexion, zur Kritik pädagogischer Verhältnisse und für Schulentwicklung. (V)
- V3: Lehrerinnen und Lehrer sehen die Auseinandersetzung mit Wert-, Norm- und Sinnfragen als ständige Aufgabe. (V)
- V4: Lehrerinnen und Lehrer sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrberufs bewusst. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung. (II)



- V5: Lehrerinnen und Lehrer nehmen ihre persönliche Entwicklung bewusst wahr, gehen mit ihren eigenen Ressourcen verantwortlich um und nehmen unterstützende Beratung in Anspruch. (IV)
- V6: Lehrerinnen und Lehrer nehmen ihre soziale Verantwortung im Nahbereich Schule wahr, mit besonderem Augenmerk auf benachteiligte Schülerinnen und Schüler und solche mit besonderen Bedürfnissen. (I)
- V7: Lehrerinnen und Lehrer beteiligen sich an der Planung und Umsetzung schulischer Projekte und Vorhaben, insbesondere für soziale Gerechtigkeit, zur Bildung für nachhaltige Entwicklung, zur Bewahrung der Schöpfung und des Friedens. (III)
- V8: Lehrerinnen und Lehrer leisten einen Beitrag zur Entwicklung einer weltoffenen Haltung in einer pluralen Gesellschaft. (V)
- V9: Lehrerinnen und Lehrer reflektieren eigene und andere Grundhaltungen, Rollenverständnisse, Lernbiografien, Persönlichkeits- und Kompetenzentwicklungen. (IV)

#### LITERATUR

- Artelt, Cordula/Riecke-Baulecke, Thomas (2004): Bildungsstandards: Fakten, Hintergründe Praxistipps (Schulmanagement-Handbuch). München: Oldenbourg Schulbuchverlag.
- Baumert, Jürgen/Kunter, Mareike (2011): Das Kompetenzmodell von COACTIV. In: Kunter, M. et al. (Hg.): Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. Münster: Waxmann, S. 29-53.
- Beer, Rudolf (2007): Bildungsstandards: Einstellungen von Lehrerinnen und Lehrern, Wien/Berlin/Münster: Lit.



- Braunsteiner, Marie-Luise et al. (2014): Grundlagen und Materialien zur Erstellung von Curricula, Graz: Leykam.
- Frey, A. & Jung, C. (2011): Kompetenzmodelle und Standards in Lehrerbildung und Lehrberuf. In: Terhart, E./Bennewitz, H./Rothland, M. (Hg.): Handbuch zur Forschung zum Lehrberuf. Münster: Waxmann, S. 540–572.
- Kemna, Pierre (2012): Messung pädagogischer Basiskompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern. Münster: Waxmann.
- Klieme, Eckhard (2003): "Zur Entwicklung nationaler Bildungsstandards" Die wichtigsten Aspekte der "KMK-Expertise" auf einen Blick. Ztschr. Lernende Schule, 6. Jahrgang, Heft 24, 12–18
- Maag Merki, Katharina (2005): Wissen worüber man spricht Ein Glossar. In: Friedrich Jahresheft 23, S. 12–13.
- Pongratz, Ludwig A. (2010): Sackgassen der Bildung. Pädagogik anders denken. Paderborn: Ferdinand Schöningh.
- Stiller, Edwin (2005): Lehrer werden Lerner bleiben. Kompetenzen, Standards und Berufsbiografie. In: Kostrzewa, Frank (Hrsg.); Kompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern. Tagungsband, Eitorf: Gata, S. 97-112.
- Terhart, Ewald (2002): Standards für die Lehrerbildung. Eine Expertise für die Kultusministerkonferenz. Münster.
- Weinert, Franz E. (2002): Leistungsmessungen in Schulen. Weinheim –Basel: Beltz.
- Wolf, Wilhelm (2004): Zur bisherigen Entwicklung von Bildungsstandards in der österreichischen Grundschule. Anmerkungen aus grundschulpädagogischer Sicht. In: Erziehung und Unterricht 154, Heft 7–8, Wien, S. 571–581.

BEZUGNAHME ZU DEN AUSGEWIESENEN KOMPETENZEN IN DEN MODULBESCHREIBUNGEN

Die in den einzelnen Modulbeschreibungen ausgewiesenen Kompetenzen werden durch Angabe der Kurzbezeichnung (U1, U2, ... V6, V7) mit den hier formulierten Grundkompetenzen "Unterrichten", "Erziehen", "Diagnostizieren, Beurteilen und Beraten", "Forschen, Entwickeln, Innovieren" und "Verantwortlich leben" in Beziehung gebracht.

#### 2.6. BACHELORNIVEAU, MASTERNIVEAU

Die KPH Wien/Krems übernimmt für die Beschreibung des Bachelor- und Masterniveaus die Deskriptoren des QF-EHEA, die so genannten Dublin Deskriptoren. Diese wurden von einer Arbeitsgruppe der Joint Quality Initiative entwickelt<sup>6</sup>. Sie sind breit akzeptiert und entsprechen dem derzeitigen europäischen Konsens. Die hier angeführten Deskriptoren beschreiben die Mindestanforderungen.

Die fachunabhängigen und generischen Deskriptoren definieren in fünf Kategorien die Lernergebnisse, die auf der entsprechenden Stufe zu erreichen sind.

Die fünf Beschreibungskategorien für das Bachelor- und Masterniveau:

Wissen und Verstehen Anwendung von Wissen und Verstehen Beurteilungen abgeben

 $<sup>^{\</sup>rm 6}$  JQI Tagung in Dublin am 23.03.2004, Übersetzung: Henning Schäfer, ZEvA, 2005

## Kommunikation Lernstrategien

#### MASTERNIVEAU

Das Studium zur Erlangung eines Lehramtes für die Primarstufe gliedert sich in ein Bachelor- und Masterstudium. Das Masterstudium baut auf das Bachelorstudium auf und stellt den Abschluss der Qualifikation des Studiums zur Erlangung des Lehramts Primarstufe dar. Der Abschluss "Master of Education" wird an Absolventinnen und Absolventen verliehen, welche …

- ... Wissen und Verstehen bewiesen haben, das auf den üblicherweise mit der Bachelorstufe assoziierten Kenntnissen aufbaut und diese vertieft, und das eine Basis oder Möglichkeit liefert für Originalität im Entwickeln und/oder Anwenden von Ideen, häufig in einem Forschungskontext;
- ... ihr Wissen und Verstehen und ihre Problemlösungsfähigkeiten in einem neuen oder unvertrauten Umfeld innerhalb breiterer (oder multidisziplinärer) Kontexte in ihrem Studienbereich an-wenden können;
- ... die Fähigkeit besitzen, Wissen zu integrieren und mit Komplexität umzugehen und auf der Basis unvollständiger oder begrenzter Informationen Einschätzungen zu formulieren, die aber trotzdem die mit der Anwendung ihres Wissens und Verstehens verbundenen sozialen und ethischen Verantwortungen berücksichtigen;
- ... ihre Schlussfolgerungen und das Wissen und die Prinzipien, die ihnen zugrunde liegen, klar und eindeutig kommunizieren können, sowohl an Expertinnen und Experten wie auch an Laien;
- ... über jene Lernstrategien verfügen, die es ihnen ermöglichen, ihre Studien größtenteils selbstbestimmt und autonom fortzusetzen.

#### 2.7. RAHMENPRINZIPIEN BEI INTERINSTITUTIONELLER CURRICULARER KOOPERATION

Bei der Planung des Masterstudiums wurden keine Kooperationsvereinbarungen getroffen. Die bestehenden Vereinbarungen mit der PH NÖ zu curricularen Rahmenbedingungen wie Modulgröße, ECTS-AP-Verteilung auf die einzelnen Bildungsbereiche und Schwerpunkte betreffen das Bachelorstudium.

Eine gegenseitige Anerkennung von Studienteilen wird angestrebt und gewährleistet.

Der Schwerpunkt Religion wird zum Teil österreichweit ausschließlich an der Privaten Pädagogischen Hochschule Wien/Krems angeboten. Studierende anderer Hochschulen können dieses Angebot im Rahmen einer Mitbelegung nutzen.



## 3 ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

## 3.1. DAUER, UMFANG UND GLIEDERUNG

Das Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes für die Primarstufe mit Erweiterung auf den Altersbereich 10 bis 15 in Islamischer Religion umfasst einen Arbeitsaufwand von 90 ECTS-Anrechnungspunkten bei einer Dauer von mindestens drei Semestern.

Der empfohlene Studienverlauf ist aus der Modulstruktur ersichtlich (siehe Seite 28).

## 3.1.1. GEWICHTUNG DER STUDIENANTEILE (ISLAMISCHE RELIGION)

MASTERSTUDIUM 90 ECTS-Anrechnungspunkte		
Studienanteile	ECTS-ANRECH- NUNGSPUNKTE	Anteil der pädagogisch- praktischen Studien
Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen	15	2
Elementar- und Primarstufenpädagogik und -didaktik	15	4
Islamische Religion	30	5
Pädagogisch-praktische Studien		11
Masterarbeit samt begleitenden Lehrveranstaltungen	26	
Masterprüfung	4	
	90	

Die Gewichtung der Studienanteile des Bachelorstudiums ist der Tabelle auf Seite 4 zu entnehmen.

#### 3.2. ZULASSUNGSVORAUSSETZUNG FÜR DAS MASTERSTUDIUM

Gemäß § 52a Abs. 2 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. setzt die Zulassung zum Masterstudium Lehramt Primarstufe den Abschluss eines einschlägigen Bachelorstudiums gemäß § 38 Abs. 1 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. oder eines gleichwertigen ausländischen Studiums voraus.

Die Zulassung von Absolventinnen und Absolventen sechssemestriger Bachelorstudien zu einem Masterstudium Lehramt Primarstufe setzt die Absolvierung eines Erweiterungsstudiums gemäß § 38d Abs. 1 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. voraus.

Die Zulassung zum Masterstudium zur Erlangung eines Lehramts für die Primarstufe mit Erweiterung auf den Altersbereich 10 bis 15 in Islamischer Religion setzt darüber hinaus die Absolvierung des Schwerpunkts Islamische Religion im Bachelorstudium bzw. des Erweiterungsstudiums Islamische Religion im Umfang von 60 ECTS-Anrechnungspunkten bzw. das Bachelorstudium Lehramt für Islamische Religion an Pflichtschulen im Umfang von 180 ECTS-AP voraus.

Die Zulassung erfolgt durch das Rektorat.

#### 3.3. HINWEIS/LINK AUF DIE VERORDNUNG DES REKTORATS ZU DEN REIHUNGSKRITERIEN

Gem. § 50 Abs. 6 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. werden für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Antragsteller/innen zugelassen werden können, für alle in gleicher Weise geltende Reihungskriterien durch das Rektorat erlassen und im Mitteilungsblatt der KPH Wien/Krems veröffentlicht.

#### 3.4. STUDIENLEISTUNGEN IM EUROPEAN CREDIT TRANSFER SYSTEM (ECTS)

Zur Bewertung der Studienleistungen wird das European Credit Transfer System (ECTS) herangezogen. Dabei entspricht ein ECTS-Anrechnungspunkt (ECTS-AP) einem Arbeitsaufwand von 25 Vollarbeitsstunden (à 60 Minuten). Die Arbeitsleistung der Studierenden, die für ECTS-Anrechnungspunkte erbracht wird, umfasst die Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen (eine Lehrveranstaltungseinheit umfasst 45 Minuten) und alle Leistungen (Verfassen einer Seminararbeit, Arbeitsaufträge, etc.), die außerhalb der Lehrveranstaltung erbracht werden müssen – inklusive etwaiger Prüfungsvorbereitungen.

Das Arbeitspensum eines Jahres beträgt 1 500 Echtstunden (à 60 Minuten) und diesem Arbeitspensum werden 60 ECTS-AP zugeteilt.

#### 3.5. BESCHREIBUNGEN DER IM KONKRETEN STUDIUM VORGESEHENEN LEHRVERANSTALTUNGSTYPEN

Ein Modul besteht aus einer oder mehreren Lehrveranstaltung/en. Lehrveranstaltungen, die im Rahmen des Bachelor- und Masterstudiums Primarstufe angeboten werden, entsprechen einem definierten Lehrveranstaltungstyp<sup>7 8</sup>. Die Lehrveranstaltungstypen werden in den jeweiligen Modulbeschreibungen ausgewiesen.

VORLESUNGEN (VO)

führen in Inhalte und/oder Theorien und/oder Methoden eines Faches oder in Teilbereiche eines Faches unter kritischer Berücksichtigung verschiedener Lehrmeinungen ein. Sie ermöglichen Orientierung und den Aufbau grundlegender wissenschaftlicher Erkenntnisse. Dabei wird jedoch das Verfügen-Können über das vorgestellte deklarative und prozedurale Wissen (über fachspezifische und

<sup>&</sup>lt;sup>7</sup> Braunsteiner, Maria-Luise; Soukup-Altrichter, Katharina; Zemanek, Jutta et. al.: Grundlagen und Materialien zur Erstellung von Curricula. Leykam, Graz 2014. Aus der Reihe: PädagogInnenbildung Band 1 hg. von Braunsteiner, Maria-Luise; Schnider, Andreas; Zahalka, Ursula

<sup>8</sup> vgl. http://www.ku-eichstaett.de/fileadmin/190304/Formulierungshilfen\_fuer\_Module\_KU\_HSL\_20\_02\_10.pdf [2.11.2014]
Seite 22



überfachliche Fähigkeiten) durch begleitende Aufgabenstellungen sichergestellt. Vorlesungen vermitteln den Stoff vorrangig in Vortragsform, können aber auch virtuell angeboten werden.

ORIENTIERUNGSLEHRVERANSTALTUNGEN (OL)

dienen der Einführung in das Studium im Rahmen der Eingangs- und Orientierungsphase. Sie bieten Informationsmöglichkeiten und sollen einen Überblick über das Studium gewährleisten. Dabei unterstützen sie insbesondere die Entwicklung der Fähigkeit zur Selbstregulation, zur Planung, Organisation und Reflexion von Arbeitsprozessen und bieten Möglichkeiten Lernstrategien zu erkunden und zu reflektieren.

SEMINARE (SE)

dienen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden eines Faches oder Teilbereichen eines Faches in der gemeinsamen erfahrungs- und anwendungsorientierten Erarbeitung. Die Lehrenden wählen Inhalte/Themen aus, deren Bearbeitung mittleres Komplexitätsniveau erfordern. Zielsetzung ist der Auf- und Ausbau von Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von fachlichen, fachdidaktischen und praxis- bzw. berufsfeldbezogenen Aufgabenstellungen. Lernformen, die zur Anwendung kommen umfassen z.B. Literatur- oder andere Formen fachspezifischer Recherchen, Entwicklung eigener Fragestellungen, sach- und mediengerechte Darstellung der Ergebnisse – inklusive kritische Reflexion und Diskussion. Die Arbeit an den Themen kann sowohl in eigenständiger Arbeit als auch im Team oder in Projekten erfolgen. Seminare können virtuell angeboten werden, wenn die Kommunikation und Kooperation der Beteiligten durch geeignete Angebote (elektronische Plattformen, Chats, E-Mail etc.) gewährleistet ist.

ÜBUNGEN (UE)

fokussieren die Anwendung bereits erworbenen Wissens sowie die Einübung und Perfektionierung von Kenntnissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten durch selbständiges Arbeiten. Übungen fördern den auf praktisch-berufliche Ziele der Studien ausgerichteten Kompetenzerwerb. Übergeordnetes Ziel ist dabei der Aufbau grundlegender Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von wissenschaftlichen und/oder berufsfeldbezogenen Aufgaben.

VORLESUNGEN MIT ÜBUNGEN (VU)

bieten die Möglichkeit, die systematische Aneignung wissenschaftlicher Inhalte mit der praktischen Anwendung und/oder der vertiefenden Einübung an ausgewählten Beispielen zu verbinden und den praktisch-beruflichen Zielen des Bachelorstudiums entsprechend, konkrete Aufgaben und ihre Lösungen zu behandeln. Für den Übungsteil gilt Anwesenheitspflicht.

SEMINARE MIT ÜBUNGEN (SU)

bestehen aus Seminar-und Übungseinheiten, die jenen Bedingungen unterliegen, welche für die entsprechenden Lehrveranstaltungstypen (SE/UE) oben definiert wurden.

PRAKTIKA (PK)

fokussieren die (Mit)arbeit und Erprobung in berufsfeldspezifischen Arbeitsfeldern. Die Entwicklung von Handlungs- und Sozialkompetenz sowie der Fähigkeit zu Selbstregulation nehmen dabei breiten Raum ein. Neben der angeleiteten Übernahme von Aufgaben in Arbeitskontexten umfassen Praktika (u.a. in Form von Pädagogisch-praktischen Studien) die Vorbereitung und Reflexion (Teile davon können auch virtuell absolviert werden) von zu absolvierenden Arbeitsaufgaben. Begleitveranstaltungen zu den Praktika führen in die Berufs- und Handlungsfelder mit ihren spezifischen Aufgabenstellungen, Fragestellungen und Herausforderungen ein, stellen Verbindungen zu den fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden her und unterstützen Evaluierung und Selbstreflexion.

EXKURSIONEN (EX)

tragen zur Veranschaulichung und Vertiefung von Inhalten/Themen von Lehrveranstaltungen bei. Sie können einerseits der Überprüfung von wissenschaftlichen Erkenntnissen in der Praxis dienen

oder sie sind selbst Ausgangspunkt für Theoriebildungen und Konzepte. Jedenfalls werden sie im Rahmen einer Lehrveranstaltung vor- und nachbereitet. Die Kompetenzentwicklung bezieht sich auf berufsfeldbezogenes Lernen. Es empfiehlt sich im Curriculum fest zu halten, ob es sich um Inlands- oder Auslandsexkursionen handelt.

ARBEITSGEMEINSCHAFTEN (AG)

dienen der gemeinsamen Bearbeitung konkreter Fragestellungen mithilfe von Methoden und Techniken forschenden Lernens. Die Vertiefung von Inhalten (aus Vorlesungen und Seminaren) erfolgt anhand von übergreifenden und/oder anwendungsorientierten Aufgabenstellungen. Hierbei handelt es sich um kleine (oft selbstorganisierte) Gruppen von Studierenden. Der Kompetenzerwerb fokussiert dabei auch auf die wissenschaftlich berufsfeldbezogene Zusammenarbeit.

TUTORIEN (TU)

sind lehrveranstaltungsbegleitende Betreuungen, die von dazu qualifizierten Studierenden geleitet werden. Sie werden insbesondere in der Studieneingangs und Orientierungsphase eingesetzt.

#### 3.6. AUSLANDSSTUDIEN/AUSSAGEN ZUR MOBILITÄT IM STUDIUM

Die Private Pädagogische Hochschule Wien/Krems nimmt aktiv am *Erasmus+* Programm für Hochschulbildung der Europäischen Union teil und ermöglicht damit Studierenden, Teile ihres Studiums an Partnerinstitutionen in Programmländern, gefördert durch den Österreichischen Austauschdienst (OeAD), durchzuführen. Die rechtliche Grundlage dafür bildet die *Erasmus Higher Education Charta* (ECHE) der Heimat- und der Gastinstitution. Studienaufenthalte auch außerhalb Europas sind an Partnerinstitutionen möglich.

Learning agreements stellen die Vergleichbarkeit mit den Studienangeboten ausländischer Partnerinstitutionen sicher und sind Voraussetzung für die Anerkennung der im Ausland erworbenen ECTS-AP (vgl. § 56 Abs. 6 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F.).



## 3.7. PÄDAGOGISCH-PRAKTISCHE STUDIEN – BESCHREIBUNG DES KONZEPTS INKLUSIVE NACHWEIS DER ERFORDERLICHEN ECTS-AP

Der Umfang der Pädagogisch-praktischen Studien umfasst im Bachelorstudium 34 ECTS-AP und im Masterstudium Islamische Religion 11 ECTS-AP. Die Anforderungen gemäß Anlage 2 Abs. 3 Z 4 zu § 38 Vertragsbedienstetengesetz 1948 i.d.g.F. (Dienstrechtsnovelle 2013 – Pädagogischer Dienst) werden somit erfüllt.

Schulpraktische Elemente sind von Anfang an in der Ausbildung verankert. Eine praxisnahe Ausbildung, die die Schulwirklichkeit einbezieht, ist für den Erwerb professioneller Kompetenz unverzichtbar.

In der spezifischen curricularen Struktur des Bachelorstudiums widmet sich der thematische Querstrang 2 einem systematischen Kompetenzaufbau in den Pädagogisch-praktische Studien vom ersten bis zum achten Semester. Eingebettet zwischen den Allgemeinen bildungswissenschaftlichen Grundlagen und dem Bereich der Elementar- und Primarstufenpädagogik sowie der Schwerpunkte übernimmt er im Curriculum die Funktion eines Taktgebers, der gleichsam eine Rhythmisierung der Lernschritte quer durch die Module betreibt.

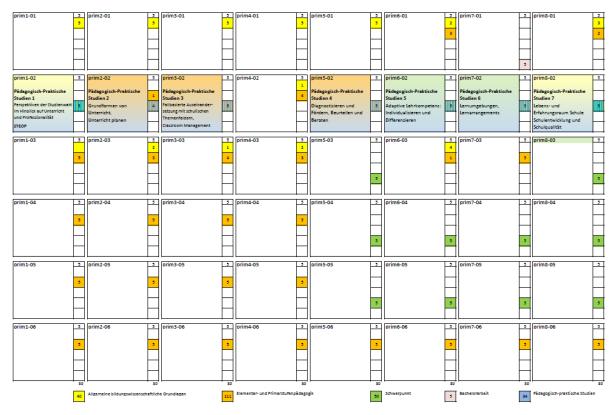


Abb.3:Bachelorstudium: Der Querstrang der Pädagogisch-praktischen Studien als Taktgeber zwischen den Modulen der Allgemeinen bildungswissenschaftlichen Grundlagen, der Elementar- und Primarstufenpädagogik sowie der Schwerpunkte.

#### KOMPETENZENTWICKLUNGSLINIE

Im Bachelorstudium beginnt der Bogen der Kompetenzentwicklungslinie mit der Reflexion der eigenen Studien- und Berufsperspektive in Hinsicht auf professionelle Herausforderungen und spannt sich über die Planung von Unterricht, Kommunikationsstrategien, individualisiertes Diagnostizieren, Fördern und Beurteilen bis hin zur Adaptiven Lehrkompetenz und der Gestaltung von Lehrarrangements und Lernumgebungen. Den Abschluss bildet die Erkundung des Lebens- und Erfahrungsraums Schule mit der Hinführung der Studierenden in der Studienabschlussphase zu Fragen

von Schulqualität und Schul- und Bildungssystementwicklung. Die Quermaterie "Professionalitätsentwicklung" ist stark mit diesem Querstrang verzahnt und die Intention, den professionellen Kompetenzrahmen von der Selbstkompetenz über die Sozialkompetenz zur Systemkompetenz erweitern, wird damit sichtbar.

Im Masterstudium erwerben Studierende erweitertes/vertiefendes Wissen in kritischer Auseinandersetzung mit Phänomenen pädagogischer Praxis und entwickeln ein akademisches Rollenverständnis in einer sich dynamisch verändernden pluralen Gesellschaft.

Freiräume und Wahlmöglichkeiten im Studienangebot sollen die Studierenden bestmöglich auf die professionellen Herausforderungen der selbstständigen Unterrichtsführung vorbereiten. Ein Pädagogisches Praktikum ermöglicht die Planung, Durchführung, Evaluation und Reflexion eines Bildungsprojekts. Die integrative und fachlich vertiefte und vernetzende Kompetenzentwicklung wird durch ein forschungsbasiertes Portfolio dokumentiert.

1. Semester		2. Semester				
Module	ECTS-AP	Module	ECTS-AP			
primMA1-01  ERZIEHUNG — BILDUNG — WISSENSCHAFT	5	primMA2-01 SCHULE — BILDUNG — GESELLSCHAFT	5			
		Bildungsprojekte reflektieren (C)	(2)			
primMA1-02 FACHLICHE VERTIEFUNG 1	5	primMA2-02 FACHLICHE VERTIEFUNG 2	5			
		Bildungsprojekte durchführen (B)	(2)			
primMA1-03 FACHLICHES LERNEN	5	primMA2-03 WAHLPFLICHTMODUL ABG	5			
Bildungsprojekte planen (A)	(2)	mit fachlichen Querschnittkompetenzen				
	15		15			

primMA1-04	
Mastermodul	30

Abb. 4: Einbettung des Pädagogischen Praktikums in Module des Masterstudiums.

ZUORDNUNG DER ECTS-AP IM BACHELORSTUDIUM

Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen	Elementar- und Primarstu- fenpädagogik	Schwerpunkt	Bachelorarbeit
50 ECTS-AP	125 ECTS-AP	60 ECTS-AP	5 ECTS-AP
10 ECTS-AP	10 ECTS-AP		
Pädagogis			

Abb. 5: Integration der Pädagogisch-praktischen Studien. Zuordnung der ECTS-AP aus den Studienfachbereichen.

ZUORDNUNG DER ECTS-AP IM MASTERSTUDIUM ISLAMISCHE RELIGION

Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen 15 ECTS-AP	Elementar- und Primar- stufenpädagogik 15 ECTS-AP	Islamische Religion 30 ECTS-AP	Mastermodul 30 ECTS-AP
2 ECTS-AP			
Pädagogis			



Abb. 6: Integration der Pädagogisch-praktischen Studien. Zuordnung der ECTS-AP aus den Studienfachbereichen.

#### 3.8. MASTERARBEIT

Gemäß § 48a Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. ist im Rahmen des Masterstudiums zur Erlangung des Lehramts im Bereich der Primarstufe eine Masterarbeit zu verfassen. Die Masterarbeit ist als wissenschaftlich-berufsfeldbezogene Arbeit, die dem Nachweis der Befähigung dient, wissenschaftliche Themen selbstständig sowie inhaltlich und methodisch vertretbar abzufassen (vgl. § 35 Z 13 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F.). Die Wahl des Themas erfolgt aus dem Fachbereich Islamische Religion. Nähere Bestimmungen über Betreuung und Beurteilung von Masterarbeiten sind in der Satzung vorzusehen. Für die Masterarbeit werden 22 ECTS-AP, für die Begleitlehrveranstaltungen 4 ECTS-AP und für die Masterprüfung 4 ECTS AP vergeben.

#### 3.9. Abschluss und akademischer Grad von Masterstudien

Gemäß § 35 Z 16 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. schließt das Masterstudium zur Erlangung des Lehramtes Primarstufe mit dem akademischen Grad "Master of Education" ("MEd") ab.

#### 3.10. PRÜFUNGSORDNUNG

Die betreffenden Regelungen sind der Prüfungsordnung für Masterstudien der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems zu entnehmen, die in der Satzung der KPH Wien/Krems veröffentlicht ist.

#### 3.11. IN-KRAFT-TRETEN

Dieses Curriculum tritt mit XXX in Kraft und gilt bis zur Gültigkeit einer neuen Version.

### 4 AUFBAU UND GLIEDERUNG DES STUDIUMS

## 4.1. MODULÜBERSICHT

## 4.1.1. ERLÄUTERUNGEN ZUR MODULSTRUKTUR (ISLAMISCHE RELIGION)

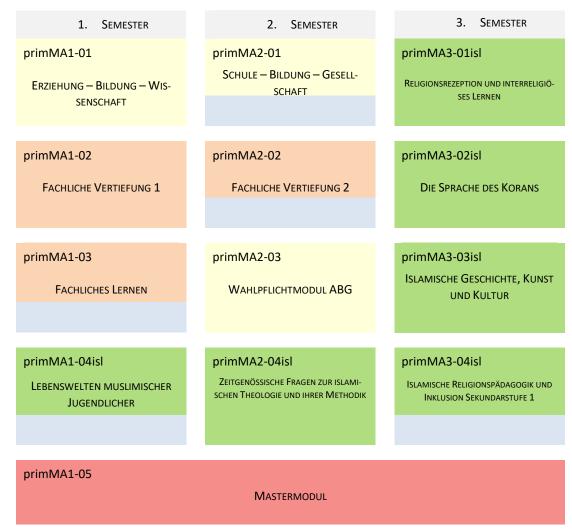


Abb. 12: Modulübersicht des Masterstudium Lehramt Primarstufe mit Erweiterung auf den Altersbereich 10 bis 15 in Islamischer Religion

Studienfachbereiche und Masterarbeit							
	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen (ABG)	15 (2)					
	Elementar- und Primarstufenpädagogik und -didaktik (PP)	15 (4)					
	FW/FD Islamische Religion	30 (5)					
	Pädagogisch-praktische Studien (Anteil aus ABG)	(2)					
	Pädagogisch-praktische Studien (Anteil aus PP)	(4)					
	Pädagogisch-praktische Studien (Anteil aus FW/FD islam. Religion)	(5)					
	Masterarbeit + Begleitlehrveranstaltungen + Masterprüfung	30					

Abb. 13: Farbzuweisung zu den Studienfachbereichen im Modulraster und Verteilung der ECTS-AP auf die einzelnen Studienfachbereiche.



# **4.1.2.** HINWEIS AUF DIE IN DEN ÜBERSICHTSLISTEN UND MODULBESCHREIBUNGEN VERWENDETEN ABKÜRZUNGEN

	<del>-</del>	
	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen	ABG
	Elementar- und Primarstufenpädagogik und -didaktik	PP
Studienfachbereiche	Schwerpunkt	SP
	Pädagogisch-praktische Studien	PPS
	Masterarbeit	MA
	Bildnerische Erziehung	BE
	Bewegung und Sport	BS
	Biologie und Umweltkunde	BU
Cooklish o Dildunash o	Lebende Fremdsprache	LF
Fachliche Bildungsbe- reiche	Musikerziehung	ME
reiche	Sachunterricht	SU
	Technisches Werken/Textiles Werken	WE
	Technisches Werken	WT
	Textiles Werken	WX
	Lehrveranstaltung	LV
	Vorlesung	VO
	Seminar	SE
Lehrveranstaltungsart	Übung	UE
	Seminar und Übung	SU
	Vorlesung und Übung	VU
	Praktikum	PK
	schriftlich	S
	mündlich	М
	schriftlich und mündlich	S+M
Prüfungsmodi	Portfolio	PF
	immanent	IP
	Mit/Ohne Erfolg	ME/OE
	Modulprüfung	MP

## 4.2. ÜBERSICHT ÜBER DIE LEHRVERANSTALTUNGEN

Die nachstehende Tabelle zeigt die Verteilung der ECTS-AP, der Semesterwochenstunden, des Workloads (in Arbeitsstunden á 60 Minuten) pro Modul sowie pro Semester. Ferner werden in dieser Übersicht die Art der Lehrveranstaltung sowie der jeweilige Prüfungsmodus ausgewiesen.

	Titel der LV			Studier	nfachb	ereich	е	Art der LV	SWSt	Arbeitsstunden á 60 Min			Prüfungs-
		ECTS- AP	ABG	PP	PPS	SP	MA	v/s/ü	15 LE/Sem. á 45 Min	Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt	modus
prim	1. Semester												
1-01	Erziehung – Bildung – Wissenschaft												
	Erziehung und Bildung		2,0					SE	1,00	11,25	38,75	50	S
Wahl- angebot	Wissenschaftliche Methoden in der Bildungswissenschaft (Wahlpflicht)		3,0					SE	2,00	22,5	52,5	75	IP
	Summe 1-01	5	5	0	0	0	0		3,00	33,75	91,25	125	
1-02	Fachliche Vertiefung 1												
Wahl 1	Fachliche Vertiefung aus Deutsch: Textkompetenz in der Primarstufe			3,0				SE	2,00	22,5	52,5	75	IP
Wahl 1	Fachliche Vertiefung aus Mathematik: Mathematische Grundbildung			3,0				SE	2,00	22,5	52,5	75	IP
Wahl 1	Fachliche Vertiefung aus naturwissenschaftlicher Sachunterricht: Naturwissenschaftliche Grundbildung			3,0				SE	2,00	22,5	52,5	75	IP
Wahl 1	Fachliche Vertiefung aus soziokultureller Sachunterricht: Der Mensch und sein soziokulturelles Umfeld			3,0				SE	2,00	22,5	52,5	75	IP
Wahl 2	Fachliche Erweiterung aus Deutsch: Literarische Bildung und literarisches Lernen in der Primarstufe			2,0				SE	1,00	11,25	38,75	50	IP
Wahl 2	Fachliche Erweiterung aus Mathematik: Mathematische Problemlöseprozesse			2,0				SE	1,00	11,25	38,75	50	PF
Wahl 2	Fachliche Erweiterung aus naturwissenschaftlicher Sachunterricht: Bildung für nachhaltige Entwicklung			2,0				SE	1,00	11,25	38,75	50	PF
Wahl 2	Fachliche Erweiterung aus soziokultureller Sachunterricht: Der Mensch in einer globalen Welt als Gegenstand von Wissenschaft und Unterricht			2,0				SE	1,00	11,25	38,75	50	IP
Wahl 2	Fachliche Erweiterung aus Bildnerische Erziehung: Druckgrafik als künstlerische Erfahrung			2,0				SU	1,00	11,25	38,75	50	IP
Wahl 2	Fachliche Erweiterung aus Bewegung und Sport: Bewegungsförderunterricht-Bewegungsfördernde Schule			2,0				SE	1,00	11,25	38,75	50	IP

	Titel der LV		S	Studienfachbereiche				Art der LV	SWSt	Arbeitsstunden á 60 Min			Prüfungs-
		ECTS- AP	ABG	PP	PPS	SP	MA	v/s/ü	15 LE/Sem. á 45 Min	Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt	modus
Wahl 2	Fachliche Erweiterung aus Bewegung und Sport: Heterogenität und Sicherheitsmanagement			2,0				SU	1,00	11,25	38,75	50	IP
Wahl 2	Fachliche Erweiterung aus Englisch Educational linguistics			2,0				SE	1,00	11,25	38,75	50	IP
Wahl 2	Fachliche Erweiterung aus Musikerziehung: Musik und Bewegung im Wechselspiel			2,0				SU	1,00	11,25	38,75	50	IP
Wahl 2	Fachliche Erweiterung aus Technisches Werken: Steuern und Regeln			2,0				UE	1,00	11,25	38,75	50	IP
Wahl 2	Fachliche Erweiterung aus Textiles Werken: Materielle Kultur und Identität			2,0				SU	1,00	11,25	38,75	50	IP
Wani )	Fachliche Erweiterung aus Religion (isl): Ethische Aspekte von Normen des Privat- und Familienlebens im Kontext			2,0				SE	1,00	11,25	38,75	50	IP
	Summe 1-02	5	0	5	0	0	0		3,00	33,75	91,25	125	

1-03	Fachliches Lernen								
Wahl	Fachliches Lernen Deutsch: Deutsch als Bildungssprache	3,0		SE	2,00	22,5	52,5	75	IP
Wahl	Fachliches Lernen Mathematik: Lernumgebungen im Mathematikunterricht	3,0		SE	2,00	22,5	52,5	75	IP
Wahl	Fachliches Lernen Mathematik: Sprachsensibler Mathematikunterricht	3,0		SE	2,00	22,5	52,5	75	IP
Wahl	Fachliches Lernen naturwissenschaftlicher Sachunterricht: Spezifische Methoden für das Lernen im Bereich der Naturwissenschaften	3,0		SE	2,00	22,5	52,5	75	IP
Wahl	Fachliches Lernen naturwissenschaftlicher Sachunterricht: Sprachsensibler und gendergerechter naturwissenschaftlich orientierter Sachunterricht	3,0		SE	2,00	22,5	52,5	75	IP
Wahl	Fachliches Lernen soziokultureller Sachunterricht: Diversität im sozial- und kulturwissenschaftlichen Bereich des Sachunterrichts	3,0		SE	2,00	22,5	52,5	75	IP
Wahl	Fachliches Lernen Bildnerische Erziehung: Fachspezifische Kunstvermittlung	3,0		SU	2,00	22,5	52,5	75	IP
Wahl	Fachliches Lernen Bewegung und Sport: Lernen unter motorischer Kontrolle	3,0		SE	2,00	22,5	52,5	75	IP
Wahl	Fachliches Lernen Englisch: Sprachenlernen und Sprachdidaktik für Fortgeschirttene/Advanced Language Learning and Teaching	3,0		SE	2,00	22,5	52,5	75	IP

## Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems

Titel der LV

	Titel der LV		Studienrachbereiche		Art der LV	SWSt	Arbeitssti	unden a 60 iviin		Prüfungs-			
		ECTS- AP	ABG	PP	PPS	SP	MA	v/s/ü	15 LE/Sem. á 45 Min	Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt	modus
											•		
Wahl	Fachliches Lernen Musikerziehung:			3,0				SU	2,00	22,5	52,5	75	PF
vvaiii	Prinzipien musikalischen Bachelorstudium Lehramt f Lernens			3,0				30	2,00	22,5	52,5	/5	PF
	Fachliches Lernen Technisches Werken:												
Wahl	Zielperspektiven und Herausforderungen in der frühen technischen Bil-			3,0				SE	2,00	22,5	52,5	75	IP
	dung												
	Fachliches Lernen Textiles Werken:			2.0				C.I.	2.00	22.5	52.5	7-	
Wahl	Experiment und Spiel			3,0				SU	2,00	22,5	52,5	75	IP
	Fachliches Lernen Religion (isl):			2.0				65	2.00	22.5	52.5	7-	ı.
Wahl	Spirituelles Lernen und Diversität im islamischen Religionsunterricht			3,0				SE	2,00	22,5	52,5	75	IP
	Bildungsprojekte planen (A)				2,0			SE	1,00	11,25	38,75	50	PF
	Summe 1-03	5	0	3	2	0	0		3,00	33,75	91,25	125	
										•			
1-04	Lebenswelten muslimischer Jugendlicher												
isl	Berufsfeldbezogene Psychologie und Seelsorge					1,5		SE	1,2	13,5	24	37,5	IP
	Identitätsbildung muslimischer Jugendlicher zwischen Fremd- und							G. I	0.0	•	16	25	ı.
isl	Selbstbildern					1		SU	0,8	9	16	25	IP
isl	Einführung religionspädagogische Praxis in der Sekundarstufe 1				2,5			PK	2,00	22,5	40	62,5	IP
	Summe 1-04	5	0	0	2,5	2,5	0		4,00	45,00	80,00	125	
prim	2. Semester												
2-01	Schule – Bildung – Gesellschaft												
	Bildung und Gesellschaft		1,5					SE	1,00	11,25	26,25	37,5	S
	Schule/Unterricht entwickeln		1,5					SE	1,00	11,25	26,25	37,5	IP
	Bildungsprojekte reflektieren (C)				2,0			SE	1,00	11,25	38,75	50	IP
	Summe 2-01	5	3	0	2	0	0		3,00	33,75	91,25	125	
2-02	Fachliche Vertiefung 2												
Wahl	Fachliche Vertiefung Bildnerische Erziehung:			3,0				SU	2,00	22.5	52,5	75	IP
wani	Künstlerisches Projekt			3,0				30	2,00	22,5	52,5	/5	IP I
\A/=  -	Fachliche Vertiefung Bewegung und Sport:			2.0				CII	2.00	22.5	F2 F	75	ID
Wahl	Bewegungsbildung im Horizont der Persönlichkeitsentwicklung			3,0				SU	2,00	22,5	52,5	75	IP
	Fachliche Vertiefung Bewegung und Sport:												
Wahl	Bewegung und Sport konzeptionell und langfristig planen, gestalten und			3,0				SE	2,00	22,5	52,5	75	IP
	reflektieren												
			-		•	•	•						

Studienfachbereiche

Art der LV

SWSt

Arbeitsstunden á 60 Min

	Titel der LV		9	Studier	fachbe	reiche		Art der LV	SWSt	Arbeitsstu	ınden á 60 Min		Prüfungs-
		ECTS- AP	ABG	PP	PPS	SP	MA	V/S/Ü	15 LE/Sem. á 45 Min	Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt	modus
	Fachliche Vertiefung Englisch:	1	1		1	ĺ	[ [	Ĭ				l i	l I
Wahl	Spracherziehung mit besonderer Berücksichtigung der Primarstufe/ Language Education in Specific Contexts (Primary School)			3,0				SE	2,00	22,5	52,5	75	IP
Wahl	Fachliche Vertiefung Musikerziehung: Musikpädagogische Projektarbeit			3,0				SU	2,00	22,5	52,5	75	IP
Wahl	Fachliche Vertiefung Musikerziehung: Die musikalische Aufführung: konzipieren, realisieren, reflektieren			3,0				SU	2,00	22,5	52,5	75	IP
Wahl	Fachliche Vertiefung Technisches Werken: Projektorientiertes Lernen im Kontext differenzierter Lernorte und Lernsettings technischer Bildung			3,0				UE	2,00	22,5	52,5	75	IP
Wahl	Fachliche Vertiefung Textiles Werken: Körper und Raum			3,0				SU	2,00	22,5	52,5	75	IP
Wahl	Fachliche Vertiefung Religion (isl): Ästhetik und Bedeutung des Korans			3,0				VU	2,00	22,5	52,5	75	М
	Bildungsprojekte durchführen (B)				2,0			UE	1,00	11,25	38,75	50	PF
	Summe2-02	5	0	3	2	0	0		3,00	33,75	91,25	125	
2.02	18/a bluefliabbus a dul ADC unit fo abliabase Outage abustable and attacked												
<b>2-03</b> Wahl	Wahlpflichtmodul ABG mit fachlichen Querschnittkompetenzen  Die psychologischen Basisbedürfnisse		2,5					SE	1,20	13,5	49	62,5	IP
Wahl	Resilienz und Vulnerabilität		2,5					SE	1,20	13,5	49	62,5	IP
Wahl	Elternpartnerschaft		2,5					SE	1,20	13,5	49	62,5	IP
Wahl	Medienkompetenz und Digitalisierung		2,5					SE	1,20	13,5	49	62,5	IP
Wahl	Schulentwicklung		2,5					SE	1,20	13,5	49	62,5	IP
Wahl	Inklusive Schule und Vielfalt		2,5					SE	1,20	13,5	49	62,5	IP
Wahl	Gestaltung inklusiver Bildungsprozesse		2,5					SE	1,20	13,5	49	62,5	IP
	Summe 2-03	5	5	0	0	0	0		2,4	27,0	98	125,0	
		•											
2-04	Zeitgenössische Fragen zur islamischen Theologie und ihrer Methodik												
isl	Angewandte Hadith-Forschung und Hadith-Didaktik: klassische und moderne Ansätze					1,0		SU	0,80	9	16	25	IP
isl	Fachdidaktischer Umgang mit zeitgenössischen Fatawa					2,0		SU	1,20	13,5	36,5	50	IP
isl	Muslimische Diskurse zu Reform und Moderne					2,0		SE	1,00	11,25	38,75	50	IP
	Summe 2-04	5	0	0	0	5	0		3,0	33,75	91,25	125	
3-01	Religionsrezeption und interreligiöses Lernen												
isl	Religionswissenschaftliche Grundlagen und interreligiöses Lernen					3,0		SE	2,00	22,5	52,5	75	IP
isl	Interreligiöses Lernen und schulische Begegnungs-und Feierkultur					2,0		SE	1,00	11,25	38,75	50	IP

	Titel der LV		•,	Studienfachbereiche				Art der LV	SWSt	Arbeitsstunden á 60 Min			Prüfungs-
		ECTS- AP	ABG	PP	PPS	SP	MA	V/S/Ü	15 LE/Sem. á 45 Min	Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt	modus
	Summe 3-01	5	0	0	0	5	0		3,00	33,75	91,25	125	
3-02	Die Sprache des Korans												
isl	Koran – Rezitieren, Memorisieren und Vermitteln			Π		1,5		UE	1,00	11,25	26,25	37,5	IP
isl	Aktuelle Diskurse zum Koran					2		SU	1,40	15,75	34,25	50	S
isl	Arabische Sprachübungen und Grammatik					1,5		SU	1,20	13,5	24	37,5	S/M
	Summe 3-01	5	0	0	0	5	0		3,60	40,50	84,50	125	
											•	"	
3-03	Islamische Geschichte, Kunst und Kultur												
isl	Islamische Musik, Kunst und Ästhetik					1,5		SU	1,20	13,5	24	37,5	IP
isl	Islamische Geschichte II					2,0		VO	1,40	15,75	34,25	50	S
isl	Islamische Kulturgeschichte – Biographien muslimischer Persönlichkeiten					1,5		VO	1,00	11,25	26,25	37,5	S/M
	Summe 3-03	5	0	0	0	5	0		3,60	40,50	84,50	125	
3-04	Islamische Religionspädagogik und Inklusion Sekundarstufe 1												
isl	Grundlagen der Mediation und Beratung					1,5		SU	1,00	11,25	26,25	37,5	IP
isl	Islamische Religionspädagogik und Inklusion für die Sekundarstufe 1					1,0		SE	1,00	11,25	13,75	25	IP
isl	Vertiefung religionspädagogische Praxis in der Sekundarstufe 1				2,5			PK	2,00	22,5	40	62,5	PF
	Summe 3-04	5	0	0	2,5	2,5	0		4,00	45,00	80,00	125	
1-05	Mastermodul			1				10	11 1			<u> </u>	11
	Privatissimum 1		ļ	1			2	SE	2,00	22,5	27,5	50	IP
	Privatissimum 2						2	SE	2,00	22,5	27,5	50	IP
	Masterarbeit			<u> </u>			22			0	550	550	
	Masterprüfung						4			0	100	100	М
	Summe Mastermodul	30	0	0	0	0	30		4,00	45	705	750	

Masterstudium 90 ECTS-AP		Studie	nfachbe	ereiche	е	SWSt	15		
Islamische Religion	ABG	PP	PPS	SP	MA	15 LE/Sem. á 45 Min	Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt
90	13	11	11	25	30	42,60	479,25	1770,75	2250

#### 4.3. MODULBESCHREIBUNGEN

# Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung						
Kurzzeichen	Modulthema					
primMA1-01	Erziehung – Bild	ung – Wissenschaft				
Studiengang	Modulverantwo	ortliche/r				
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.					
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester				
1 Semester/jährlich	5	1. Semester				

#### Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
Ja	nein	nein	nein	ja

## Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

#### Bildungsziele

Studierende sollen erweitertes erziehungswissenschaftliches Fachwissen für theoriegeleitetes pädagogisches Handeln sowie forschungsmethodische/-strategische Kompetenzen für wissenschaftliches Arbeiten erwerben.

## Bildungsinhalte

- Erweiterte Theorien und Modelle der Erziehung und der Bildung
- Ergebnisse der Bildungsforschung
- Wissenschaftstheorie und Forschungsmethoden
- Grundbegriffe der Evaluationsforschung
- Empirisch quantitative oder qualitative Forschungsdesigns unter besonderer Berücksichtigung professionsrelevanter Inhalte und Methoden

### Lernergebnisse/Kompetenzen

#### Studierende

- ... reflektieren ihre erzieherischen Erfahrungen auf dem Hintergrund ihres erziehungswissenschaftlichen Grundlagenwissens.
- ... gehen mit erziehungswissenschaftlichem Wissen kritisch um und verstehen es als ständige Lernaufgabe.
- ... finden gemeinschaftlich Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht.
- ... verstehen ihr Wissen/ihre Bildung reflexiv in einem berufslebenslangen Kontinuum von Aus-, Fort- und Weiterbildung.
- ... sind befähigt ihre zukünftige Berufstätigkeit mit Hilfe von Forschungsmethoden und -strategien zu beobachten, auszuwerten und weiterzuentwickeln.

Seite 36 primMA1-01

... verstehen ihr Fachwissen und ihre fachbezogenen Fertigkeiten als ständige Lernaufgabe.

... können die aktuelle Forschung in ihrem zukünftigen Arbeitsbereich rezipieren.

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates

(Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Allgemeine Pädagogische Kompetenz

Fachliche und didaktische Kompetenz

Diversitäts- und Genderkompetenz

Soziale Kompetenz

Professionsverständnis

Interreligiöse Kompetenz

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Evaluieren

Weiterentwickeln

Lehr- und Lernformen

Seminar

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

schriftlich bzw. immanenter Prüfungscharakter (Teilleistungen)

Sprache(n)

Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)				)	Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	МА	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Erziehung und Bildung	2					SE	S	1	2
Wissenschaftliche Methoden in der Bildungswissenschaft (Wahlpflicht)	3		SE	IP	2	3			
Summe:								3	5

#### Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
	Grundlage						
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

primMA1-01 Seite 37

Modulbeschreibung						
Kurzzeichen Modulthema						
primMA1-02	Fachliche Vertie	fung 1				
Studiengang	Modulverantwo	ortliche/r				
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.					
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester				
1 Semester/jährlich	5	1. Semester				

## Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
Nein	ja	nein	nein	ja

### Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

# Bildungsziele

Studierende sollen im Wahlfach ihre Fachkompetenz und ihre fachwissenschaftliche Kompetenz sowie ihre Vermittlungskompetenz vertiefen und erweitern. Sie kennen die vielfältigen Möglichkeiten der pädagogischen Diagnostik als Basis für differenzierte Lernangebote.

### Bildungsinhalte

- Aktuelle Entwicklungen und neue wissenschaftliche Erkenntnisse des jeweiligen Fachs
- Analyse und Bewertung von Inhalten eines Fachs, bezogen auf den Unterrichtsgegenstand in der Grundschule
- Ausgewählte fachliche Inhalte und ihr Zusammenhang mit didaktisch-methodischen Phänomenen und Dimensionen in der grundschulpädagogischen Praxis
- Diagnosegestützte Planung, Gestaltung und Reflexion eines mehrperspektivischen Unterrichts
- Reflektiertes Wissen über fachbezogener Leistungsstandsdiagnosen
- Vertiefung bzw. Erweiterung der persönlichen fachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten

# Lernergebnisse/Kompetenzen

- ... können ihr Fachwissen und ihre fachbezogenen Erfahrungen auf dem Hintergrund eigener lebensweltlicher Erfahrungen reflektieren.
- ... verstehen ihr Fachwissen und ihre fachbezogenen Fertigkeiten als ständige Lernaufgabe.
- ... gehen mit Fachwissen und fachbezogenen Fertigkeiten kritisch um und können beide pädagogisch und fachdidaktisch umsetzen.
- ... sie gestalten kooperative als auch individuelle Lernsituationen fachadäquat mit vielfältigen Arbeits-, Sozial- und Präsentationsformen und Informationstechnologien.
- ... Sie gehen mit diagnostischem Grundwissen reflexiv-kritisch um und verstehen es als ständige Lernaufgabe.
- ... planen, initiieren, steuern und begleiten individuelle Lernprozesse auf der Basis differenzierter fachbezogener Leistungsstandsdiagnosen.

... haben fundiertes und reflektiertes pädagogisches Wissen sowie die Fähigkeiten und Fertigkeiten, um mit Diversität im Rahmen eines institutionellen Gesamtkonzepts umzugehen.

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Allgemeine pädagogische Kompetenzen

Fachliche und didaktische Kompetenz

Diversitäts- und Genderkompetenz

Professionsverständnis

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Verstehen

Evaluieren

Weiterentwickeln

Lehr- und Lernformen

Fachabhängig

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

Fachabhängig

Sprache(n)

Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)			P)	Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)	
	ABG	PP	SP	PPS	МА	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fachliche Vertiefung aus <i>Deutsch, Ma-</i> thematik oder Sachunterricht		3				fachabhängig fachliche Vertiefung für Studierende, die dieses Fach <u>nicht</u> im Schwerpunkt ge- wählt haben. Die LV kann auch Inhalte der SP-LVen enthalten. 2 SWSt			3
Fachliche Erweiterung aus Deutsch, Ma- thematik, Sachunterricht, Bewegung und Sport, Bildnerische Erziehung, Lebende Fremdsprache Englisch, Musikerziehung, Technisches Werken, Textiles Werken o- der Religion		2				fachabhängig Inhalte, die im Bachelorstudium noch nicht verankert sind. Auch SP-Studie- rende können "ihr" Fach wählen. 1 SWSt			2
Summe:								5	

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Ubung	S	schriftlich
	Grundlage						
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung						
Kurzzeichen	Modulthema					
primMA1-02	Fachliche Vertie Textkompetenz	fung: Deutsch in der Primarstufe				
Studiengang	Modulverantwo	ortliche/r				
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.					
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester				
1 Semester/jährlich	3	1. Semester				

#### Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
Nein	ja	nein	nein	ja

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

# Bildungsziele

Studierende sollen ihre Kenntnisse über produktive und rezeptive Textkompetenz vertiefen und Vermittlungswege gestalten und reflektieren.

### Bildungsinhalte

- Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen zur Textkompetenz von Grundschulkindern
- Prozessorientiertes Schreiben als grundlegendes Konzept für den Unterricht
- Strategien für das Lesen und Verfassen von Texten in der Primarstufe
- Lese- und Schreiberfahrungen von Kindern unter dem Aspekt sprachlicher Heterogenität

#### Lernergebnisse/Kompetenzen

## Studierende

- ... kennen Konzepte und Methoden zur Entwicklung und Förderung der rezeptiven und produktiven Textkompetenz von Grundschulkindern. U1, U4 (I, II)
- ... verfügen über Textsortenwissen und gestalten den Lese- und Schreibunterricht in Hinblick auf heterogene Lerngruppen. U1, D7 (III, IV)

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Allgemeine pädagogische Kompetenzen

Fachliche und didaktische Kompetenz

Diversitäts- und Genderkompetenz

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Wahrnehmen

Verstehen
Gestalten
Evaluieren

Lehr- und Lernformen

Fachabhängig

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

IP

Sprache(n)

Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)				P)	Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	МА	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Textkompetenz in der Primarstufe		3				SE	IP	2	3
Fachliche Erweiterung aus Deutsch, Ma- thematik, Sachunterricht, Bewegung und Sport, Bildnerische Erziehung, Lebende Fremdsprache Englisch, Musikerziehung, Technisches Werken, Textiles Werken o- der Religion		2						1	2
		3	5						

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP SP PPS MA	Elementar- und Primarstufenpädagogik Schwerpunkt Pädagogisch-praktische Studien Masterarbeit	VO SE UE	Vorlesung Seminar Übung	VU PK	Vorlesung und Übung Praktikum	M PF IP MP	mündlich Portfolio immanent Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung							
Kurzzeichen	Modulthema						
primMA1-02	Fachliche Vertie Mathematische	fung: Mathematik Grundbildung					
Studiengang	Modulverantwo	ortliche/r					
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.						
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester					
1 Semester/jährlich	3	1. Semester					

# Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
Nein	ja	nein	nein	ja

### Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

## Bildungsziele

Studierende vertiefen ihre fachliche Kompetenz.

#### Bildungsinhalte

- Mathematik als deduktive Wissenschaft
- Mathematische Begriffsbildung
- Wechselweise werden folgende Inhaltsbereiche angeboten:

Grundlagen der Stochastik

Übergang vom arithmetischen zum algebraischen Denken

Raumgeometrie und die Idee des Messens

Funktionaler Zusammenhang

## Lernergebnisse/Kompetenzen

#### Studierende

- ... verstehen ihr Fachwissen und ihre fachbezogenen Fertigkeiten als ständige Lernaufgabe.
- ... gehen mit Fachwissen und fachbezogenen Fertigkeiten kritisch um und können beide pädagogisch und fachdidaktisch umsetzen.
- ... wissen um die Bedeutung einer fundierten mathematischen Begriffsbildung für den Aufbau tragfähiger Grundvorstellungen.
- ... fördern alle Schülerinnen und Schüler im Lernfeld gemäß ihrer individuellen Lage angemessen und gehen auf ihre besonderen Stärken und Bedürfnisse ein.

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates

(Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

### Fachliche und didaktische Kompetenz

Professionsverständnis

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Verstehen

Gestalten

Weiterentwickeln

Lehr- und Lernformen

Seminar

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

Schriftliche Prüfung

Sprache(n)

Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)			Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)		
	ABG	PP	SP	PPS	МА	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fachliche Vertiefung Mathematik: Mathematische Grundbildung		3				SE	IP	2	3
Fachliche Erweiterung aus Deutsch, Ma- thematik, Sachunterricht, Bewegung und Sport, Bildnerische Erziehung, Lebende Fremdsprache Englisch, Musikerziehung, Technisches Werken, Textiles Werken o- der Religion		2						1	2
Summe:								3	5

ABG	Aligemeine bildungswissenschaftliche	LV	Lenrveranstaitung	SU	Seminar und Obung	5	schrittlich
	Grundlage						
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung							
Kurzzeichen	Modulthema						
primMA1-02		fung: aftlicher Sachunterricht aftliche Grundbildung					
Studiengang	Modulverantw	vortliche/r					
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.						
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester					
1 Semester/jährlich	3	1. Semester					

## Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
Nein	ja	nein	nein	ja

## Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

### Bildungsziele

Studierende erwerben Einsichten in das Wesen der Naturwissenschaften und das Bildungskonzept "Naturwissenschaftliche Grundbildung". Darauf aufbauend lernen sie wichtige Arbeitsweisen der Naturwissenschaften kennen, die in Verbindung zu den jeweiligen Basiskonzepten stehen.

#### Bildungsinhalte

- Wesen der Naturwissenschaften ("Nature of Science")
- Naturwissenschaftliche Grundbildung ("Scientific Literacy")
- Basiskonzepte und Kompetenzen in den Naturwissenschaften
- Naturwissenschaftliche Arbeitsweisen
- Modelle in den Naturwissenschaften
- Analoge und digitale Medien in den Naturwissenschaften

#### Lernergebnisse/Kompetenzen

- ... kennen das Wesen der Naturwissenschaften und ziehen daraus Konsequenzen für den naturwissenschaftlich orientierten Sachunterricht. U1, U4: (III)
- ... verstehen die Bedeutung einer naturwissenschaftlichen Grundbildung. U1 (IV)
- ... verwenden die Basiskonzepte der Naturwissenschaften als Grundlage für die Erklärung von Phänomenen der belebten und unbelebten Natur. U1, U4: (III)
- ... kennen fachspezifische Arbeitsweisen und Methoden aus den Bereichen Biologie, Chemie und Physik und können diese anwenden. U1, U4: (III)
- ... erweitern ihre eigene experimentelle Kompetenz, um einfache Experimente im Unterricht sicher durchführen zu können. U1, U4: (III)
- ... können Medien in einen naturwissenschaftlichen Unterricht implementieren. U1, U4: (III)

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates

(Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Fachliche und didaktische Kompetenz

Professionsverständnis

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH

(Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Verstehen

Gestalten

Weiterentwickeln

Lehr- und Lernformen

Seminar

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

Schriftliche Prüfung

Sprache(n)

Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)			Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)		
	ABG	PP	SP	PPS	МА	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fachliche Vertiefung Sachunterricht: Naturwissenschaftliche Grundbil- dung		3				SE	IP	2	3
Fachliche Erweiterung aus Deutsch, Ma- thematik, Sachunterricht, Bewegung und Sport, Bildnerische Erziehung, Lebende Fremdsprache Englisch, Musikerziehung, Technisches Werken, Textiles Werken o- der Religion		2						1	2
Summe:								3	5

ABG	Aligemeine bildungswissenschaftliche	LV	Lenrveranstaitung	50	Seminar und Obung	5	SCHRITTIICH
	Grundlage						
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung						
Kurzzeichen	Modulthema					
primMA1-02	Fachliche Vertie Soziokultureller Der Mensch und	•				
Studiengang	Modulverantw	vortliche/r				
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.					
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester				
1 Semester/jährlich	3	1. Semester				

## Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
Nein	ja	nein	nein	ja

### Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

## Bildungsziele

Studierende vertiefen und erweitern ihre Fachkompetenz sowie ihre fachwissenschaftliche Kompetenz durch eine fokussierte Beschäftigung mit thematischen Schwerpunkten, wobei der Mensch und sein sozio-kulturelles Umfeld im Mittelpunkt stehen.

Angestrebt wird die Fähigkeit zum vernetzten Denken und der Erwerb sozialer, kommunikativer und interkultureller Kompetenz, verbunden mit einer selbstreflexiven Haltung.

## Bildungsinhalte

- Aktuelle Entwicklungen und neue wissenschaftliche Erkenntnisse der historischen und raumbezogenen Fachdisziplinen
- Analyse und Bewertung ausgewählter fachlicher Inhalte und ihr Zusammenhang mit methodisch-didaktischen Phänomenen und Dimensionen in der grundschulpädagogischen Praxis
- Entwicklung eines reflektierten Grundwissens über die Entstehung von Entscheidungshandeln unter Einbeziehung externer Expertise an außerschulischen Lernorten
- Vertiefung bzw. Erweiterung der persönlichen fachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten in den Bereichen Kommunikation und Organisation im Zusammenhang mit der Integration außerschulischer Lernorte
- Durchführung von Bildungsprojekten an außerschulischen Lernorten, die den Lernenden aus dem Primarbereich die Möglichkeit zur Erweiterung ihres fachlichen Erfahrungsbereiches, Partizipation und verantwortungsvolles Handeln ermöglichen

# Lernergebnisse/Kompetenzen

- ... verfügen über vertiefte theoretische Kenntnisse und analysieren ihr Fachwissen und ihre fachbezogenen Erfahrungen vor der Hintergrund eigener lebensweltlicher Erfahrungen.
- ... sind in der Lage, die gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung zwischen Mensch,

Gesellschaft und natürlicher Umwelt in ihrer zeitlichen, räumlichen und wirtschaftlichen Dimension zu erfassen.

- ... können komplexe fachspezifische Inhalte in altersadäquaten Lehr- und Lernsettings umsetzen.
- ... können sich in den fachlichen Diskurs einbringen und durch die Einbeziehung außerschulischer Lernorte Realbegegnungen und so die Vernetzung zwischen unterschiedlichen Lebens- und Arbeitswelten ermöglichen.
- ... verfügen über Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, Bildungsprojekte an außerschulischen Lernorten zu initiieren, zu organisieren, zu begleiten, zu reflektieren und zu bewerten.
- ... können die multifunktionale Rolle außerschulischer Lernorte reflektieren

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates

(Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Allgemeine pädagogische Kompetenzen

Fachliche und didaktische Kompetenz

Diversitäts- und Genderkompetenz

Professionsverständnis

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Verstehen

Gestalten

Evaluieren

Weiterentwickeln

Lehr- und Lernformen

Seminar

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

Positiver Abschluss der LV

Termingerechte Erfüllung / Abgabe der Arbeitsaufträge/ schriftlich / mündlich (Note)

Sprache(n)

Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)				P)	Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	МА	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Der Mensch und sein sozio-kulturelles Umfeld		3				SE	IP	2	3
Fachliche Erweiterung aus Deutsch, Ma- thematik, Sachunterricht, Bewegung und Sport, Bildnerische Erziehung, Lebende Fremdsprache Englisch, Musikerziehung, Technisches Werken, Textiles Werken o- der Religion		2						1	2
		3	5						

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
DDC	Pädagogisch-praktische Studien	HE	Übung			ID	immanent

MA Masterarbeit MP Modulprüfung
ME/OE Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung									
Kurzzeichen Modulthema									
primMA1-02	Fachliche Erweiterung: Deutsch Literarische Bildung und literarisches Lernen der Primarstufe								
Studiengang	Modulverantwortliche/r								
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.								
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester							
1 Semester/jährlich	2	1. Semester							

#### Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
Nein	ja	nein	nein	ja

## Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

### Bildungsziele

Studierende sollen die Bedeutung von literarischer Bildung für die Primarstufe reflektieren und literaturdidaktische Konzepte umsetzen.

#### Bildungsinhalte

- Einblick in die literaturdidaktische Forschung als eingreifende Kulturwissenschaft
- Kinder- und jugendliterarische Texte und Medien als Lerngegenstand und Lernmedium
- Kinder- und Jugendliteratur als Handlungsfeld mit individueller, kultureller und sozialer Bedeutsamkeit
- Möglichkeiten der Planung und Realisierung von dramen-, theater-, lyrik- und erzähldidaktischen Konzepten in der Grundschule
- Wege zur Schriftlichkeit anhand von Kinder-, Jugend- bzw. Weltliteratur und neuen Medien

#### Lernergebnisse/Kompetenzen

#### Studierende

- ... verstehen Kinder- und Jugendliteratur als individuell, sozial und kulturell bedeutsames Handlungsfeld von Grundschulkindern. U2 (II)
- ... können literarischen Unterricht der Primarstufe mit Weltliteratur und verschiedenen Medien gestalten. F5, U4 (III, V)

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Allgemeine pädagogische Kompetenz

Fachliche und didaktische Kompetenz

Diversitäts- und Genderkompetenz

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Verstehen

Gestalten

Weiterentwickeln

Lehr- und Lernformen

Seminar

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

ΙP

Sprache(n)

Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)		Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)			
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fachliche Vertiefung aus <i>Deutsch</i> , <i>Mathematik</i> oder <i>Sachunterricht</i>		3						2	3
Literarische Bildung und literari- sches Lernen in der Primarstufe		2				SE	IP	1	2
						Summe:		3	5

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	5	schriftlich
	Grundlage						
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung								
Kurzzeichen Modulthema								
primMA1-02	Fachliche Erweiterung: Mathematik Mathematische Problemlöseprozesse							
Studiengang	Modulverantwortliche/r							
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.							
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester						
1 Semester/jährlich	2	1. Semester						

#### Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	
Nein	ja	nein	nein	ja	

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

# Bildungsziele

Studierende erweitern ihre fachliche Kompetenz insbesondere im Hinblick auf den Umgang mit kindlichen Verständnisschwierigkeiten.

#### Bildungsinhalte

Aufbauend auf die fachlichen Inhalte Mathematik im Bachelorstudium:

- Mathematisches Problemlösen
- Vernetzung zwischen unterschiedlichen fachlichen Inhaltsbereichen
- Umgang mit kindlichen Verständnisschwierigkeiten

#### Lernergebnisse/Kompetenzen

### Studierende

- ... kennen und nutzen Strategien zum mathematischen Problemlösen.
- ... verstehen die Bedeutung des mathematischen Problemlösens für den Mathematikunterricht der Grundschule.
- ... begegnen kindlichen Verständnisschwierigkeiten durch passende Interventionen.
- ... erkennen die Vernetzung zwischen unterschiedlichen fachlichen Inhalten.
- ... wissen um den prozesshaften Aspekt der Mathematik und sind in der Lage, diesen in ihren Unterricht zu implementieren.

## Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates

(Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

#### Fachliche und didaktische Kompetenz

Professionsverständnis

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Verstehen

Gestalten Weiterentwickeln
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
Portfolio/PF
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)			Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)		
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fachliche Vertiefung aus <i>Deutsch, Mathematik</i> oder <i>Sachunterricht</i>		3						2	3
Mathematische Problemlösepro- zesse		2				SE	PF	1	2
						Summe:		3	5

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	5	schriftlich
	Grundlage						
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung								
Kurzzeichen Modulthema								
primMA1-02	Fachliche Erweiterung: Naturwissenschaftlicher Sachunterricht Bildung für nachhaltige Entwicklung							
Studiengang	Modulverantwortliche/r							
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.							
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester						
1 Semester/jährlich	2	1. Semester						

#### Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
Nein	ja	nein	nein	ja

### Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

### Bildungsziele

Studierende kennen die Basiskonzepte des naturwissenschaftlichen Sachunterrichts, erkennen deren Relevanz im Themenfeld Nachhaltigkeit und vertiefen in der Thematik ihre fachliche Kompetenz.

#### Bildungsinhalte

- Basiskonzepte des naturwissenschaftlichen Sachunterrichts
- Sustainable Development Goals (SDGs) 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung
- Exemplarische Auseinandersetzung mit Inhalten im Kontext von Nachhaltigkeit, wie z.B. Klimaschutz, Kohlenstoffkreislauf, Energieumwandlung sowie Leben unter Wasser und an Land

## Lernergebnisse/Kompetenzen

- ... kennen die Basiskonzepte des naturwissenschaftlichen Sachunterrichts und nutzen sie für die Beschreibung einfacher Phänomene bis hin zur Erklärung komplexer Fragestellungen. U1, U4: (III)
- ... kennen das Ziel einer nachhaltigen Entwicklung und die aktuellen "Sustainable Development Goals" der Vereinten Nationen. U1: (II)
- ... setzen sich unter dem Blickwinkel der Naturwissenschaften mit bedeutsamen Zielen der "Sustainable Development Goals" (z.B. Nachhaltige Produktion, Klimaschutz, Leben unter Wasser und an Land) auseinander und nutzen sie für die Gestaltung eines sowohl individualisierenden als auch kooperativen Unterrichts. U1, U4: (III)
- ... verstehen ihr Fachwissen und ihre fachbezogenen Fertigkeiten als ständige Lernaufgabe.U6: (V)
- ... gehen mit Fachwissen und fachbezogenen Fertigkeiten kritisch um und können beide pädagogisch und fachdidaktisch diversitätsbewusst umsetzen. U1, U4: (III)
- ... wissen um die Bedeutung einer fundierten naturwissenschaftlichen Begriffsbildung für den Aufbau tragfähiger Konzepte. U1: (II)

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates

(Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Fachliche und didaktische Kompetenz

Professionsverständnis

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Verstehen

Gestalten

Weiterentwickeln

Lehr- und Lernformen

Seminar

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

Portfolio/PF

Sprache(n)

Deutsch

LV-Titel	Е	Bereiche (ECTS-AP)			Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)	
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fachliche Vertiefung aus <i>Deutsch</i> , <i>Mathematik</i> oder <i>Sachunterricht</i>		3						2	3
Fachliche Erweiterung aus dem na- turwissenschaftlichen Sachunter- richt: Bildung für nachhaltige Entwicklung		2				SE	PF	1	2
Summe:									5

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
	Grundlage						
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung							
Kurzzeichen	Modulthema						
primMA1-02	Fachliche Erweiterung: Soziokultureller Sachunterricht Der Mensch in einer globalen Welt als Gegenstand von Wissenschaft und Unterricht						
Studiengang	Modulverantw	ortliche/r					
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.						
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester					
1 Semester/jährlich	2	1. Semester					

#### Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
Nein	ja	nein	nein	ja

### Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

### Bildungsziele

Die Studierenden erlangen einen vertieften Einblick in komplexe Zusammenhänge und Kontroversen des gewählten Bildungsbereichs. Sie können am Beispiel aktueller Themen die Bedeutung des gewählten Bildungsbereichs im Unterrichtskontext vermitteln und auf der Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse weiterentwickeln.

#### Bildungsinhalte

- Ausgewählte Themenbereiche der sozial-kulturwissenschaftlichen Bildung einschließlich fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Umsetzungsmöglichkeiten
- Themen wie Partizipation in Klasse, Schule und Gesellschaft, Ökologie, Generationensolidarität und deren Implementierung
- Chancengerechtigkeit in einer multikulturellen und globalen Welt
- Raumnutzung im Wandel der Zeit
- Möglichkeiten der Berücksichtigung der Unterrichtsprinzipien im Sachunterricht
- Allgemeinbildung und die Rolle des Schulfachs
- Kenntnis innovativer fachlicher Lehr- und Lernsettings für heterogene Lerngruppen

#### Lernergebnisse/Kompetenzen

- ... sind in der Lage, unter Einbeziehung wissenschaftlicher Literatur, die Zusammenhänge sozialer, kultureller und wirtschaftlicher Entwicklung zu untersuchen, als Herausforderung wahrzunehmen und kritisch zu hinterfragen.
- ... können aktuelle Entwicklungen der Globalisierung, ihre Mechanismen, Strukturen und Möglichkeiten zur Mitgestaltung (Global Citizenship) verstehen und auf der Grundlage von historischem Wissen analysieren.
- ... erwerben Kenntnisse über Konzepte und Methoden der Demokratiepädagogik.

- ... sind in der Lage, Schüler/ Schülerinnen heterogener Lerngruppen zu unterstützen, Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen und ihr Tun kritisch zu hinterfragen (Entrepreneurship Education)
- ... unterstützen das fachliche Lernen der Schülerinnen und Schüler durch sprachsensible Gestaltung des Sachunterrichts
- ... verfügen über vertiefte disziplinäre und fachdidaktische Kenntnisse im gewählten Fachbereich und können dieses Wissen explizieren, reflektieren und für die eigene Praxis nutzbar machen.
- ... planen individualisierenden und kooperativen Unterricht unter Berücksichtigung der Unterrichtsprinzipien, wie u.a. Wirtschaftserziehung, politische Bildung, interkulturelles Lernen, europapolitische Bildung, "Reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung", entwicklungspolitische Bildungsarbeit

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates

(Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Allgemeine pädagogische Kompetenzen

Fachliche und didaktische Kompetenz

Diversitäts- und Genderkompetenz

Professionsverständnis

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Verstehen

Gestalten

Evaluieren

Weiterentwickeln

Lehr- und Lernformen

Seminar

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

Positiver Abschluss der LV

Termingerechte Erfüllung / Abgabe der Arbeitsaufträge/ schriftlich / mündlich (Note)

Sprache(n)

Deutsch

LV-Titel	В	Bereiche (ECTS-AP)		Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)		
	ABG	PP	SP	PPS	МА	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fachliche Vertiefung aus Sachunter- richt, Deutsch, Lesen und Schreiben oder Mathematik,		3						2	3
Der Mensch in einer globalen Welt als Gegenstand von Wissenschaft und Unterricht		2				SE	IP	1	2
	Summe:							3	5

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
	Grundlage						
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			ΙP	immanent

MA Masterarbeit MP Modulprüfung
ME/OE Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen	Modulthema			
primMA1-02		terung: Bildnerische Erziehung ünstlerische Erfahrung		
Studiengang	Modulverantwortliche/r			
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.			
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester		
1 Semester/jährlich	2	1. Semester		

#### Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
Nein	ja	nein	nein	ja

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

# Bildungsziele

Studierende erweitern ihre fachliche Kompetenz im Bereich des druckgrafischen Arbeitens.

#### Bildungsinhalte

- Erweiterung der prozessorientierten und medialen Ausdrucksmöglichkeiten in der Druckgrafik;
- gesteigerte Ausdruckqualitäten im jeweiligen Medium;
- dialogischer Prozess zwischen Gestaltungsabsicht, Motiv, Material und der wahrnehmenden Umwelt:
- künstlerische und im kunstpädagogische Relevanz des Mediums;

#### Lernergebnisse/Kompetenzen

#### Studierende

- ... kennen Druckgrafik als künstlerisches Instrument der Planung, Durchführung und Analyse und als diffenziertes Ausdruck-s und Wahrnehmungsmedium;
- ... verbinden handwerklich-technisches Tun und künstlerisch-ästhetische Entscheidungsprozesse;
- ... ermöglichen allen Lernenden in allen Heterogenitätsdimensionen Ausdrucks- und Wahrnehmungserfahrungen
- ... schließen Technik als Selbstzweck künstlerischer Gestaltung und fachdidaktischer Umsetzung aus;

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates

(Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Fachliche und didaktische Kompetenz

Professionsverständnis

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Verstehen

Gestalten

Weiterentwickeln

Lehr- und Lernformen

Seminar und Übung

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

IP, immanenter Prüfungscharakter und Vorlage der Arbeitsergebnisse in repräsentativer Form

Sprache(n)

Deutsch

LV-Titel	Е	Bereic	he (E	CTS-A	P)	Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	МА	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fachliche Vertiefung aus <i>Deutsch</i> , <i>Mathematik</i> oder <i>Sachunterricht</i>		3						2	3
Druckgrafik als künstlerische Erfah- rung		2				SU	IP	1	2
						Summe:		3	5

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung					
Kurzzeichen Modulthema					
primMA1-02		terung: Bewegung und Sport erunterricht -Bewegungsför-			
Studiengang	Modulverantwortliche/r				
Masterstudium für Lehramt Primarstufe					
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester			
1 Semester/jährlich	2	2. Semester			

# Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
Nein	ja	nein	nein	ja

## Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

### Bildungsziele

Studierende erweitern ihre Fachkompetenz im Hinblick auf die Gestaltung einer bewegungsfördernden Schule durch sportfördernde, fächerverbindende und außerschulische Bewegungsangebote

#### Bildungsinhalte

- Weiterentwicklung des Schulsports als Teil einer allgemeinen Schulentwicklung
- Bewegungsförderunterricht und bewegungsfördernde Schule
- professionellen wissenschaftsbasierten Umgang mit Unterrichtssituationen, die die Adaptierung gemeinsamen Unterrichts an individuelle Bedarfe zum Ziel hat.

#### Lernergebnisse/Kompetenzen

#### Studierende

- ... können an dem Schulqualitätsentwicklungsprozess insbesondere unter den Aspekten Gesundheitsförderung, Gender und Inklusion unterstützen mitwirken
- ... sind in der Lage, auf Basis eines schulischen Leitbildes bewegungs- und sportbezogene Schulaktivitäten zu planen, durchzuführen und auszuwerten
- ... wenden ihr erweitertes theoretisches Wissen in vielfältigen Anforderungsbereichen des Unterrichts im Unterrichtsgegenstand Bewegung und Sport an.

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Fachliche und didaktische Kompetenz

Diversitäts- und Genderkompetenz

Soziale Kompetenz

Professionsverständnis

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Verstehen
Gestalten
Evaluieren
Weiterentwickeln

Lehr- und Lernformen

SE

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

Schriftliche Prüfung

Sprache(n)

Deutsch

LV-Titel	E	Bereic	he (E	CTS-A	P)	Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	МА	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fachliche Vertiefung aus <i>Deutsch</i> , <i>Mathematik</i> oder <i>Sachunterricht</i>		3						2	3
Bewegungsförderunterricht -Bewegungsfördernde Schule		2				SE	IP	1	2
					_	Summe:		3	5

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
	Grundlage						
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung		
Kurzzeichen	Modulthema	
primMA1-02		terung: Bewegung und Sport nd Sicherheitsmanagement
Studiengang	Modulverantwo	ortliche/r
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester
1 Semester/jährlich	2	1. Semester

#### Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
Nein	ja	nein	nein	ja

### Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

## Bildungsziele

Studierende erweitern ihre fachliche Kompetenz im Hinblick auf Heterogenität und Sicherheitsmanagement im Bewegungs- und Sportunterricht

#### Bildungsinhalte

- Adressatenspezifische Kriterien in Bewegung und Sport (zum Beispiel Geschlechterrolle, kulturelle und religiöse Dimensionen)
- Vertiefende Konzepte zum Sicherheits- und Risikomanagement
- Verschiedene Zielgruppen, spezielle Gefahrenquellen und Gefahrensituationen exemplarische Beispiele
- Aktuelle Forschungsergebnisse bzw. Studien zu Heterogenität und Unfallgeschehen im Bewegungs- und Sportunterricht

### Lernergebnisse/Kompetenzen

- ... können unter Beachtung adressatenspezifischer Kriterien Interventionen konzipieren und kritisch reflektieren.
- ... fördern alle Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer individuellen Lage angemessen und gehen auf ihre besonderen Stärken und Bedürfnisse ein.
- ... diskutieren tieferliegende Strukturen von Problemsituationen.
- ... beurteilen, bewerten und begründen geeignete Sicherheitsmaßnahmen in ausgewählten exemplarischen Gefahrensituationen aus Bewegung und Sport.
- ... analysieren und diskutieren kritisch verschiedene Forschungsergebnisse bzw. Studien zu Heterogenität und Unfallgeschehen und leiten daraus Handlungsempfehlungen ab.

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates

(Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Fachliche und didaktische Kompetenz

Diversitäts- und Genderkompetenz

Soziale Kompetenz

Professionsverständnis

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Verstehen

Gestalten

Evaluieren

Weiterentwickeln

Lehr- und Lernformen

SU

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

ΙP

Sprache(n)

Deutsch

LV-Titel	E	Bereiche (ECTS-AP)			Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)	
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fachliche Vertiefung aus <i>Deutsch</i> , <i>Mathematik</i> oder <i>Sachunterricht</i>		3						2	3
Fachliche Erweiterung aus Bewegung und Sport: Heterogenität und Sicherheitsmanagement		2				SU	IP	1	2
	Summe:		3	5					

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung								
Kurzzeichen	Modulthema							
primMA1-02	Fachliche Erweit Educational ling							
Studiengang	Modulverantwortliche/r							
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.							
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester						
1 Semester/jährlich	2	1. Semester						

#### Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
Nein	ja	nein	nein	ja

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

# Bildungsziele

Studierende erweitern ihre fachliche Kompetenz im Bereich Englisch.

#### Bildungsinhalte

- Erweiterung der linguistischen Kenntnisse (kognitive Linguistik)
- Vernetzung von Linguistik und Didaktik im Unterrichtskontext

### Lernergebnisse/Kompetenzen

### Studierende

- ... kennen und nutzen Strategien zur Gestaltung von linguistisch fundiertem Unterricht U1 (II), U4 (IV)
- ... verstehen die Bedeutung linguistischer Ansätze für den Englischunterricht in der Grundschule. U1 (II)
- ... erkennen die Vernetzung zwischen unterschiedlichen fachlichen Inhalten. U2 (IV)
- ... verfügen über Kenntnisse wesentlicher Aspekte des Sprachlehr-/-lernprozesses und sind in der Lage, diese in ihrem Unterricht zu implementieren. (U1 (II), U4 (IV), U5 (V), U6 (V)
- ... modellieren fachdidaktische Lernaufgaben, um vielfältigen Lernvoraussetzungen und verschiedene Lernzugänge zu berücksichtigen.

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates

(Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitätsund Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Allgemeine pädagogische Kompetenz: U1

Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U2, U7 Diversitäts- und Genderkompetenz: U5, U6, U7 Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Verstehen: U1

Gestalten: U4, U5, U6 Weiterentwickeln: U2, U7

Lehr- und Lernformen

siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

Seminararbeit

Sprache(n)

Englisch

LV-Titel	E	Bereiche (ECTS-AP)			Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)	
	ABG	PP	SP	PPS	МА	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fachliche Vertiefung aus <i>Deutsch</i> , <i>Mathematik</i> oder <i>Sachunterricht</i>		3						2	3
Educational linguistics		2				SE	IP	1	2
	•	•	•	-	-	Summe:		3	5

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP SP PPS MA	Elementar- und Primarstufenpädagogik Schwerpunkt Pädagogisch-praktische Studien Masterarbeit	VO SE UE	Vorlesung Seminar Übung	VU PK	Vorlesung und Übung Praktikum	M PF IP MP ME/OE	mündlich Portfolio immanent Modulprüfung Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung		
Kurzzeichen	Modulthema	
primMA1-02		terung: Musikerziehung egung im Wechselspiel
Studiengang	Modulverantwo	ortliche/r
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester
1 Semester/jährlich	2	1. Semester

#### Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
Nein	ja	nein	nein	ja

### Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

# Bildungsziele

Studierende erweitern ihr theoretisches und praktisches Wissen über die transdisziplinären Beziehungen von Musik und Bewegung, vertiefen diesbezüglich ihre künstlerisch-pädagogischen Zugänge und erkennen die Möglichkeiten und Chancen zur Unterstützung des musikalischen Lernens mit dem Körper.

### Bildungsinhalte

Aufbauend auf die fachlichen Inhalte aus Musikerziehung sowie aus RhythmikMB im Bachelorstudium:

- Vertieftes Wissen über die Qualitäten von Bewegung in ihrer Wechselbeziehung zur Musik
- Musik und Bewegung als sich vernetzende und ergänzende kreative Mittel, um Lernprozesse ganzheitlich zu unterstützen
- Handelndes Lernen und Bewegung in Bezug auf die Teilbereiche aus Musikerziehung im Lehrplan
- Rhythmus als verbindendes Gestaltungsmittel aus Musik und Bewegung

#### Lernergebnisse/Kompetenzen

- ... kennen transdisziplinäre Zusammenhänge von Musik und Bewegung und/oder aus Musik- und Bewegungspädagogik.
- ... wissen um die unterstützenden Chancen des ganzheitlichen Lernens durch den Einsatz von Musik und Bewegung im Unterricht mit heterogenen Lerngruppen.
- ... gestalten Lernumgebungen, die individualisierende und kooperative Musikerziehung ermöglicht.
- ... vertiefen ihr Wissen über die Möglichkeiten von Bewegungsangeboten in Verbindung zu Musik.
- ... setzen begründet auf wissenschaftlichen Erkenntnissen verstärkt die Bewegung in den Teilbereichen aus Musikerziehung ein.

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates

(Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Fachliche und überfachliche Kompetenz: U6, U8, D4

Diversitäts- und Genderkompetenzen: E7

Soziale Kompetenz: E8 Professionsverständnis: U5

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Gestalten: E8, F6 Evaluieren: U7

Weiterentwickeln: U6, E7, D7

#### Lehr- und Lernformen

Seminar, Übung

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

IP, Seminarbeiträge

#### Sprache(n)

Deutsch

LV-Titel	E	Bereiche (ECTS-AP)			Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)	
	ABG	PP	SP	PPS	МА	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fachliche Vertiefung aus <i>Deutsch</i> , <i>Mathematik</i> oder <i>Sachunterricht</i>		3						2	3
Fachliche Erweiterung aus Musiker- ziehung: Musik und Bewegung im Wechsel- spiel		2				SU	IP	1	2
						Summe:		3	5

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Ubung	S	schriftlich
	Grundlage						
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung						
Kurzzeichen	Modulthema					
primMA1-02	Fachliche Erweit Steuern und Reg	terung: Technisches Werken geln				
Studiengang	Modulverantwortliche/r					
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.					
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester				
1 Semester/jährlich	2	1. Semester				

#### Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
Nein	ja	nein	nein	ja

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

#### Bildungsziele

Studierende sollen ihre Fachkompetenz im Bereich elementarer mechanischer Wirkprinzipien und Phänomene erweitern und auf Basis fachwissenchaftlicher und fachdidaktischer Grundlagen umsetzen.

#### Bildungsinhalte

- Elementare Bewegungsmechanismen verstehen und erweitern
- Entwicklung, Konstruktion und Bewertung einfacher Maschinen und Automaten
- Fachwissenschaftliche Grundlagen der Mechanik am Beispiel alltagstechnischer Phänomene
- Spiel und seine Bedeutung im Kontext technischer Handlungen
- Analyse und Bewertung aktueller Unterrichtskonzepte

#### Lernergebnisse/Kompetenzen

#### Studierende

- ... kennen erweiterte fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen und können thematisch spezifische Lerngelegenheiten theoriegestützt entwickeln, planen und reflektieren.
- ... können komplexere Problemlösungsaufgaben stellen und zur Konstruktion von Funktionsmodellen verwenden.
- ... kennen spezifische technische Verfahren und haben erweiterte Kenntnisse über Materialeigenschaften und die Handhabung der verwendeten Werkzeuge und Maschinen.

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Allgemeine pädagogische Kompetenzen

Fachliche und didaktische Kompetenz

Professionsverständnis

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Verstehen

Evaluieren

Weiterentwickeln

Lehr- und Lernformen

Werktechnische Übung

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

Portfolio, prüfungsimmanent

Sprache(n)

Deutsch

LV-Titel	E	Bereiche (ECTS-AP)			Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)	
	ABG	PP	SP	PPS	МА	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fachliche Vertiefung aus <i>Deutsch</i> , <i>Mathematik</i> oder <i>Sachunterricht</i>		3						2	3
Steuern und Regeln		2				UE	IP	1	2
Summe:								3	5

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP SP PPS MA	Elementar- und Primarstufenpädagogik Schwerpunkt Pädagogisch-praktische Studien Masterarbeit	VO SE UE	Vorlesung Seminar Übung	VU PK	Vorlesung und Übung Praktikum	M PF IP MP ME/OE	mündlich Portfolio immanent Modulprüfung Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung						
Kurzzeichen	Modulthema					
primMA1-02	Fachliche Erweit Materielle Kultu	terung: Textiles Werken r und Identität				
Studiengang	Modulverantwortliche/r					
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	Pohl					
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester				
1 Semester/jährlich	2	1. Semester				

#### Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
Nein	ja	nein	nein	ja

### Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

# Bildungsziele

Studierende sollen ihre fachliche sowie fachwissenschaftliche Kompetenz im Bereich Textiler Artefakte vertiefen und deren Zusammenspiel mit identitätsstiftenden Faktoren erforschen.

# Bildungsinhalte

- Bedeutung textiler Artefakte für Individuum und Gesellschaft
- Aktuelle fachwissenschaftliche Erkenntnisse und deren Relevanz im Unterricht der Grundschule
- Interkulturelle Aspekte materieller Textilkultur im fachdidaktischen Kontext
- Vertiefung bzw. Erweiterung der persönlichen fachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten

## Lernergebnisse/Kompetenzen

- ... können die Bedeutung der von Menschen geschaffenen Artefakte wie Kleidung, Accessoires, Gebrauchstextilien, Spielobjekte, textile Raumkonzeptionen, uvm. vor dem Hintergrund eigener lebensweltlicher Erfahrungen reflektieren und ihre identitätsstiftenden Faktoren bewerten.
- ... recherchieren fachwissenschaftliche Erkenntnisse und werten aktuelle Forschungsergebnisse in Hinblick auf gemeinsame und individuelle Unterrichtssituationen in der Grundschule aus.
- ... nutzen Gemeinsamkeiten und Besonderheiten von Artefakten aus europäischen und außereuropäischen Kulturkreisen als Impuls für fachbezogene, fachdidaktische und methodische Überlegungen.
- ... recherchieren fachwissenschaftliche Erkenntnisse, und werten aktuelle Forschungsergebnisse in Hinblick auf Unterrichtssituation in der Grundschule aus.
- ... planen, gestalten, hinterfragen und entwickeln Werkprozesse im Zusammenspiel von Theorie und Praxis.

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates

(Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Fachliche und didaktische Kompetenz

Diversitäts- und Genderkompetenz

Professionsverständnis

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Verstehen

Gestalten

Evaluieren

Weiterentwickeln

Lehr- und Lernformen

seminaristisches Arbeiten, Referat

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online, IP

Sprache(n)

Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)					Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	МА	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fachliche Vertiefung aus <i>Deutsch</i> , <i>Mathematik</i> oder <i>Sachunterricht</i>		3						2	3
Materielle Kultur und Identität		2				SU	IP	1	2
	-					Summe:		3	5

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Ubung	S	schriftlich
	Grundlage						
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung		
Kurzzeichen	Modulthema	
primMA1-02		terung aus Religion (isl): e von Normen des Privat- und m Kontext
Studiengang	Modulverantwo	ortliche/r
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich	2	1. Semester

## Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
Nein	ja	nein	nein	ja

## Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

## Schwerpunkt Islamische Religion

## Bildungsziele

Studierende kennen islamische Grundlagen und Ethik in Bezug auf Privat- und Familienleben. Sie diskutieren und reflektieren ihre Relevanz und Herausforderungen für die Schülerinnen und Schüler im gegenwartsbezogenen Kontext und können Lösungsansätze erarbeiten.

### Bildungsinhalte

- Islamische Grundlagen, Maximen (Maqāṣid) und Ethik zu Partnerschaft, Sexualität und Familienleben
- Gesetzliche Rahmenbedingungen in Österreich sowie unterschiedliche kulturelle Konzeptionen im Bereich von Partnerschaft und Familienleben
- Religionspädagogische Reflexionen über gegenwartsbezogene Herausforderungen und Lösungsansätze für Ehe-, Sexual- und Familienleben

# Lernergebnisse/Kompetenzen

- ... geben die Normen, Maximen und theologisch-ethischen Grundlagen in den Bereichen Partnerschaft, Sexualität und Familienleben wieder.
- ... sind sich der gesetzlichen Rahmenbedingungen in Österreich sowie kultureller Unterschiede in für Schülerinnen und Schüler relevanten Konzeptionen in diesen Bereichen und eventueller Spannungsfelder bewusst.
- ... erkennen aktuelle Herausforderungen und Fragen von Heranwachsenden in Bezug auf Sexualität, Partnerschaft und Familie und können religionspädagogisch unterstützend wirken.
- ... identifizieren und diskutieren Spannungsfelder zu Partnerschaft, Sexualität und Familienleben aufgrund kultureller oder patriarchaler Prägungen.

... können diese Erkenntnisse religionspädagogisch kritisch reflektieren und fachdidaktisch lösungsorientiert aufarbeiten.

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates

(Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Fachliche und didaktische Kompetenz

Professionsverständnis

Diversitäts- und Genderkompetenz

Soziale Kompetenz

Verarbeitunsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Wahrnehmen

Verstehen

Gestalten

Evaluieren

Weiterentwickeln

Lehr- und Lernformen

Seminar

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

Prüfungsimmanent

Sprache(n)

Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)				s)	Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fachliche Vertiefung aus Deutsch, Mathematik oder Sach- unterricht			3					2	3
Ethische Aspekte von Normen des Privat- und Familienlebens im Kontext			2			SE	IP	1	2
Summe:									5

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung						
Kurzzeichen	Modulthema					
primMA1-03	Fachliches Lerne	en				
Studiengang	Modulverantwo	ortliche/r				
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.					
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester				
1 Semester/jährlich	5	1. Semester				

## Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
Nein	Ja	nein	nein	ja

# Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

### Bildungsziele

Studierende sollen die Fachlichkeit des Lernens erfassen und in der Planung und Gestaltung von Unterricht die Lernprozesse der Kinder fokussieren. Hierbei ist der Diversität der Lernenden Raum zu geben und kooperatives Lernen in heterogenen Gruppen zu fördern.

#### Bildungsinhalte

- Konzepte fachlicher Wissensvermittlung und des Unterrichts auf Basis wissenschaftlicher fundierter Erkenntnisse
- Fachdidaktisches Wissen und dessen Umsetzung im Unterricht als zentraler Schlüssel für lernförderliches, gemeinsames und barrierefreies Lernen
- Fachliche Lernprozesse im Spannungsfeld von Instruktion und Konstruktion
- Gestaltung kooperativen Lernens in der heterogenen Lerngruppe
- Effiziente Unterrichtsmodelle für heterogene Klassen
- Fachdidaktische Aspekte bei der Planung und Durchführung von Bildungsprojekten

#### Lernergebnisse/Kompetenzen

- ... gehen mit Fachwissen und fachbezogenen Fertigkeiten kritisch um und können beide pädagogisch und fachdidaktisch umsetzen.
- ... fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten sowie ihre kreative Entfaltung.
- ... unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das individuelle und gemeinsame Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.
- ... schätzen die Vielfalt der Lernenden in allen Heterogenitätsdimensionen als Bereicherung und haben eine inklusive Grundhaltung gegenüber allen Menschen.
- ... fördern kooperatives Lernen in heterogenen Gruppen.

- ... fördern alle Schülerinnen und Schüler in allen Lernfeldern gemäß ihrer individuellen Lage angemessen und gehen auf ihre besonderen Stärken und Bedürfnisse ein.
- ... planen Bildungsprojekte der jeweiligen Altersstufe entsprechend fach- und sachgerecht, auch im Team.

(Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Fachliche und didaktische Kompetenz

Diversitäts- und Genderkompetenz

Professionsverständnis

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Gestalten

Evaluieren

Weiterentwickeln

Lehr- und Lernformen

Seminar

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

Referat, ..., Portfolio / IP

Sprache(n)

Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)				P)	Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	МА	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fachliches Lernen aus Deutsch, Mathe- matik oder Sachunterricht aus Bewegung und Sport, Bildnerische Erziehung, Le- bende Fremdsprache Englisch, Musiker- ziehung, Technisches Werken, Textiles Werken oder Religion		3				fachabhängig richtet den Blick auf den Lernprozess, gibt der Diversität der Ler- nenden Raum und und fördert kooperatives Lernen in heterogenen Gruppen		2	3
Bildungsprojekte planen (A)				2		SE	PF	1	2
Summe:									5

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Ubung	5	schriftlich
	Grundlage						
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung						
Kurzzeichen	Modulthema					
primMA1-03	Fachliches Lerne Deutsch als Bilde					
Studiengang	Modulverantwo	ortliche/r				
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.					
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester				
1 Semester/jährlich	3	1. Semester				

#### Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
Nein	Ja	nein	nein	ja

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

# Bildungsziele

Studierende sollen die Bedeutung und die Merkmale von Bildungssprache kennen und Unterricht sprachsensibel planen und gestalten.

## Bildungsinhalte

- Einblick in grundschulrelevante sprachdidaktische Forschungsergebnisse
- Deutsch als Kommunikations-, Instruktions- und Lernersprache
- Sprachsensibler und inklusiver Unterricht in der Primarstufe
- Sprachliche Heterogenität und Bildungsbiographien innere und äußere Mehrsprachigkeit
- Fächer-, themen- und gegenstandsübergreifende Sprachbildung in der Grundschule anhand ausgewählter Methoden und Praxisbeispiele
- Gestaltung kooperativen Lernens in der heterogenen Lerngruppe

# Lernergebnisse/Kompetenzen

#### Studierende

- ... können Deutsch als Bildungssprache reflektieren und Unterricht entsprechend konzipieren. U1, D7 (II, V)
- ... verstehen sprachliche Heterogenität als Normalfall und können Unterricht sprachsensibel planen und gestalten. U5 (III)
- ... fördern kooperatives Lernen in heterogenen Gruppen.
- ... schätzen die Vielfalt der Lernenden in allen Heterogenitätsdimensionen als Bereicherung und haben eine inklusive Grundhaltung gegenüber allen Menschen.
- ... fördern alle Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer individuellen Lage angemessen und gehen auf ihre besonderen Stärken und Bedürfnisse ein.

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und

Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Fachliche und didaktische Kompetenz

Diversitäts- und Genderkompetenz

Professionsverständnis

 $Verarbeitungstiefe-Kompetenzstufen gem\"{a}{B}\ Kompetenzstufenmodell\ der\ KPH$ 

(Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Verstehen

Gestalten

Weiterentwickeln

Lehr- und Lernformen

Seminar

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

Portfolio / IP

Sprache(n)

Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)			Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)		
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Deutsch als Bildungssprache		3				SE	IP	2	3
Bildungsprojekte planen (A)		2		SE	PF	1	2		
Summe:								3	5

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung						
Modul	Modulthema					
primMA1-03	Fachliches Lerne Lernumgebunge	en: Mathematik en im Mathematikunterricht				
Studiengang	Modulverantwo	ortliche/r				
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.					
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester				
1 Semester/jährlich	3	1. Semester				

#### Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	Ja	nein	nein	ja

## Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

# Bildungsziele

Studierende sollen Konzepte von Lernumgebungen analysieren, diese situationsspezifisch auswählen und kind- bzw. fachgerecht umsetzen.

## Bildungsinhalte

- Effiziente Unterrichtsmodelle für heterogene Klassen
- Lernumgebungen als natürliche Differenzierung für Rechenschwache bis Hochbegabte auf Basis konstruktivistischen Lernens
- Schwierigkeiten beim mathematischen Lernen, wie z. B. dekadisches System, Zahl- und Operationsverständnis, Berechnung des Flächeninhalts
- Öffnung des Unterrichts vom Fach her sowie durch individualisierende Unterrichtskonzepte
- Inszenierung von Lernumgebungen Balance zwischen Anforderungen und Voraussetzungen
- Förderorientierte Beurteilung der Arbeit in Lernumgebungen

## Lernergebnisse/Kompetenzen

- ... fördern alle Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer individuellen Lage angemessen und gehen auf ihre besonderen Stärken und Bedürfnisse ein.
- ... kennen Konzepte von Lernumgebungen im Mathematikunterricht und bewerten deren Ansprüche an Planung und Gestaltung von Lernsituationen.
- ... begegnen Verständnisschwierigkeiten durch passende Interventionen, wie z. B. relevante Veranschaulichungen, adäquate sprachliche Begleitung
- ... reflektieren das Spannungsfeld zwischen selbstbestimmtem und informativem Lernen.
- ... können Lernumgebungen situationsspezifisch planen, gestalten, evaluieren und weiterentwickeln.
- ... fördern kooperatives Lernen in heterogenen Gruppen.

(Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Fachliche und didaktische Kompetenz

Diversitäts- und Genderkompetenz

Professionsverständnis

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Gestalten

Evaluieren

Weiterentwickeln

Lehr- und Lernformen

Seminar

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

Referat, ..., Portfolio / IP

Sprache(n)

Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)			Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)		
	ABG	PP	SP	PPS	МА	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Lernumgebungen im Mathematik- unterricht		3				SE	IP	2	3
Bildungsprojekte planen (A)				2		SE	PF	1	2
Summe:								3	5

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung						
Kurzzeichen	Modulthema					
primMA1-03	Fachliches Lerne Sprachsensibler	en: Mathematik Mathematikunterricht				
Studiengang	Modulverantwo	ortliche/r				
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.					
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester				
1 Semester/jährlich	3	1. Semester				

#### Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	Ja	nein	nein	ja

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

# Bildungsziele

Studierende sollen die Bedeutung und Wirkung von Sprache im Mathematikunterricht erfassen und in der Planung und Gestaltung von Unterricht berücksichtigen. Hierbei ist der Diversität der Lernenden Raum zu geben.

# Bildungsinhalte

- Alltagssprache, Bildungssprache und Fachsprache im Mathematikunterricht der Grundsschule
- Aufbau einer stufengerechten Fachterminologie entsprechend der inhaltlich konzeptionellen Begriffsbildung
- Bedeutung und Einfluss der Erstsprache auf den mathematischen Bildungsprozess
- Sprachförderung auf Wort- und Satzebene; Text- und Diskursebene; Scaffolding
- Funktion bzw. Einsatz der Sprache hinsichtlich kindlicher Verständnisschwierigkeiten

# Lernergebnisse/Kompetenzen

#### Studierende

- ... gehen mit alltags-, bildungs- und fachbezogener Sprache differenziert reflektiert um und können sie pädagogisch und fachdidaktisch situationsspezifisch in allen Heterogenitätsdimensionen umsetzen. U5, U6: (V)
- ... kennen Methoden, Aufgaben und Unterrichtsmittel zur Förderung von sprachlichen Fähigkeiten von Schülerinnen und Schüler im Mathematikunterricht, insbesondere auch von Kindern mit Verständnisschwierigkeiten bzw. Kindern, deren Erstsprache nicht Deutsch ist. U1 (II)
- ... schätzen die Vielfalt der Lernenden in allen Heterogenitätsdimensionen als Bereicherung und haben eine inklusive Grundhaltung gegenüber allen Menschen.
- ... fördern alle Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer individuellen Lage angemessen und gehen auf ihre besonderen Stärken und Bedürfnisse ein.

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und

Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Allgemeine pädagogische Kompetenz

Fachliche und didaktische Kompetenz

Diversitäts- und Genderkompetenz:

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH

(Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Verstehen

Gestalten

Weiterentwickeln

Lehr- und Lernformen

Seminar

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

Referat, ..., Portfolio / IP

Sprache(n)

Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)			Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)		
	ABG	PP	SP	PPS	МА	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Sprachsensibler Mathematikunter- richt		3				SE	IP	2	3
Bildungsprojekte planen (A)				2		SE	PF	1	2
Summe:								3	5

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
	Grundlage						
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung						
Modul	Modulthema					
primMA1-03		<b>aftlicher Sachunterricht</b> hoden für das Lernen im Bereich				
Studiengang	Modulverantwo	ortliche/r				
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.					
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester				
1 Semester/jährlich	3	1. Semester				

### Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	Ja	nein	nein	ja

# Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

#### Bildungsziele

Studierende kennen spezifische Methoden für das Lernen im Bereich der Naturwissenschaften, wählen diese entsprechend individueller und gemeinsamer Lernaufgaben aus und setzen sie kindgerecht sowie fachdidaktisch begründet um.

### Bildungsinhalte

- Fachtypische und fachübergreifende Methoden
- Methoden zur Förderung naturwissenschaftlicher Kompetenzen in den Bereichen Wissen organisieren, Erkenntnisse gewinnen und Standpunkte begründen
- Analoge und digitale Medien für das Lehren und Lernen
- Spielen im naturwissenschaftlich orientierten Sachunterricht
- Inszenierung von Lernumgebungen mit Hilfe von Methoden, die naturwissenschaftliches Lernen unterstützen
- Effiziente Unterrichtsmodelle für heterogene Klassen

## Lernergebnisse/Kompetenzen

- ... kennen fachtypische und fachübergreifende Methoden und können diese anwenden. U1: (II)
- ... kennen Konzepte von Lernumgebungen im Sachunterricht und bewerten deren Ansprüche an Planung und Gestaltung von Lernsituationen. U1, U6: (V)
- ... kennen analoge und digitale Medien für das Lehren und Lernen im naturwissenschaftlich orientierten Sachunterricht und können diese einsetzen. U8: (III)
- ... reflektieren die Möglichkeit von Spielen im naturwissenschaftlich orientierten Sachunterricht und können diese implementieren. U8: (III)
- ... reflektieren das Spannungsfeld zwischen selbstbestimmtem und angeleitetem Lernen. U7: (IV)

- ... können Lernumgebungen an individuelle und gemeinsame Bedarfe angepasst planen, gestalten, evaluieren und weiterentwickeln. U6, U7, U8: (III)
- ... fördern alle Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer individuellen Lage angemessen und gehen auf ihre besonderen Stärken und Bedürfnisse ein.

(Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Fachliche und didaktische Kompetenz

Diversitäts- und Genderkompetenz

Professionsverständnis

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Gestalten

Evaluieren

Weiterentwickeln

Lehr- und Lernformen

Seminar

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

Referat, ..., Portfolio / IP

Sprache(n)

Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)			Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)		
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Spezifische Methoden für das Ler- nen im Bereich der Naturwissen- schaften		3		SE	IP	2	3		
Bildungsprojekte planen (A)				2		SE	PF	1	2
Summe:								3	5

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
	Grundlage						
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung							
Kurzzeichen	Modulthema						
primMA1-03	Sprachsensibler	en: aftlicher Sachunterricht und gendergerechter naturwis- ientierter Sachunterricht					
Studiengang	Modulverantwo	ortliche/r					
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.						
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester					
1 Semester/jährlich	3	1. Semester					

# Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	Ja	nein	nein	ja

# Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

#### Bildungsziele

Studierende erfassen die Bedeutung und Wirkung von Sprache im naturwissenschaftlich orientierten Sachunterricht und berücksichtigen sie bei der Planung und Gestaltung von Unterricht. Hierbei ist der Diversität der Lernenden Raum zu geben.

### Bildungsinhalte

- Alltagssprache, Bildungssprache und Fachsprache im naturwissenschaftlich orientierten Sachunterricht
- Aufbau einer stufengerechten Fachterminologie entsprechend der inhaltlich konzeptionellen Begriffsbildung
- Bedeutung und Einfluss der Erstsprache auf den naturwissenschaftlichen Bildungsprozess
- Sprachförderung auf Wort- und Satzebene; Text- und Diskursebene; Scaffolding
- Argumentieren im Kontext naturwissenschaftlichen Forschens
- Gendergerechtes Formulieren und Gender-Kompetenz im naturwissenschaftlich orientierten Sachunterricht
- Naturwissenschaftlich-orientierter Sachunterricht für heterogene Lerngruppen

## Lernergebnisse/Kompetenzen

- ... gehen mit alltags-, bildungs- und fachbezogener Sprache differenziert reflektiert um und können sie p\u00e4dagogisch und fachdidaktisch in allen Heterogenit\u00e4tsdimensionen umsetzen. U5, U6: (V)
- ... kennen Methoden, Aufgaben und Unterrichtsmittel zur Förderung von sprachlichen Fähigkeiten von Schülerinnen und Schüler im naturwissenschaftlich orientierter Sachunterricht, insbesondere auch von Kindern, deren Erstsprache nicht Deutsch ist. U1 (II)

... kennen die Kriterien einer gendergerechten Sprache und praktizieren diese.

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates

(Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Allgemeine pädagogische Kompetenz

Fachliche und didaktische Kompetenz

Diversitäts- und Genderkompetenz

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Verstehen

Gestalten

Weiterentwickeln

Lehr- und Lernformen

Seminar

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

Referat, ..., Portfolio / IP

Sprache(n)

Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)			Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)		
	ABG	PP	SP	PPS	МА	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Sprachsensibler und gendergerechter naturwissenschaftlich orientierter Sachunterricht		3				SE	IP	2	3
Bildungsprojekte planen (A)				2		SE	PF	1	2
Summe: 3								5	

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
	Grundlage						
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung							
Kurzzeichen	Modulthema						
primMA1-03							
Studiengang	Modulverantwo	ortliche/r					
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.						
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester					
1 Semester/jährlich	3	1. Semester					

### Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	Ja	nein	nein	ja

# Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

#### Bildungsziele

Studierende setzen sich gezielt mit fachrelevanten Befunden aus der Lernforschung auseinander, kennen fachspezifische Ansprüche und Konzepte zeitgemäßen Lernens und Lehrens und machen diese für die Unterrichtspraxis fruchtbar.

### Bildungsinhalte

- Diversität als Chance Lernen in heterogenen Gruppen
- Entwicklung von Lerndesigns für offene Lernsituationen unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte aus der Lernforschung
- Gestaltung von Lernprozessen durch gehaltvolle Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen unter Berücksichtigung von Sprach- und Genderkompetenz
- Methodenvielfalt im sozial- und kulturwissenschaftlichen Bereich des Sachunterrichts
- Lernmaterialien und "gute Aufgaben" unter dem Anspruch von Individualisierung und Differenzierung
- Lernen an/in Projekten zu ausgewählten Themen aus dem sozial- und kulturwissenschaftlichen Bereich des Sachunterrichts
- fachverwandte Unterrichtsprinzipien

#### Lernergebnisse/Kompetenzen

## Studierende

... sind in der Lage, die aktuellen Ergebnisse fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Forschung im sozial- und kulturwissenschaftlichen Bereich des Sachunterrichts zu interpretieren und ins eigene professionelle Handeln zu integrieren (U1)

- ... gehen mit Heterogenität im Klassenzimmer konstruktiv um und nutzen das Potenzial der Unterschiedlichkeit zum Wohle der Einzelnen und der Gesamtheit (E7)
- ... verstehen ihr Fachwissen und ihre fachbezogenen Fertigkeiten als ständige Lernaufgabe. (D3)
- ... verfügen über vertiefte disziplinäre und fachdidaktische Kenntnisse im gewählten Fach-bereich und können dieses Wissen explizieren, reflektieren und für die eigene Praxis nutzbar machen. (D4)
- ... gestalten kooperative als auch individuelle Lernsituationen/ Projekte konzeptbezogen, unter Berücksichtigung der Methodenvielfalt und entwickeln kriteriengeleitet Lernmaterial. (U8)
- ... begegnen ihrem Unterricht suchend, fragend und entwickelnd. (F4)
- ... reflektieren eigene und andere Grundhaltungen, Rollenverständnisse, Lernbiografien, Persönlichkeits- und Kompetenzentwicklungen. (V9)

(Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Fachliche und didaktische Kompetenz

Diversitäts- und Genderkompetenz

Professionsverständnis

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH

(Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Verstehen

Gestalten

Weiterentwickeln

Lehr- und Lernformen

Seminar

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

Prüfungsimmanent

Sprache(n)

Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)			Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)		
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Diversität im sozial- und kulturwis- senschaftlichen Bereich des Sachun- terrichts		3				SE	IP	2	3
Bildungsprojekte planen (A)				2		SE	PF	1	2
Summe:								3	5

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Ubung	S	schriftlich
	Grundlage						
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung							
Kurzzeichen	Modulthema						
primMA1-03		en: Bildnerische Erziehung Kunstvermittlung					
Studiengang	Modulverantwortliche/r						
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.						
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester					
1 Semester/jährlich	3	1. Semester					

### Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	Ja	nein	nein	ja

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

## Bildungsziele

Studierende sollen einen kritischen experimentellen Zugang zur Vermittlung von Kunst aufbauen und diesen fachdidaktisch fundiert für den Unterricht nutzbar machen. Hierbei ist der Diversität der Lernenden Raum zu geben und kooperatives Lernen in heterogenen Gruppen zu fördern.

### Bildungsinhalte

- Fachpraktische und fachdidaktische Zugänge zur Kunstvermittlung
- produktive Kunstrezeption vor dem Hintergrund der fachspezifischen, schulischen Kunstvermittlung
- Konzepte und Methoden der Kunstvermittlung und deren kritische Analyse und Reflexion
- Überblick über die Geschichte der Kunstvermittlung im kunstdiaktischen Kontext

### Lernergebnisse/Kompetenzen

## Studierende

- ... entwickeln Fähigkeiten zur kritischen Reflexion und Diskussion eigener und fremder Arbeiten im Kontext des kulturellen Geschehens.
- ... fördern alle Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer individuellen Lage angemessen und gehen auf ihre besonderen Stärken und Bedürfnisse ein.
- ... Rezipieren aktuelle Forschungsergebnisse im wechselseitigen Durchdringen von Wahrnehmen, Gestalten und Reflektieren.
- ... kennen fachdidaktische Methoden im Hinblick auf Verschränkung von Kunst und Vermittlung.

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates

(Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Fachliche und didaktische Kompetenz

Diversitäts- und Genderkompetenz

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Verstehen

Gestalten

Evaluieren

Weiterentwickeln

Lehr- und Lernformen

Seminar und Übung

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

Referieren, Vorlage/Präsentation der kunstpraktischen Arbeiten, IP

Sprache(n)

Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)		Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)			
	ABG	PP	SP	PPS	МА	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fachspezifische Kunstvermittlung		3				SU	IP	2	3
Bildungsprojekte planen (A)				2		SE	PF	1	2
Summe: 3							3	5	

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	М	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung							
Kurzzeichen	Modulthema						
primMA1-03		en: Bewegung und Sport otorischer Kontrolle					
Studiengang	Modulverantwo	ortliche/r					
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	NN						
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester					
1 Semester/jährlich	3	1. Semester					

### Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	Ja	nein	nein	ja

## Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

## Bildungsziele

Studierende können unterschiedliche Lernprozesse unter motorischer Kontrolle entwicklungsfördernd und altersgemäß inszenieren, gestalten, analysieren und reflektieren. Hierbei ist der Diversität der Lernenden Raum zu geben.

### Bildungsinhalte

- Theoretische Ansätze des motorischen Lernens
- Neuroplastizität und Gehirnreifung im Kontext motorischer Lernerfahrungen
- Sensible Phasen des "Lernens unter motorischer Kontrolle"
- Exemplarische Analyse und Unterstützung fachspezifischer ausgewählter, motorischer Lernprozesse in inklusiven Lernumgebungen

### Lernergebnisse/Kompetenzen

- ... reflektieren die einzigartigen Anforderungen, unterrichtsbezogene Konzepte und Formen des "Lernens unter motorischer Kontrolle"
- ... können motorische Lernprozesse für die Vielfalt an Lernenden arrangieren, unterstützen, beurteilen, auswerten und verbessern
- ... fördern alle Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer individuellen Lage angemessen und gehen auf ihre besonderen Stärken und Bedürfnisse ein.
- ... fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten sowie ihre kreative Entfaltung im Kontext motorischer Lernerfahrungen

(Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Fachliche und didaktische Kompetenz

Diversitäts- und Genderkompetenz

Professionsverständnis

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Gestalten

Evaluieren

Weiterentwickeln

Lehr- und Lernformen

Seminaristisches Arbeiten

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

Präsentation, Portfolio / IP

Sprache(n)

Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)			Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)		
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Lernen unter motorischer Kontrolle		3				SE	IP	2	3
Bildungsprojekte planen (A)				2		SE	PF	1	2
Summe: 3								3	5

#### Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	М	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung		
Kurzzeichen	Modulthema	
primMA1-03	•	en: Englisch und Sprachdidaktik für Fortge- nced Language Learning and
Studiengang	Modulverantwo	ortliche/r
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	NN	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester
1 Semester/jährlich	3	1. Semester

#### Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	Ja	nein	nein	ja

# Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

#### Bildungsziele

Studierende sollen die Fachlichkeit des Lernens an konkreten Beispielen erfassen und in der Planung und Gestaltung von Unterricht die Lernprozesse der Lernenden berücksichtigen. Hierbei ist der Diversität der Lernenden Raum zu geben.

### Bildungsinhalte

- Fachdidaktisches Wissen und dessen Umsetzung im Unterricht als zentraler Schlüssel zur Unterrichtsqualität
- Ausgewählte fachdidaktische Aspekte bei der Planung und Durchführung von Fremdsprachenunterricht in der Primarstufe
- Entwicklung von Lerndesigns für individualisierenden und gemeinsamen Unterricht in heterogenen Lerngruppen
- Differenzierte Sprachförderung

### Lernergebnisse/Kompetenzen

- ... gehen mit Fragestellungen des fremdsprachlichen Unterrichts differenziert reflektiert um und können Erkenntnisse adäquat pädagogisch und fachdidaktisch umsetzen. U5, U6: (V)
- ... kennen Methoden, Aufgaben und Unterrichtsmittel zur Förderung der sprachlichen Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern im Fremdsprachenunterricht. U1 (II)
- ... gehen mit Heterogenität konstruktiv um und nutzen die Potenziale der Verschiedenheit für die Lerngruppe und das Individuum
- ... sind mit dem Umgang mit digitalen Medien im Fremdsprachenunterricht exemplarisch vertraut und können diese gezielt zur Steigerung der Unterrichtsqualität einsetzen. U8 (III)

(Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Allgemeine pädagogische Kompetenz: U1

Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U5, U6, U8

Diversitäts- und Genderkompetenz: U5, U6

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH

(Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Verstehen: U1

Gestalten: U5, U6, U8 Weiterentwickeln: U5, U6

Lehr- und Lernformen

siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online

Sprache(n)

Englisch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)				')	Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Sprachenlernen und Sprachdidaktik für Fortgeschrittene/Advanced Language Learning and Teaching		3				SE	IP	2	3
Bildungsprojekte planen (A)			2		SE	PF	1	2	
						Summe:		3	5

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Ubung	3	schriftlich
	Grundlage						
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung							
Kurzzeichen	Modulthema						
primMA1-03		en: Musikerziehung alischen Lernens					
Studiengang	Modulverantwo	ortliche/r					
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.						
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester					
1 Semester/jährlich	3	1. Semester					

### Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	Ja	nein	nein	ja

## Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

# Bildungsziele

Studierende erweitern und vertiefen auf Basis bisher erworbener musikalisch-künstlerischer sowie musiktheoretischer Kompetenzen ihre musikpädagogische und methodisch-didaktische Vermittlungskompetenz mittels Verknüpfung von Theorie und Praxis. Hierbei ist der Diversität der Lernenden Raum zu geben.

#### Bildungsinhalte

- Anforderungen an den Musikunterricht zwischen Professionsverständnis der Lehrenden und konkreten Lehr- und Lernsituationen im Klassenzimmer
- Erweiterung und Vertiefung eines didaktisch-methodischen Repertoires zur praxisbezogenen und kompetenzorientierten Vermittlung von Musik sowie für die Planung von musikalischen Projekten
- Lehren und Lernen auf Grundlage der zentralen musikalischen Handlungsfelder "Singen & Musizieren", "Tanzen, Bewegen & Darstellen" und "Hören & Erfassen"
- Effiziente Unterrichtsmodelle für heterogene Klassen
- Funktionen und Wirkung von Musik
- Differenzierung im Lehren und Lernen aufgrund unterschiedlicher musikalischer und persönlicher Fähigkeiten, Begabungen und Sozialisierung von Schülerinnen und Schülern

# Lernergebnisse/Kompetenzen

- ... können eine sachkundige Musikauswahl im Hinblick auf Unterrichtsgestaltung treffen und die jeweiligen kulturellen, sozialen und ästhetischen Zusammenhänge vermitteln.
- ... erkennen und respektieren, dass Musik für Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Bedeutung und Funktion haben kann.
- ... fördern alle Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer individuellen Lage angemessen und gehen auf ihre besonderen Stärken und Bedürfnisse ein.

- ... nutzen dieses Wissen für den Aufbau einer toleranten Haltung und musikalischer Kritikfähigkeit im Hinblick auf Musikausübung und Musikrezeption.
- ... können ihr musikalisches Selbstkonzept kritisch reflektieren.
- ... finden angemessene Formen, um unterschiedliche musikalische Lebenswelten in Unterrichtsprozesse zu integrieren.
- ... sind dazu fähig, musikbezogene Projekte auch im Team oder fachübergreifend zu planen.

(Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Fachliche und didaktische Kompetenz: U4, U7, U8

Diversitäts- und Genderkompetenz: E7, D7

Professionsverständnis: U5, V8

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH

(Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Gestalten: U8 Evaluieren: U4, U7

Weiterentwickeln: U5, V8, E7, D7

Lehr- und Lernformen

Seminar und Übung

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

Portfolio

Sprache(n)

Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)			Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)		
	ABG	PP	SP	PPS	МА	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Prinzipien musikalischen Lernens		3				SU	PF	2	3
Bildungsprojekte planen (A)				2		SE	PF	1	2
		-			-	Summe:		3	5

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	5	schriftlich
	Grundlage						
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung		
Kurzzeichen	Modulthema	
primMA1-03		en: Technisches Werken n und Herausforderungen in der nen Bildung
Studiengang	Modulverantwo	ortliche/r
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester
1 Semester/jährlich	3	1. Semester

# Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	Ja	nein	nein	ja

# Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

## Bildungsziele

Studierende sollen Zielperspektiven und Herausforderungen in der frühen technischen Bildung erfassen und in die Planung und Gestaltung von Unterricht integrieren. Hierbei ist der Diversität der Lernenden Raum zu geben.

#### Bildungsinhalte

- Spannungsverhältnis von Theorie und Praxis im Unterricht
- · Aspekte der Wahrnehmung, Erkenntnis und Gestaltung technikbezogenen Unterrichts
- Effiziente Unterrichtsmodelle für heterogene Klassen
- Gestaltung kooperativen Lernens in der heterogenen Lerngruppe
- Aktuelle Konzepte und Entwicklungen in der fachdidaktsicher Forschung
- Technik im Fokus genderrelavanter Herausforderungen und inklusiver differenzsensibler Bildung
- Mehrperspektive Ansätze in der technischen Bildung

## Lernergebnisse/Kompetenzen

- ... erkennen die Bedeutung der Vernetzung handelnder, kognitiver und emotionaler Prozesse im technischen Werkunterricht.
- ... können historische, aktuelle und zukünftige fachbezogene Positionen erkennen und reflektieren
- ... erkennen die Bedeutung einer technischichen Bildung im Kontext allgemeiner Bildungsprozesse
- ... reflektieren Lernprozesse auf dem Hintergrund Ihrer eigenn lebensweltlichen Erfahrungen.
- ... fördern alle Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer individuellen Lage angemessen und gehen auf ihre besonderen Stärken und Bedürfnisse ein.
- ... gestalten den technischen Werkunterricht gemeinsam, lernförderlich und barrierefrei.

(Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Fachliche und didaktische Kompetenz

Diversitäts- und Genderkompetenz

Professionsverständnis

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Gestalten

Evaluieren

Weiterentwickeln

Lehr- und Lernformen

Seminar

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

Referat, mündliche Prüfung

Sprache(n)

Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)		Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)			
	ABG	PP	SP	PPS	МА	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Zielperspektiven und Herausforde- rungen in der frühen technischen Bildung		3				SE	IP	2	3
Bildungsprojekte planen (A)				2		SE	PF	1	2
Summe:								3	5

ABG	Aligemeine bildungswissenschaftliche	LV	Lenrveranstaltung	SU	Seminar und Obung	5	schriftlich
	Grundlage						
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung							
Kurzzeichen	Modulthema						
primMA1-03	Fachliches Lerne Experiment und	en: Textiles Werken Spiel					
Studiengang	Modulverantwortliche/r						
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	NN						
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester					
1 Semester/jährlich	3	1. Semester					

### Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	Ja	nein	nein	ja

## Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

# Bildungsziele

Studierende sollen Experiment und Spiel als motivationsfördernde und qualitätssteigernde Methode im Textilunterricht und als Mittel zur persönlichen Weiterentwicklung kennenlernen. Hierbei ist der Diversität der Lernenden Raum zu geben.

### Bildungsinhalte

- Experiment und Spiel als fachliche und fachdidaktische Methode zur Erarbeitung mehrperspektischer, textiler Inhaltsfelder
- Lehren und Lernen mit allen Sinnen
- Fachdiaktisches Wissen und dessen Umsetzung als Grundlage qualitativ hochwertigen Textilunterrichts
- Effiziente Unterrichtsmodelle für heterogene Klassen
- Individuelle und kooperative Lernprozesse durch experimentelle und spielerische Herangehensweisen
- Aspekte von Spiel und Experiment als Möglichkeit zur persönlichen Weiterentwicklung fachbezogener Fähigkeiten und Fertigkeiten

## Lernergebnisse/Kompetenzen

- ... lernen das Potential von experimenellen und spielerischen Herangehensweisen im Textilunterricht in der Vernetzung mit seinen Kontextwissenschaften kennen.
- ... fördern alle Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer individuellen Lage angemessen und gehen auf ihre besonderen Stärken und Bedürfnisse ein.
- ... gestalten sowohl kooperative als auch individuelle Lernsituationen unter Bedachtnahme auf alle Heterogenitätsdimensionen
- ... loten in eigenen spielerischen Gestaltungsexperimenten das Lernen mit allen Sinnen aus, und wissen um ihre qualitätssteigernden Aspekte für den gegenwartsbezogenen

Unterricht im Textilen Werken.

- ... können die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten sowie ihre kreative Entfaltung durch Spiel und Experiment fördern, und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.
- ... erkennen spielerische und experimentelle Herangehensweisen als Mittel zur forschenden Aneignung textiler Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates

(Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Fachliche und didaktische Kompetenz

Diversitäts- und Genderkompetenz

Soziale Kompetenz

Professionsverständnis

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Gestalten

Evaluieren

Weiterentwickeln

Lehr- und Lernformen

seminaristisches Arbeiten, Referat

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online, IP

Sprache(n)

Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)		Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)			
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Experiment und Spiel		3				SU	IP	2	3
Bildungsprojekte planen (A)				2		SE	PF	1	2
Summe: 3 5								5	

#### Legende:

ARG Allgamaina hildungswissenschaftliche

ADO	Aligemente bildarigswissensenartiiene	LV	LCIII VCI alistaltalig	50	ocininal and obang	3	3CHH II CHCH
	Grundlage						
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

SII Seminar und Ühung

IV Lehrveranstaltung

S schriftlich

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen	Modulthema		
primMA1-03	Fachliches Lernen: Religion isl Spirituelles Lernen und Diversität im islamis Religionsunterricht		
Studiengang	Modulverantwo	ortliche/r	
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich	3	1. Semester	

#### Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	Ja	nein	nein	ja

## Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

Schwerpunkt Islamische Religion

## Bildungsziele

Studierende befassen sich mit der Bedeutung von Spiritualität für die innere Stabilität und deren Vermittelbarkeit. Sie erkennen die Hintergründe von Diversität im islamischen Religionsunterricht sowie deren Chancen und Herausforderungen und nutzen diese konstruktiv für den Religionsunterricht. Studierende entnehmen den spirituellen Quelltexten des Korans und des Hadiths ethische Werte und Richtlinien, die sich sowohl auf theologische Grundlagen (vornehmlich Quran) als auch auf die praktische Umsetzung im Alltag (vornehmlich Hadith) beziehen.

#### Bildungsinhalte

- Spirituelle Dimensionen des Menschen und seelische Stärken und Schwächen aus theologischer Perspektive mit entwicklungspsychologisch-pädagogischem Transfer
- Lehr-, Lern- und Lebbarkeit von Spiritualität aus theologischer und religionspädagogischer
   Sicht
- Ethische Grundhaltungen und Wertevermittlung in der islamischen Mystik und Spiritualität
- Ethische Verantwortung des Menschen und die damit zusammenhängenden Dimensionen von Absicht (Niyya), Handeln und spiritueller Verantwortung des Menschen gegenüber Schöpfer und Schöpfung
- Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen und die Vermittelbarkeit von spirituellen und religiösen Erfahrungen
- Innerreligiöse, kulturelle und sprachliche Pluralität im islamischen Religionsunterricht und deren Hintergründe, Chancen und Herausforderungen
- Methoden und Gestaltung kooperativen Lernens in heterogenen Lerngruppen

#### Lernergebnisse/Kompetenzen

- ... erörtern die spirituellen Dimensionen von seelischer Stärke und Schwäche und ihre Bedeutung im Zusammenhang mit Sünde, Reue, Gottvertrauen und positiver Lebenseinstellung.
- ... sind sich der Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung spiritueller und religiöser Erfahrungen und des Theologisierens mit Kindern und Jugendlichen bewusst und entwickeln adäquate Ansätze.
- ... eruieren die theologischen Prinzipien ethisch wertvoller Absichten und Handlungen.
- ... analysieren unterschiedliche Hintergründe, Chancen und Herausforderungen von Diversität im islamischen Religionsunterricht und gehen wertschätzend konstruktiv damit um.
- ... regen die Schülerinnen und Schüler zum kritischen und konstruktiven Hinterfragen ihrer Wertevorstellungen und Handlungen an.
- ... fördern kooperatives Lernen in heterogenen Gruppen.

(Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Allgemeine pädagogische Kompetenzen

Fachliche und überfachliche Kompetenzen

Diversitäts- und Genderkompetenz

Soziale Kompetenzen

Professionsverständnis

Verarbeitunsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Wahrnehmen

Verstehen

Gestalten

Evaluieren

## Lehr- und Lernformen

Seminar

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

Prüfungsimmanent

Sprache(n)

Deutsch

LV-Titel		Bereiche (Credits)		Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)		
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Spirituelles Lernen und Diversität im islamischen Religionsunterricht		3				SE	IP	2	3
Bildungsprojekte Planen (A)				2		SE	PF	1	2
Summe:									5

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
	Grundlage						
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio

# Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems

Pädagogisch-praktische Studien Masterarbeit UE Übung PPS

MA

ΙP immanent Modulprüfung Mit/Ohne Erfolg MP ME/OE

Modulbeschreibung							
Kurzzeichen	Modulthema						
primMA1-04isl	Lebenswelten n	nuslimischer Jugendlicher					
Studiengang	Modulverantwortliche/r						
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.						
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-Credits	Semester					
1 Semester/jährlich	5	1. Semester					

#### Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	Nein	nein	ja

#### Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

#### Bildungsziele

Studierende kennen die psychologischen Grundlagen für eine zielgerichtete und altersgerechte Vermittlung von Religion und wissen um die Bedeutung von Medien und Peergroups in diesem Prozess. Studierende sind fähig, altersgerecht Zusammenhänge zwischen ethischen Grundsätzen des Islam und den Lebenswelten muslimischer Jugendlicher herzustellen und ethisch vertretbare Handlungsmaximen darzustellen. Sie können Hilfestellungen bei Diskriminierungserfahrungen bieten und sammeln praktische Erfahrungen im islamischen Religionsunterricht der Sekundarstufe 1.

## Bildungsinhalte

- Religionspsychologie: Erklärungsansätze religiöser Einstellungen und Funktionen von Religion; Herausforderungen und Potentiale in Pubertät und Adoleszenz aus entwicklunsgspsychologischer und religionspädagogsicher Perspektive
- Persönlichkeitsentwicklung zu Prinzipientreue und Selbstbestimmung
- Grundlagen theologisch begründeter islamischer Ethik, Umgang mit konkreten Herausforderungen (moralischen Dilemmata) im Alltag der Jugendlichen
- Religionssoziologische Theorien zur Erschließung der gegenwärtigen religiösen Situation
- Empirische Studien zu Lebenswelten muslimischer Jugendlicher im europäischen Kontext
- Medienpädagogik: reflektierter Umgang mit islamischen Selbst- und Fremdbildern in Medien; Identitäts- und Meinungsbildung durch Medien und Peergroups
- Grundlagen islamischer Kinder- und Jugendseelsorge, Umgang mit Diskriminierungserfahrungen und Stärkung von Resilienz
- Intersektionalität von Religion, Kultur und Gender
- Einführung in die Schulpraxis der Sekundarstufe 1 im Spiegel aktueller (religions-)pädagogischer Konzepte
- Didaktische und methodische Grundlagen für den RU in der Sekundarstufe 1

#### Lernergebnisse/Kompetenzen

primMA1-04isl Seite 103

#### Studierende

- ... verstehen die Zusammenhänge zwischen psychologischen Grundbedürfnissen des Menschen und spirituellen Zugängen des Islams.
- ... sind sich Herausforderungen und Potentialen von Pubertät und Adoleszenz bewusst und unterstützen Jugendliche in ihrer Entwicklung zu mündigen und selbstbestimmten Persönlichkeiten.
- ... führen die Jugendlichen gezielt zu einem ethisch und theologisch verantwortlichen Umgang miteinander und mit sämtlichen Mitmenschen ihrer Lebenswelten.
- ... ermutigen Schülerinnen und Schüler selbstbewusst mit Diskriminierungserfahrungen umzugehen und wirken unterstützend bei seelischen Herausforderugen.
- ... leiten zu einem bewussten Konsum und kritischem Umgang mit Medien, speziell im Zusammenhang mit dem Islam an.
- ... können mit genderspezifischen Fragen und Herausforderungen in der Intersektionalität von Religion, Kultur und Gender kritisch-reflexiv umgehen und entwickeln Lösungsansätze für den RU.
- ... verfügen über grundlegende didaktische und methodische Kenntnisse für den RU in der Sekundarstufe 1.
- ... verstehen Religionsunterricht als lehr- und lernseitiges Geschehen und analysieren ihren Religionsunterricht aus inhaltlicher, methodischer und kommunikativer Sicht.

## Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates

(Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Allgemeine pädagogische Kompetenz

Fachliche und didaktische Kompetenz

Diversitäts- und Genderkompetenz

Soziale Kompetenz

Interreligiöse und interkulturelle Kompetenz

Professionsverständnis

Verarbeitunsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Wahrnehmen

Verstehen

Gestalten

Evaluieren

#### Lehr- und Lernformen

Seminar und Übung, Praktikum mit Vor- und Nachbesprechungen

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

Prüfungsimmanent

Sprache(n)

Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)			Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)		
	ABG	PP	SP	PPS	МА	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Berufsfeldbezogene Psychologie und Seelsorge			1,5			SE	IP	1,2	1,5

# Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems

		4	5				
Einführung religionspädagogi- sche Praxis in der Sekundarstufe 1			2,5	PK	IP	2	2,5
Identitätsbildung muslimischer Jugendlicher zwischen Fremd- und Selbstbildern		1		SU	IP	0,8	1

# Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
	Grundlage						
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

primMA1-04isl Seite 105

Modulbeschreibung							
Kurzzeichen	Modulthema						
primMA1-05	Mastermodul						
Studiengang	Modulverantwortliche/r						
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.						
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester					
2 Semester/jährlich	30	1. bis 3. Semester					

## Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	Nein

# Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

# Bildungsziele

Studierende sollen forschungsmethodisches Fachwissen bei der Konzeption, Durchführung, Verschriftlichung und Verteidigung eines Forschungsprojekts im Rahmen einer berufsfeldbezogenen Masterarbeit umsetzen.

# Bildungsinhalte

- Wissenschaftliches Arbeiten
- Forschungsmethoden
- Wissenschaftliche Forschungsdesigns unter besonderer Berücksichtigung
- professionsrelevanter Inhalte und Methoden

### Lernergebnisse/Kompetenzen

### Studierende

- ... können ihr Fachwissen und ihre fachbezogenen Erfahrungen auf dem Hintergrund eigener lebensweltlicher Erfahrungen reflektieren.
- ... begegnen ihrem Unterricht suchend, fragend und entwickelnd.
- ... können die aktuelle Forschung in ihrem Arbeitsbereich rezipieren und für schulische Bildungsprozesse fruchtbar machen.
- ... stellen sich auf Basis wissenschaftlicher Methoden berufsrelevanten sowie gesellschaftlichen Fragestellungen.
- ... reflektieren eigene und andere Grundhaltungen, Rollenverständnisse, Lernbiografien, Persönlichkeits- und Kompetenzentwicklungen.

Seite 106 primMA1-05

(Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Fachliche und didaktische Kompetenz

Diversitäts- und Genderkompetenz

Soziale Kompetenz

Professionsverständnis

Interreligiöse Kompetenz

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Verstehen

Evaluieren

Weiterentwickeln

Lehr- und Lernformen

Seminar bzw. Selbststudium

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

schriftliche, mündlich und immanenter Prüfungscharakter (Teilleistungen)

Sprache(n)

Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)					Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Privatissimum 1					2	SE	IP	2	2
Privatissimum 2					2	SE	IP	2	2
Masterarbeit					22	-	-	-	22
Masterprüfung					4	-	М	-	4
Summe:									30

#### Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
	Grundlage						
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

primMA1-05 Seite 107

Modulbeschreibung						
Kurzzeichen	Modulthema					
primMA2-01	Schule – Bildung	g – Gesellschaft				
Studiengang Modulverantwortliche/r						
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.					
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester				
1 Semester/jährlich	5	2. Semester				

## Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	Nein

## Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

### Bildungsziele

Studierende sollen Modelle und Konzeptionen gesellschaftlich systemischen Denkens und Handelns von kennen, verstehen, evaluieren und weiterentwickeln sowie handlungsleitende Kompetenzen zur Schul- und Unterrichtsentwicklung unter besonderer Berücksichtigung von Heterogenität und Inklusion erwerben.

### Bildungsinhalte

- Erweiterte Theorien und Modelle der Gesellschaft und der Bildung
- Das System Schule aus bildungspolitischer/gesellschaftspolitischer Sicht
- Heterogenität und Inklusion in Unterricht und Schule
- Qualitätsmanagement an Schulen und Bildungseinrichtungen
- Theorien, Methoden und Instrumente pädagogischer Schul- und Unterrichtsentwicklung
- Modelle der Evaluation/Reflexion von Bildungsprojekten

### Lernergebnisse/Kompetenzen

## Studierende

- ... verstehen ihr Fachwissen und ihre fachbezogenen Fertigkeiten als ständige Lernaufgabe.
- ... analysieren ihre Arbeit regelmäßig und unterziehen sie einer fachdidaktischen und pädagogischen Evaluierung.
- ... argumentieren religiös und säkular begründete Werte und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern.
- ... begegnen ihrem Unterricht suchend, fragend und entwickelnd.
- ... berücksichtigen in ihrer Arbeit die Heterogenität aller Schülerinnen und Schüler und unterstützen das gemeinsame sowie individuelle Lernen.
- ... können sich auf der Grundlage der aktuellen Konzepte und Methoden der Schulentwicklungsforschung aktiv einbringen und eine lernfreundliche Schulkultur und ein motivierendes Schulklima mitgestalten.
- ... sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrberufs bewusst. Sie verstehen ihren Beruf als

Seite 108 primMA2-01

ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.

... leisten einen Beitrag zur Entwicklung einer weltoffenen Haltung in einer pluralen Gesellschaft.

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates

(Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Allgemeine Pädagogische Kompetenz

Diversitäts- und Genderkompetenz

Soziale Kompetenz

Professionsverständnis

Interreligiöse Kompetenz

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH

(Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Gestalten

Evaluieren

Weiterentwickeln

Lehr- und Lernformen

Seminar

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

schriftlich bzw. immanenter Prüfungscharakter (Teilleistungen)

Sprache(n)

Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)					Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	M A	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Bildung und Gesellschaft	1,5					SE	S	1	1,5
Schule/Unterricht entwickeln	1,5					SE	IP	1	1,5
Bildungsprojekte reflektieren (C)		2				SE	IP	1	2
Summe:								3,0	5,0

#### Legende:

ABG	Aligemeine bildungswissenschaftliche	LV	Lenrveranstaitung	SU	Seminar und Obung	5	schriftlich
	Grundlage						
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

primMA2-01 Seite 109

Modulbeschreibung							
Kurzzeichen Modulthema							
primMA2-02	Fachliche Vertie	fung 2					
Studiengang	Modulverantwo	ortliche/r					
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.						
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester					
1 Semester/jährlich	5	2. Semester					

#### Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	Ja

## Voraussetzung(Modul oder Lehrveranstaltung)

Lehrveranstaltung Bildungsprojekte planen (A) aus dem Modul primMA1-03, Fachliches Lernen

## Bildungsziele

Studierende sollen im Wahlfach ihre Fachkompetenz und ihre fachwissenschaftliche Kompetenz sowie ihre Vermittlungskompetenz vertiefen und Bildungsprojekte durchführen.

#### Bildungsinhalte

- Aktuelle Entwicklungen und neue wissenschaftliche Erkenntnisse des jeweiligen Fachs
- Analyse und Bewertung von Inhalten eines Fachs, bezogen auf den Unterrichtsgegenstand in der Grundschule
- Ausgewählte fachliche Inhalte und ihr Zusammenhang mit didaktisch-methodischen Phänomenen und Dimensionen in der grundschulpädagogischen Praxis
- Vertiefung der persönlichen fachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Paradigma der Aneignung
- Durchführung von Bildungsprojekten: Organisation, Formen der Kooperation, Innovationsmanagement

## Lernergebnisse/Kompetenzen

- ... können ihr Fachwissen und ihre fachbezogenen Erfahrungen auf dem Hintergrund eigener lebensweltlicher Erfahrungen reflektieren.
- ... verstehen ihr Fachwissen und ihre fachbezogenen Fertigkeiten als ständige Lernaufgabe.
- ... gehen mit Fachwissen und fachbezogenen Fertigkeiten kritisch um und können beide pädagogisch und fachdidaktisch umsetzen.
- ... planen Unterricht fach- und sachgerecht, zeitweise im Team und führen ihn fachlich und sachlich korrekt durch.
- ... adaptieren gemeinsamen Unterricht an individuelle Bedarfe
- ... fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten sowie ihre kreative Entfaltung.
- ... übernehmen motiviert Verantwortung in vielfältigen Kommunikations-, Kooperations- und Beratungssituationen sowie bei Konflikten.

... beteiligen sich an der Planung und Umsetzung schulischer Projekte und Vorhaben, insbesondere für soziale Gerechtigkeit, zur Bildung für nachhaltige Entwicklung, zur Bewahrung der Schöpfung und des Friedens.

## Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates

(Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Allgemeine pädagogische Kompetenzen

Fachliche und didaktische Kompetenz

Diversitäts- und Genderkompetenz

Soziale Kompetenz

Professionsverständnis

Interreligiöse Kompetenz

# Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH

(Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Verstehen

Gestalten

Evaluieren

Weiterentwickeln

#### Lehr- und Lernformen

#### Fachabhängig

## Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

## Fachabhängig

#### Sprache(n)

#### Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)				)	Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	МА	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fachliche Vertiefung aus Bewegung und Sport, Bildnerische Erziehung, Lebende Fremdsprache Englisch, Musikerziehung, Technisches Werken, Textiles Werken o- der Religion		3				Fachliche Ve die dieses F gewählt hat halte der SP Ausnahme:	fachabhängig Fachliche Vertiefung für Studierer die dieses Fach <u>nicht</u> im Schwerpt gewählt haben. Die LV kann auch halte der SP-LVen enthalten (2 SW Ausnahme: Religion kann nur von Religion-Studierenden gewählt we		3
Bildungsprojekte durchführen (B)				2		UE PF 1		2	
Summe:									3

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung							
Kurzzeichen	Modulthema						
primMA2-02	Fachliche Vertie Künstlerisches P	fung: Bildnerische Erziehung rojekt					
Studiengang	Modulverantw	ortliche/r					
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.						
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester					
1 Semester/jährlich	3	2. Semester					

### Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	Ja

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

### Bildungsziele

Studierende vertiefen ihre fachliche Kompetenz sowie ihre Vermittlungskompetenz in Hinblick auf künstlerisches, projektorientiertes Arbeiten.

## Bildungsinhalte

- die künstlerischen Projektarbeit als Beispiel für Planung, Organisation und Durchführung komplexer Handlungsabläufe;
- medial begleitete Dokumentation von Prozessen (visuelle Medien)
- fachliche Lernarrangements im prozessorientierten Unterricht
- Begleitung von Bewertung des künstlerischen Projektes
- Chancen und Grenzen der künstlerischen Projektarbeit
- Gemeinsame Arbeiten mit individuellen Ergebnissen

### Lernergebnisse/Kompetenzen

#### Studierende

- ... koordinieren Unterstützungsformen und bewältigen komplexe Arbeitsvorhaben, ggf. Zusammenarbeit mit anderen oder in Arbeitsteilung;
- .... nutzen die Vielfalt unterschiedlicher Umsetzungsstrategien als Impulse für eine produktive Weiterentwicklung aus fachdidaktischer Sicht;
- ... rezipieren aktuelle Forschungsergebnisse im wechselseitigen Durchdringen von Wahrnehmen, Gestalten und Reflektieren;

#### Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates

(Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

### Fachliche und didaktische Kompetenz

Genderkompetenz

Professionsverständnis

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Wahrnehmen

Verstehen

Gestalten

Weiterentwickeln

## Lehr- und Lernformen

Seminaristisches Arbeiten, Referieren, kunstpraktische Übungen, Präsentation

## Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

Erfüllung der Studienaufträge Seminaristisches Arbeiten, Referieren praktisch-methodische Übungen Werkpräsentation und Begleitdokumentation

## Sprache(n)

#### Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)				)	Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	M A	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Künstlerisches Projekt		3				SU	IP	2	3
Bildungsprojekte durchführen (B)				2		UE	PF	1	2
	-			-		Summe:		3	5

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Ubung	S	schriftlich
	Grundlage						
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung						
Kurzzeichen	Modulthema					
primMA2-02		fung - Bewegung und Sport Ing im Horizont der Persönlich-				
Studiengang	Modulverantwo	ortliche/r				
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.					
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester				
1 Semester/jährlich	3	2. Semester				

## Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	Ja

## Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

## Bildungsziele

Studierende vertiefen ihre fachwissenschaftliche und ihre fachdidaktische Kompetenz sowie ihre Vermittlungskompetenz.

### Bildungsinhalte

- Vertiefende, reflektierte Auseinandersetzung mit aktuellen Entwicklungen der Forschung in den unterschiedlichen schulrelevanten Bereichen der Bewegungs- und Sportdidaktik unter Beachtung inklusions- und heterogenitätsrelevanter Unterrichtsaspekte
- Bewegungs- und Sportunterricht als bewegungsbildender, zielgerichteter Lehr-Lernprozess im Horizont der Persönlichkeitsentwicklung
- Fachdidaktische Vertiefung volksschulrelevanter Grundsportarten

## Lernergebnisse/Kompetenzen

- ... können ihre ausgebaute, wissenschaftsbasierte fachdidaktische Expertise über methodischdidaktisches Handeln im fachbezogenen Unterricht vor dem Hintergrund schulbezogener Bewegungsfelder umsetzen und gegebenenfalls neu ausrichten oder vertiefen.
- ... nutzen ihre vertieften Fähigkeiten, Forschungsergebnisse der Lehr-Lernforschung aus Bewegung und Sport um bei Schülerinnen und Schülern verbesserte Lernergebnisse auf motorischer sowie auf psychosozialer Ebene zu erzielen.

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates

(Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Fachliche und überfachliche Kompetenz

Diversitäts- und Genderkompetenz

Professionsverständnis

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Verstehen

Gestalten

Evaluieren

Weiterentwickeln

Lehr- und Lernformen

Seminaristisches Arbeiten

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

Schriftliche Prüfung

Sprache(n)

Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)			Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)		
	ABG	PP	SP	PPS	M A	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Bewegungsbildung im Horizont der Persönlichkeitsentwicklung		3				SU	IP	2	3
Bildungsprojekte durchführen (B)				2		UE	PF	1	2
						Summe:		3	5

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Ubung	S	schriftlich
	Grundlage						
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung		
Kurzzeichen	Modulthema	
primMA2-02	Bewegung und S	fung - Bewegung und Sport Sport konzeptionell und langfris- alten und reflektieren
Studiengang	Modulverantwo	ortliche/r
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester
1 Semester/jährlich	3	2. Semester

## Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	Ja

## Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

## Bildungsziele

Studierende vertiefen ihre fachliche Professionalität in der pädagogisch-didaktischen Planung, Gestaltung und Reflexion von Bewegungs- und Sportunterricht im Hinblick auf eine langfristig organisierte Abfolge von Lehr-Lernprozessen auf Grundlage verschiedener Konzepte und Positionen der Bewegungs- und Sportdidaktik

### Bildungsinhalte

- Vertiefende, reflektierte Auseinandersetzung mit zentralen Positionen und Konzepten der Bewegungs- und Sportdidaktik unter Beachtung inklusions- und heterogenitätsrelevanter Unterrichtsaspekte
- Bewegungs- und Sportunterricht als langfristig organisierte Abfolge von erzieherischen, zielgerichteten Lehr-Lernprozessen
- Diagnosegestützte Planung, Gestaltung und Reflexion eines mehrperspektivischen Bewegungsund Sportunterrichts
- Bewegung und Sport im Kontext der aktuellen Schulentwicklung Ansätze und Ergebnisse der Lehr-Lernforschung und deren Übertragung auf aktuelle Fragestellungen im Bewegungs- und Sportunterricht

#### Lernergebnisse/Kompetenzen

- ... erweitern ihr Wissen in pädagogisch-didaktischen Fragen des schulbezogenen und außerschulischen Sports.
- ... können ihr persönliches sportdidaktisches Konzept reflektiert betrachten und gegebenenfalls neu ausrichten oder erweitern.
- ... schaffen Lernumgebungen, die individualisierendes und kooperatives Lernen in inklusiven Settings ermöglichen.

- ... reflektieren ihre thematischen und methodischen Entscheidungen bzw. Analysen von Unterrichtsplanung mit Hilfe von Merkmalen guten Bewegungs- und Sportunterrichts.
- ... erweitern ihre Fähigkeit, Forschungsergebnisse und Trends wissenschaftlicher Erkenntnisse der Lehr-Lernforschung aus Bewegung und Sport im gesellschaftlichen Kontext kritisch-konstruktiv zu beurteilen.

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates

(Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Fachliche und überfachliche Kompetenz

Diversitäts- und Genderkompetenz

Professionsverständnis

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Verstehen

Gestalten

Evaluieren

Weiterentwickeln

Lehr- und Lernformen

Seminaristisches Arbeiten

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

Schriftliche Prüfung

Sprache(n)

Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)			Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)		
	ABG	PP	SP	PPS	M A	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Bewegung und Sport konzeptionell und langfristig planen, gestalten und reflektieren		3				SE	IP	2	3
Bildungsprojekte durchführen (B)				2		UE	PF	1	2
Summe								3	5

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung		
Kurzzeichen	Modulthema	
primMA2-02	gung der Primar	fung: Englisch g mit besonderer Berücksichti- stufe/ Language Education in s (Primary School)
Studiengang	Modulverantwo	ortliche/r
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester
1 Semester/jährlich	3	2. Semester

### Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	Ja

## Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

#### Bildungsziele

Studierende vertiefen ihre fachliche Kompetenz und erweitern ihre fachdidaktischen Fertigkeiten.

### Bildungsinhalte

- Aktuelle Entwicklungen und neue wissenschaftliche Erkenntnisse aus dem Bereich Sprachdidaktik und Spracherwerb unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen der Primarstufe
- Ausgewählte fachliche Inhalte und ihr Zusammenhang mit didaktisch-methodischen Fragestellungen in der Primarstufe unter Bezugnahme auf die Ansprüche inklusiver Bildung und Heterogenität
- Vertiefung der persönlichen fachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten

## Lernergebnisse/Kompetenzen

- ... verstehen ihr Fachwissen und ihre fachbezogenen Fertigkeiten als ständige Lernaufgabe.
- ... gehen mit Fachwissen und fachbezogenen Fertigkeiten kritisch um und können beide pädagogisch und fachdidaktisch umsetzen.
- ... adaptieren Lernangebote diversitätsbewusst mit Blick auf alle Schülerinnen und Schüler
- ... setzen ihr Fachwissen fachdidaktisch adäquat im Unterricht in der Primarstufe ein.
- ... wissen um die Bedeutung einer fundierten fremdsprachlichen Bildung in einer medienbasierten Wissensgesellschaft
- ... sind mit der neuesten fachdidaktischen Literatur vertraut

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates

(Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Fachliche und didaktische Kompetenz

Professionsverständnis

Soziale Kompetenz

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Verstehen

Gestalten

Weiterentwickeln

Lehr- und Lernformen

Seminar

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

**Immanent** 

Sprache(n)

Englisch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)			Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)		
	ABG	PP	SP	PPS	M A	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Spracherziehung mit besonderer Berücksichtigung der Primar- stufe/ Language Education in Spe- cific Contexts (Primary School)		3				SE	IP	2	3
Bildungsprojekte durchführen (B)				2		UE	PF	1	2
Summ								3	5

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Ubung	S	schriftlich
	Grundlage						
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung						
Kurzzeichen	Modulthema					
primMA2-02		fung: Musikerziehung che Projektarbeit				
Studiengang	Modulverantwo	ortliche/r				
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.					
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester				
1 Semester/jährlich	3	2. Semester				

### Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	Ja

## Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

## Bildungsziele

Studierende planen fachspezifische und ausgehend davon auch fachübergreifende und interdisziplinäre Themen, setzen sie in musikpädagogischen Projekten um und reflektieren deren Bedeutung für musikalische Lernprozesse.

### Bildungsinhalte

- Ausgewählte Projektbeispiele für ein ganzheitliches und interdisziplinäres Lehren und Lernen mit Musik im Kontext dialogischer Prozesse.
- Erarbeitung eines Methodenrepertoires zur Erstellung von Planungs- und Durchführungskonzepten einer thematisch frei zu wählenden musikpädagogischen Projektarbeit mit fächerübergreifenden Handlungsaspekten.
- Erstellung, Erprobung und Reflexion projektbezogener Lernsequenzen in inklusiven Lernumgebungen.
- Musikalisch-ästhetische Gestaltung als Forschungsprozess im Rahmen von Praxis- oder Aktionsforschung.

## Lernergebnisse/Kompetenzen

- ... können Methoden projektorientierten Arbeitens heranziehen, um auf deren Grundlage musikpädagogische Projektarbeiten unter Berücksichtigung heterogener Gruppensituationen und individueller Potenziale zu konzipieren und zu realisieren.
- ... sind befähigt, Themen des Musikunterrichts lehrplankonform, situationsadäquat und unter Einbeziehung unterschiedlicher musikalischer Interessen und Umgangsweisen in Projekten umzusetzen.
- ... sind in der Lage, aufgrund eines wissenschaftlich begründeten Problemverständnisses von musikalischen Lernzielen, Lerninhalten und Kompetenzen, Lernsituationen (in Projekten) zu analysieren und zu reflektieren, um Lernfortschritte zu unterstützen.

... nutzen ihre Erfahrung und ihr Wissen über Zusammenhänge und Kombinationsmöglichkeiten von Musik mit anderen fachlichen Bildungsbereichen und fördern dadurch

fächerübergreifendes und interdisziplinäres Lernen.

- ... haben Wissen und Verständnis von der eigenen Rolle bei der Unterstützung von musikalischen Lernprozessen und können diese im Sinne eines produktiven Coachings begleiten.
- ... erforschen und bewerten mit speziellen Methoden der Praxisforschung projektbezogene Lernsequenzen.

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates

(Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Fachliche und didaktische Kompetenz: U3, U5, U7

Diversitäts- und Genderkompetenz: E7, D7

Soziale Kompetenz: U8

Professionsverständnis: F2, F5, V9

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH

(Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Gestalten: U8

Evaluieren: U3, U7, V9

Weiterentwickeln: U5, E7, D7, F2, F5

Lehr- und Lernformen

Seminar und Übung

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

Portfolio

Sprache(n)

Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)				)	Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	M A	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Musikpädagogische Projektarbeit		3				SU	IP	2	3
Bildungsprojekte durchführen (B)		2		UE	PF	1	2		
	-	-			-	Summe:		3	5

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Ubung	S	schriftlich
	Grundlage						
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung		
Kurzzeichen	Modulthema	
primMA2-02		fung: Musikerziehung e Aufführung: konzipieren, reali- ren
Studiengang	Modulverantwo	ortliche/r
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester
1 Semester/jährlich	3	2. Semester

## Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	Ja

## Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

## Bildungsziele

Studierende wissen um die Bedeutung und Wirkung von Aufführungen auf die musikalische Entwicklung von Schülerinnen und Schülern der Primarstufe und generieren Erfahrungswissen bezüglich Planung, Umsetzung und Reflexion

## Bildungsinhalte

Aufbauend auf die fachlichen Inhalte aus Musikerziehung im Bachelorstudium:

- die musikalische Aufführung im Spiegel musikbezogener Lerntheorien
- Planung, Einstudierung, Durchführung und Reflexion einer musikalischen Aufführung
- ausgewählte Projektbeispiele für ganzheitlich-musikalisches Lernen
- Methodenrepertoire für die Erstellung von Planungs- und Durchführungskonzepten
- Bühnenpräsenz und Organisation eines (öffentlichen) Auftritts

## Lernergebnisse/Kompetenzen

- ... erkennen die Bedeutung von musikalischen Aufführungen für die Förderung der kreativen, künstlerischen, psychomotorischen sowie affektiven Entwicklung von Schülerinnen und Schülern D7: (IV)
- ... integrieren wissenschaftliche Erkenntnisse für ein nachhaltiges Lernen in ihre musikalische Probenarbeit U5: (V)
- ... können musikalische Auftritte fach- und sachgerecht konzipieren und ihre persönlichen künstlerischen Kompetenzen einbringen U4: (IV)
- ... differenzieren ihre Lernangebote und nutzen unterschiedliche Potenziale der Schülerinnen und Schüler E7: (V)
- ... verfügen über theoretisches und praktisches Wissen hinsichtlich Organisation,

Vorbereitung und Durchführung eines musikalischen Auftritts F5: (V)

- ... sind mit weiteren Formen musikalischer Projekte und deren jeweiligen Arbeits-, Sozial- und Präsentationsformen vertraut U8: (III)
- ... können mit der speziellen Situation eines Bühnenauftritts umgehen und reflektieren die eigene Persönlichkeitsentwicklung V9: (IV)
- ... können Prozess und Ergebnis eines musikalisch-performativen Projekts aus künstlerischer und pädagogischer Sicht kritisch reflektieren U7: (IV)

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates

(Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Fachliche & didaktische Kompetenz: D7, U5, U4, F5, U8, U7

Diversitäts- und Genderkompetenz: E7

Professionsverständnis: V9

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH

(Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Gestalten: U8

Evaluieren: D7, U4, V9, U7 Weiterentwickeln: U5, E7, F5

Lehr- und Lernformen

Seminar und Übung

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (3 ECTS)/IP

Sprache(n)

Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)				)	Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	M A	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Die musikalische Aufführung: konzipieren, realisieren, reflektieren		3				SU	IP	2	3
Bildungsprojekte durchführen (B)				2		UE	PF	1	2
Summe:								3	5

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Ubung	5	schriftlich
	Grundlage						
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung							
Kurzzeichen	Modulthema						
primMA2-02	Projektorientier	fung: Technisches Werken tes Lernen im Kontext differen- und Lernsettings technischer					
Studiengang	Modulverantwo	ortliche/r					
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.						
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester					
1 Semester/jährlich	3	2. Semester					

### Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	Ja

## Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

#### Bildungsziele

Studierende vertiefen ihre fachlichen Kompetenzen mit dem Fokus auf differenzierte Lernorte und Lernsettings. Eigenständige Bildungsprojekte sollen dabei fachwissenschaftlich durchgeführt und evaluiert werden.

## Bildungsinhalte

- Analyse von Lernumgebungen, Fachräumen und Lernorten
- Wissensvernetzung im Kontext von Fächerverbindung
- Entwicklung projektorientierter Unterrichtsmodelle zu technikbezogenem Unterricht
- Projektdokumentation und Evaluation
- Aspekte heterogener Lerngruppen und Entwicklung konkreter schulpraktischer Unterstützungsmaßnahmen und Hilfsmittel

## Lernergebnisse/Kompetenzen

- ... sollen differenzierte Aspekte der Wissensvernetzung im Kontext fächerverbindender Lerngelegenheiten erkennen und schulpraktisch umsetzen.
- ... sollen komplexe projektorientierte Arbeitsvorhaben ggf. auch in Teamarbeit entwickeln und umsetzen.
- ... kennen Aspekte heterogener Lerngruppen und können dies in die fachdidaktische Planung technikbezogenen Unterrichts implementieren.

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates

(Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Allgemeine pädagogische Kompetenzen

Fachliche und didaktische Kompetenz

Diversitäts- und Genderkompetenz

Soziale Kompetenz

Professionsverständnis

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Verstehen

Gestalten

Evaluieren

Weiterentwickeln

### Lehr- und Lernformen

Erstellen von Begleitportfolios, Präsentieren auch mit Video, werktechnische Übungen, Seminaristisches Arbeiten

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

Immanenter Prüfungscharakter

Sprache(n)

Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)			Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)		
	ABG	PP	SP	PPS	M A	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Projektorientiertes Lernen im Kon- text differenzierter Lernorte und Lernsettings technischer Bildung		3				UE	IP	2	3
Bildungsprojekte durchführen (B)				2		UE	PF	1	2
		3	5						

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Ubung	S	schriftlich
	Grundlage						
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung		
Kurzzeichen	Modulthema	
primMA2-02	Fachliche Vertie Körper und Raur	fung: Textiles Werken ท
Studiengang	Modulverantwo	ortliche/r
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	NN	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester
1 Semester/jährlich	3	2. Semester

### Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	Ja

## Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

#### Bildungsziele

Studierende sollen ihr Fachwissen und Fachkönnen in den Bereichen Körper und Raum vertiefen und selbständig prozessorientierte Unterrichtssequenzen und -projekte entwickeln, evaluieren und reflektieren.

### Bildungsinhalte

- Textile Körper- und Raumkonzepte im gesellschaftlichen Wandel und transkulturellen Kontext; textiler Kreislauf in der globalisierten Welt
- aktuelle fachliche, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Erkenntnisse
- Unterrichtssequenzen und -projekte unter Bezugnahme auf eigene Gestaltungsexperimente und -prozesse
- Textiles Medium als Zeichen- und Symbolträger
- vertiefende Sensibilisierung der ästhetischen Wahrnehmung, Textilgestaltung als freies Ausdrucksmittel
- Fachwissen und fachbezogenes Wissen eigenständig erwerben
- Aspekte differenzsensiblen Unterrichts und Entwicklung konkreter schulpraktischer Unterstützungsmaßnahmen und Hilfsmittel zum Abbau von Lernbarrieren

## Lernergebnisse/Kompetenzen

- ... analysieren und reflektieren Artefakte aus dem Bereich der textilen körper- und raumbezogenen Sachkultur im Rahmen des aktuellen, fachlichen sowie fachwissenschaftlichen Kontextes.
- ... nutzen experimentelle, prozessorientierte Werkhandlungen und das in der fachwissenschaftlichen Auseinandersetzung erworbene Wissen, um Unterrichtssequenzen und Projekte zu entwickeln, zu evaluieren und zu reflektieren.
- ... wissen um die kommunikativen Aspekte textiler, raumbezogener Konzepte und Objekte und beschäftigen sich kritisch mit Ökologie, Ökonomie und Nachhaltigkeit beim Konsum.

- ... vertiefen ihr Wissen über die Ausdrucksquailtäten von Textilien und können diese als Gestaltungsmittel einsetzen, um ihre kreativen und künstlerischen Potenziale zu entfalten.
- ... verstehen die Erweiterung und Vertiefung ihres Fachwissens und ihrer fachbezogenen Fertigkeiten als ständige Lernaufgabe.
- ... kennen Aspekte differenzsensiblen Unterrichts und können diese in die fachdidaktische Planung technikbezogenen Unterrichts implementieren.
- ... können körper- und raumbezogene Textilien gestalten und herstellen.

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates

(Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Fachliche und didaktische Kompetenz

Diversitäts- und Genderkompetenz

Soziale Kompetenz

Professionsverständnis

Interreligiöse Kompetenz

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Wahrnehmen

Verstehen

Gestalten

Evaluieren

Weiterentwickeln

#### Lehr- und Lernformen

textilpraktische Übungen, Herstellen von textilen Objekten, Arbeitsmappe, Präsentation

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online, IP

Sprache(n)

Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)			Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)		
	ABG	PP	SP	PPS	M A	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Körper und Raum		3				SU	IP	2	3
Bildungsprojekte durchführen (B)				2		UE	PF	1	2
						Summe:		3	5

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
	Grundlage						
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung						
Kurzzeichen	Modulthema					
primMA2-02		fung: Religion isl deutung des Korans				
Studiengang	Modulverantwo	ortliche/r				
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.					
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-Credits	Semester				
1 Semester/jährlich	3	2. Semester				

### Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	Nein

## Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

### Schwerpunkt Islamische Religion

## Bildungsziele

Studierende erweitern ihre Kenntnisse und Fertigkeiten der Koranrezitationskunst. Sie reflektieren über Deutungsmöglichkeiten ausgewählter Koranpassagen. Sie erlangen Grundlagen des Koranarabischen.

### Bildungsinhalte

- Erweiterung und Vertiefung der Kenntnisse der ästhetischen Koranrezitation in Theorie und Praxis
- Grundlagen des Koranarabischen
- Exegese (Tafsīr) und Memorisieren ausgewählter Koranpassagen
- Reflexion unterschiedlicher Deutungen
- Wahrnehmung des Korans als ein ästhetisches Erlebnis

### Lernergebnisse/Kompetenzen

#### Studierende

- ... lesen den Koran entsprechend der Rezitationskunst selbstständig und geben diesen wieder.
- ... memorisieren die ausgewählten Suren und Koranpassagen und wenden diese im islamischen Religionsunterricht an.
- ... erlangen ein tieferes Verstehen des Korans als ein ästhetisches Werk
- ... reflektieren über unterschiedliche Deutungen ausgewählter Passagen und arbeiten für den islamischen Religionsunterricht adäquate Herangehensweisen heraus.
- ... entdecken die umfassende Ästhetik des Korans, indem sie die poetisch-sprachliche Bedeutung herausarbeiten und fruchtbar im Religionsunterricht einsetzen.

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und

Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Fachliche und didaktische Kompetenzen

Professionsverständnis

Verarbeitunsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Wahrnehmen

Verstehen

Gestalten

Weiterentwickeln

Lehr- und Lernformen

Vorlesung und Übung

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

Mündlich

Sprache(n)

Deutsch, Arabisch

LV-Titel	Bereiche (Credits)		Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)			
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Ästhetik und Bedeutung des Korans		3				VU	М	2	3
Bildungsprojekte durchführen (B)				2		UE	PF	1	2
Summe:								3	5

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
	Grundlage						
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung						
Kurzzeichen	Modulthema					
primMA2-03	Wahlpflichtmoo Querschnittkom	lul ABG mit fachlichen npetenzen				
Studiengang	Modulverantwo	ortliche/r				
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.					
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester				
1 Semester/jährlich	5	2. Semester				

### Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	nein

## Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

### Bildungsziele

Studierende sollen erweitertes/vertiefendes bildungswissenschaftliches Fachwissen in kritischer Auseinandersetzung mit Phänomenen pädagogischer Praxis erwerben sowie ein akademisches Rollenverständnis in einer sich dynamisch verändernden pluralen Gesellschaft unter Sichtbarmachung von Wertschätzung für Diversität und dem gezielten pädagogisch-professionellen Abbau von Lernbarrieren entwickeln.

### Bildungsinhalte

- Phänomene der pädagogischen Praxis aus bildungswissenschaftlicher Perspektive
- Ausgewählte Theorien und Modelle der Erziehung und der Bildung
- Auseinandersetzung mit Ergebnissen der Bildungsforschung
- Professionsverständnis und Fachkompetenz
- Diversitätsdimensionen und Inklusion

### Lernergebnisse/Kompetenzen

- ... nutzen ihr Fachwissen für die Reflexion ihrer fachbezogenen Erfahrungen auf dem Hintergrund eigener lebensweltlicher Erfahrungen.
- ... gehen mit erziehungswissenschaftlichem Wissen kritisch um und verstehen es als ständige Lernaufgabe.
- ... sehen die Auseinandersetzung mit Wert-, Norm- und Sinnfragen als ständige Aufgabe.
- ... können die aktuelle Forschung in ihrem Arbeitsbereich rezipieren und für schulische Bildungsprozesse fruchtbar machen.
- ... leisten einen Beitrag zur Entwicklung einer weltoffenen Haltung in einer pluralen Gesellschaft.
- ... haben fundiertes pädagogisches Wissen sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten, um mit Diversität im Rahmen eines institutionellen inklusiven Gesamtkonzepts umzugehen.
- ... reflektieren eigene und andere Grundhaltungen, Rollenverständnisse, Lernbiografien, Persönlichkeits- und Kompetenzentwicklungen.

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates

(Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Allgemeine Pädagogische Kompetenz

Fachliche und didaktische Kompetenz

Diversitäts- und Genderkompetenz

Soziale Kompetenz

Professionsverständnis

Interreligiöse Kompetenz

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH

(Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Evaluieren

Weiterentwickeln

Lehr- und Lernformen

Seminar

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

schriftlich bzw. immanenter Prüfungscharakter (Teilleistungen)

Sprache(n)

Deutsch

LV-Titel	В	ereic	he (EC	TS-AP	)	Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	M A	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Wahlpflicht 1 ABG	2,5					SE	IP	1,2	2,5
Wahlpflicht 2 ABG	2,5					SE	IP	1,2	2,5
		Summ						2,4	5

ABG	Aligemeine bildungswissenschaftliche	LV	Lenrveranstaitung	SU	Seminar und Obung	5	schriftlich
	Grundlage						
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung								
Kurzzeichen	Modulthema							
primMA2-04isl	Zeitgenössische gie und ihrer M	Fragen zur islamischen Theolo- ethodik						
Studiengang	Modulverantwo	ortliche/r						
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.							
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-Credits	Semester						
1 Semester/jährlich	5	2. Semester						

## Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	nein	ja

## Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

#### Bildungsziele

Studierende werden mit Grundlagen für die Formulierung von Fatawa, ihren zeitgenössischen Themen und deren Kontextualisierung sowie mit aktuellen Diskursen um Reform und Herausforderungen der Moderne vertraut gemacht. Sie kennen Methoden und Hilfsmittel der Hadith-Recherche sowie gegenwartsorientierte Hermeneutiken zu Hadithen und können sie im islamischen Religionsunterricht berücksichtigen. Die Studierenden sind mit den aktuellen Diskursen um das Spannungsfeld von Ethik, Philosophie und bekennender Theologie vertraut und sind fähig, dazu vermittelnde Wege aufzuzeigen.

### Bildungsinhalte

- Islamrechtliche Fragestellungen, Theorien muslimischer Minderheiten und deren Kontextualisierung
- Grundlagen und Methoden zeitgenössischen Umgangs mit Fatawa
- Methoden der Hadithrecherche und ihre Bedeutung für den islamischen Religionsunterricht
- Gegenwartsbezogene Deutung von Denk- und Handlungsmustern des Propheten anhand ausgewählter Überlieferungstexte des Propheten
- Fundierte Kenntnisse der ethischen Aspekte des prophetischen Handelns und Verhaltens
- Aktuelle Diskurse zu Authentizität, Historizität, Hermeneutik und Didaktik von Hadithen
- Aktuelle Diskurse zu Islam und Reformbestrebungen
- Beiträge von muslimischen Denkerinnen im theologischen Diskurs

### Lernergebnisse/Kompetenzen

### Studierende

- ... können den Prozess der Entstehung einer Fatwa nachvollziehen.
- ... suchen und analysieren Fatawa und reflektieren diese kritisch, um diese für den islamischen Religionsunterricht didaktisch einsetzen zu können.

Seite 132 primMA2-04isl

- ... kennen aktuelle islamrechtliche Themen und gehen mit rechtlichen, gesellschaftlichen und traditionellen Implikationen und Spannungsfeldern konstruktiv und lösungsorientiert um und reflektieren diese religionspädagogisch.
- ... schaffen neue, zeitgenössische Ansätze, um ethische Überlegungen aus den theologischen Quellen heraus für die Diskurskultur in Österreich fruchtbar zu machen
- ... kennen die zeitgenössischen Diskurse zur Authentizität und Historizität von Hadithen sowie aktuelle Hermeneutiken.
- ... suchen im Rahmen ihrer sprachlichen Kompetenzen Hadithe, reflektieren über ihre Bewertungen und Erläuterungen und setzen diese im islamischen Religionsunterricht zeitgemäß und sinnvoll ein.
- ... kontextualisieren modernistische und reformorientierte theologische Ansätze im Diskurs.
- ... erkennen den Beitrag von muslimischen Theologinnen und Gelehrtinnen im historischen und gegenwärtigen Diskurs und können diesen im RU vermitteln.

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Fachliche Kompetenz

Diversitäts- und Genderkompetenz

Professionalitätsverständnis

Verarbeitunsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Wahrnehmen

Verstehen

Gestalten

Weiterentwickeln

Lehr- und Lernformen

Seminar, Seminar und Übung

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

Prüfungsimmanent

Sprache(n)

Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Angewandte Hadith-Forschung und Hadith-Didaktik: klassische und moderne Ansätze			1			SU	IP	0,8	1
Fachdidaktischer Umgang mit zeitgenössischen Fatawa			2			SU	IP	1,2	2
Muslimische Diskurse zu Reform und Moderne			2			SE	IP	1	2
		3	5						

# Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems

### Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
	Grundlage						
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Seite 134 primMA2-04isl

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen	Modulthema			
primMA3-01isl	Religionsrezeption und interreligiöses Lerne			
Studiengang	Modulverantwortliche/r			
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.			
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-Credits	Semester		
1 Semester/jährlich	5	3. Semester		

## Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	
ja	nein	nein	nein	ja	

## Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

## Bildungsziele

Studierende reflektieren Wissenschaftlichkeit und Wahrheitsansprüche und erlangen sowohl Grundkenntnisse über andere Weltreligionen als auch die historische Entwicklung der Außenperspektive auf den Islam in Europa. Sie kennen Wege und Herausforderungen konstruktiven interreligiösen Dialogs und entwickeln in Bezug auf diese Lerndimension fachdidaktische Kompetenz. Sie setzen sich mit Genderperspektiven im interreligiösen Dialog auseinander. Sie werden für gesellschaftlich-politische Radikalisierung sensibilisiert und befähigt ihr pädagogisch entgegenzuwirken.

#### Bildungsinhalte

- Objektivität und Werturteilsfreiheit in der Wissenschaftstheorie
- Wahrheits- und Absolutheitsansprüche, Objektivität und Subjektivität von Wahrheitsauffassung
- Glaubensfreiheit, respektvoller Umgang und Dialog mit Angehörigen anderer Konfessionen, Religionen, Kulturen und Weltanschauungen – Grundlagen, Herausforderungen, Lösungsansätze
- Vergleichende Religionswissenschaft, Weltreligionen und interreligiöser Dialog
- Gegenwartsbezogene Konzepte und Modelle des interreligiösen und interkulturellen Lernens, Begegnens und Feierns
- Genderperspektiven als Wahrnehmungs- und Analysekategorien im Rahmen interreligiösen Lernens
- Orientalistik und historische Rezeption des Islam, Islamwissenschaft, Islamkritik und Islamophobie Grundlagen, Entwicklungen, Zusammenhänge
- Faschismus, Rechtspopulismus und Rassismus, Sensibilisierung für Nationalsozialismus und dessen Vorstufen, Prävention und Solidarität – Herausforderungen und Potenziale für Prävention in Zivilgesellschaft und Religion, speziell im Islam

#### Lernergebnisse/Kompetenzen

primMA3-01isl Seite 135

#### Studierende

- ... können den Begriff der Objektivität wissenschaftstheoretisch einordnen.
- ... gehen mit Subjektivität und Objektivität von Wahrheitsansprüchen reflektiert, sensibel und anerkennend um.
- ... bringen sich durch Kenntnisse über andere Religionen und deren Selbstbild sensibilisiert in den interreligiösen Diskurs ein und erwerben dadurch interreligiöse Kompetenzen und Pluralitätsfähigkeit.
- ... bringen einen reflexiven Zugang zu Genderperspektiven in Unterricht und Schule ein.
- ... erwerben fachdidaktische Kompetenzen im Zusammenhang mit interreligiösem Lernen sowie Kompetenzen in der Gestaltung von multireligiösen Begegnungen und Feiern im Raum Schule.
- ... erörtern die historischen Fakten und Hintergründe zur Rezeption des Islam in der europäischen Geistesgeschichte mit Fokus auf Islam in Österreich.
- ... nehmen Vorstufen gesellschaftlich-politischer Radikalisierung wahr und wissen diesen pädagogisch entgegenzuwirken.

### Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates

(Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Allgemeine pädagogische Kompetenz

Fachliche und überfachliche Kompetenz

Diversitäts- und Genderkompetenz

Soziale Kompetenz

Professionsverständnis

Interreligiöse Kompetenz

Verarbeitunsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH

(Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Wahrnehmen

Verstehen

Gestalten

Evaluieren

Weiterentwickeln

Lehr- und Lernformen

Seminar

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

Prüfungsimmanent

Sprache(n)

Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)			Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)		
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Religionswissenschaftliche Grundlagen und interreligiöses Lernen			3			SE	IP	2	3

Seite 136 primMA3-01isl

# Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems

tur					Summe:		3	5,0
1	giöses Lernen und schu- egegnungs- und Feierkul-		2		SE	IP	1	2

### Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
	Grundlage						
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

primMA3-01isl Seite 137

Modulbeschreibung									
Kurzzeichen	Modulthema								
primMA3-02isl	Die Sprache des Korans								
Studiengang	Modulverantwortliche/r								
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.								
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-Credits	Semester							
1 Semester/jährlich	5	3. Semester							

## Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	
ja	nein	nein	nein	ja	

#### Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

#### Bildungsziele

Studierende perfektionieren ihre Kenntnisse und Fertigkeiten in der Rezitationskunst und erweitern ihre Kenntnisse über die Sprache des Korans und aktuelle Diskurse zum Koran.

## Bildungsinhalte

- Perfektionierung der Regeln und Kenntnisse der ästhetischen Koranrezitation (Tadschwid) in Theorie und Praxis
- Methoden der Memorisierung und Vermittlung ästhetischer Koranrezitation
- Erweiterung der Kenntnisse in Koranarabisch (Erweiterung Grundwortschatz und Grammatik)
- Arabisch verstehen, sprechen, kommunizieren und schreiben
- Aktuelle Diskurse zu Historizität und Hermeneutik des Korans sowie gendersensible Auslegungen des Korans
- Gegenwärtige korandaktische Ansätze und Modelle für die Sekundarstufe 1

### Lernergebnisse/Kompetenzen

#### Studierende:

- ... beherrschen die Rezitationskunst des Korans in Theorie und Praxis.
- ... setzen unterschiedliche Methoden des Memorisierens und Vermittelns korrekter Koranrezitation religionspädagogisch sinnvoll ein.
- ... erkennen und verstehen häufige Wörter und Satzstrukturen im Koran.
- ... erwerben Grundkenntnisse des Arabischen als Annäherung an religiöse Texte.
- ... reflektieren über aktuelle Diskurse zu Historizität und Hermeneutik des Korans.
- ... wenden korandidaktische Ansätze für den Unterricht anhand exemplarischer Themen aus dem Koran an.
- ... weiten ihre fachdidaktischen Fähigkeiten zur Entwicklung religionspädagogischer Konzepte in Anlehnung an den Koran aus, indem sie ausgewählte Koranpassagen verstehen und deuten können.

Seite 138 primMA3-02isl

... reflektieren über gendersensible Koranauslegungen und Diskurse hierzu und wissen um alternative Deutungsmöglichkeiten.

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates

(Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Fachliche und didaktische Kompetenz

Diversitäts- und Genderkompetenz

Professionsverständnis

Verarbeitunsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Wahrnehmen

Verstehen

Gestalten

Weiterentwickeln

Lehr- und Lernformen

Seminar und Übung

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

Prüfungsimmanent, schriftlich, mündlich

Sprache(n)

Deutsch, Arabisch

LV-Titel	Bereiche (Credits)			Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)		
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Koran – Rezitieren, Memorisie- ren und Vermitteln			1,5			UE	IP	1	1,5
Aktuelle Diskurse zum Koran			2			SU	S	1,4	2
Arabische Sprachübungen und Grammatik			1,5			SU	S/M	1,2	1,5
	3,6	5							

### Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

primMA3-02isl Seite 139

Modulbeschreibung						
Kurzzeichen	Modulthema					
primMA3-03isl	Islamische Gesc	hichte, Kunst und Kultur				
Studiengang	Modulverantwo	ortliche/r				
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.					
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-Credits	Semester				
1 Semester/jährlich	5	3. Semester				

## Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	nein	ja

## Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

### Bildungsziele

Studierende kennen ausgewählte Geschichtsepochen und deren Verbindungen zur Gegenwart. Studierende werden vertraut mit bedeutenden islamischen Persönlichkeiten. Sie befassen sich mit islamischen Kunstformen und deren Bedeutung für den islamischen Religionsunterricht.

## Bildungsinhalte

- Islamisches Andalusien, Osmanisches Reich, Islam in Ostasien und Afrika, Islam in Europa
- Kolonialismus und Befreiungsbewegungen, Zusammenhänge zu zeitgenössischen Entwicklungen
- Historisches Lernen im islamischen Religionsunterricht
- Biographien maßgeblicher Theologinnen und Theologen sowie Persönlichkeiten und deren religionspädagogischer Stellenwert
- Islamische Kunstformen und Ästhetik als persönlichkeitsbildende Erfahrung und angewandte Methodik im islamischen Religionsunterricht
- Beitrag von Frauen in islamischen Kunstformen und Musik

## Lernergebnisse/Kompetenzen

## Studierende

- ... kennen die beschriebenen islamischen Epochen und ihre Auswirkungen auf die Gegenwart.
- ... reflektieren über die Vorbildrolle herausragender Persönlichkeiten der islamischen Kultur- und Geistesgeschichte und bereiten sie für den islamischen Religionsunterricht auf.
- ... erörtern die Grundlagen islamischer Musik und Kunst sowie die Bedeutung von Ästhetik im Hinblick auf Religion und Spiritualität und bahnen ästhetisches Lernen an.

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Seite 140 primMA3-04ev

Allgemeine pädagogische Kompetenz

Fachliche Kompetenz

Diversitäts- und Genderkompetenz

 $Verarbeitungstiefe-Kompetenzstufen gem\"{a}{B}\ Kompetenzstufenmodell\ der\ KPH$ 

(Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Wahrnehmen

Verstehen

Gestalten

Evaluieren

Weiterentwickeln

Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminar und Übung

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

Prüfungsimmanent, schriftlich, mündlich

Sprache(n)

Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	МА	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Islamische Musik, Kunst und Äs- thetik			1,5			SU	IP	1,2	1,5
Islamische Geschichte II			2			VO	S	1,4	2
Islamische Kulturgeschichte – Bi- ographien muslimischer Persön- lichkeiten			1,5			VO	S/M	1	1,5
Summe:								3,6	5

### Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
	Grundlage						
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

primMA3-04ev Seite 141

Modulbeschreibung						
Kurzzeichen	Modulthema					
primMA3-04isl	Islamische Relig Sekundarstufe 1	ionspädagogik und Inklusion L				
Studiengang	Modulverantwortliche/r					
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.					
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-Credits	Semester				
1 Semester/jährlich	5	3. Semester				

## Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	nein	ja

## Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

### Bildungsziele

Studierende gewinnen vertiefende theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrungen im islamischen Religionsunterricht der Sekundarstufe 1 und im Bereich der Inklusion.

Sie können Konflikte erkennen, einordnen und passende Lösungswege erarbeiten.

### Bildungsinhalte

- Konzepte und Methoden der islamischen Religionspädagogik
- Inklusionsverständnis aus islamischem Menschenbild und in religöser Praxis
- Differenzierung, Individualisierung und plurale Lernwege im inklusiven islamischen Religionsunterricht
- Themen der islamischen Religionspädagogik in der Sekundarstufe 1 mit Fokus auf gendersensible und altersadäquate Lehr- und Lernwege
- Vertiefung Schulpraxis: Planen, Durchführen und Reflektieren von Religionsstunden in der Sekundarstufe 1
- Lehrpläne und Schulbücher für den islamischen Religionsunterricht der Sekundarstufe 1
- Grundlagen und Übungen von t\u00e4tigkeitsbezogenem Konfliktmanagement und Mediation
- Beratung und Betreuung von Schülerinnen und Schülern und deren Eltern

## Lernergebnisse/Kompetenzen

#### Studierende

- ... nutzen im Rahmen der Schulpraxis die Aspekte der islamischen Gegenstandstheorie und integrieren diese im islamischen Religionsunterricht.
- ... reflektieren ihr Verständnis von Inklusion im Horizont der islamischen Quellen.
- ... nehmen die Heterogenität von Schülerinnen und Schülern als Bereicherung wahr und können im Sinne der Inklusion individualisierte, differenzierte und kooperative Lernangebote für den Religionsunterricht machen.

Seite 142 primMA3-04isl

... entwickeln und gestalten Lehr- und Lernprozesse den theologischen Inhalten und den Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe 1 entsprechend.

- ... gehen mit Meinungsunterschieden und Konflikten konstruktiv um.
- ... kennen die Prinzipien einer gelungenen Mediation und wenden diese in den unterschiedlichen Feldern der Schulumgebung an.
- ... reflektieren über genderbezogene Einflüsse in Konflikten und Mediationsprozessen.

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates

(Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Allgemeine pädagogische Kompetenz

Fachliche und didaktische Kompetenz

Diversitäts- und Genderkompetenz

Soziale Kompetenz

Professionsverständnis

Verarbeitunsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Wahrnehmen

Verstehen

Gestalten

Evaluieren

Weiterentwickeln

Lehr- und Lernformen

Unterrichtspraktikum mit Vor- und Nachbesprechungen, Seminar und Übung

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

Prüfungsimmanent, Portfolio

Sprache(n)

Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	МА	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Grundlagen der Mediation und Beratung			1,5			SU	IP	1	1,5
Islamische Religionspädagogik und Inklusion für die Sekundar- stufe 1			1			SE	IP	1	1
Vertiefung religionspädagogi- sche Praxis in der Sekundarstufe 1				2,5		PK	PF	2	2,5
Summe:									5

#### Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	М	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio

primMA3-04isl Seite 143

PPS Pädagogisch-praktische Studien MA Masterarbeit UE Übung

IP immanent
MP Modulprüfung
ME/OE Mit/Ohne Erfolg

Seite 144 primMA3-04isl